

GOLF

AM NIEDERRHEIN

„Freue mich, daheim zu sein!“
**EIN SCHÖNER GOLFTAG
MIT SANDRA GAL**

**6. Herman van Veen Charity Cup
REKORDERGEBNIS FÜR
ENTE ALFRED**

**22. DD-Cup 2012
TEA-TIME VOR DER
TEE-TIME**

**Back to the Roots
AMATEUR YANNICK
GUMOWSKI SIEGT AUF
DER EPD-TOUR**

**History-Cup
GOLFEN MIT
HISTORISCHEM
MATERIAL**

**Golf & Psyche
PACE OF PLAY**

**Kolumne Uschi Beer
GOLF IM NAMEN DER
INSTINKTE**

**DMM in Bad Saarow
SILBER UND BRONZE
FÜR DEN GC HUBBEL-
RATH**

Namen und Nachrichten


Clubnews von A - Z

 **Jetzt auf Facebook:
fb.golfamniederrhein.de**



**EIN TRAUM GING IN DURBAN IN ERFÜLLUNG:
ERSTER TURNIERSIEG VON
CAROLINE MASSON
AUF DER LADIES EUROPEAN TOUR**



Porsche empfiehlt: **Mobil** 

**Für die größte Zielgruppe der Welt gebaut:
Menschen mit Emotionen.**

**Erleben Sie die Vielfalt unserer Modelle
und lassen Sie sich vom Mythos Porsche
begeistern.**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch im
Porsche Zentrum Willich.**

TÖLKE + FISCHER
GRUPPE



PORSCHE

Porsche Zentrum Willich

Tölke & Fischer Sportwagen
GmbH & Co. KG
Jakob-Kaiser-Straße 1
47877 Willich
Tel.: +49 (0) 21 54 / 91 89 0
Fax: +49 (0) 21 54 / 42 93 89
info@porsche-willich.de
www.porsche-willich.de

Nur noch vier Jahre ...



Wenn Ihr Leben, verehrte Leserinnen und Leser, weiterhin in normalen Bahnen verläuft – was wir hoffen (aber auch meins), dann werden Sie in genau vier Jahren exakt an dieser Stelle diese Überschrift lesen: „Golden Golf in Rio“!

Soeben ist in der englischen Hauptstadt London das olympische Feuer der 30. Sommerspiele erloschen, da fiebert die Jugend der Welt schon den nächsten Spielen entgegen, die in vier Jahren in Rio de Janeiro stattfinden. Zwei Ballsportarten feiern in der brasilianischen Metropole ihr Olympia-Comeback, nachdem die 121. IOC-Vollversammlung 2009 in Kopenhagen der Wiederaufnahme der Sportarten Rugby und Golf – und dies nach mehr als 100 Jahren, zuletzt 1904 – mit großer Mehrheit zugestimmt und das Olympia-Programm wieder auf 28 Sportarten aufgestockt hatte.

Golf als olympische Sportart – wunderbar! Schon heute träumen die besten Golfspieler der Welt von der Premiere. Martin Kaymer bekommt eine Gänsehaut bei der Vorstellung, in vier Jahren bei der Eröffnungsfeier mit einzumarschieren und dann auf olympischen Fairways und olympischen Grüns um Gold, Silber und Bronze zu driven, chippen, pitchern, putten („Das muss das Allergrößte sein!“), Marcel Siem, der Golf-Aufsteiger des ersten Halbjahres, regt an, bereits jetzt ein Eliteteam für 2016 zu formen („Ich

hoffe, dass ich dabei bin!“), Tiger Woods geht es genau so („Ich würde liebend gern mein Land bei Olympia repräsentieren“), Rory McIlroy kann’s im Grunde kaum abwarten, und der Weltranglisten-Erste Luke Donald hat die besondere olympische Atmosphäre in London live miterlebt und denkt an 2016: „Olympiateilnahme? Das muss das Größte sein!“

Dabei sein ist also alles. Dieser olympische Gedanke gilt auch für uns, wengleich auch nicht auf dem Niveau der fünf Ringe. Aber auch wir geben immer unser Bestes, wie uns die Sportler jetzt aus London vermittelt haben, sei es beim Präsidenten-Cup, beim Monatsbecher, beim Jugendturnier, bei Charity-Veranstaltungen, bei den jetzt anstehenden Clubmeisterschaften – und stets mit der Devise, uns als loyale Wettkämpfer zu erweisen, die Regeln zu achten und teilzunehmen im ritterlichen Geist zum Ruhme des Sports und zur Ehre unserer Mannschaften!“

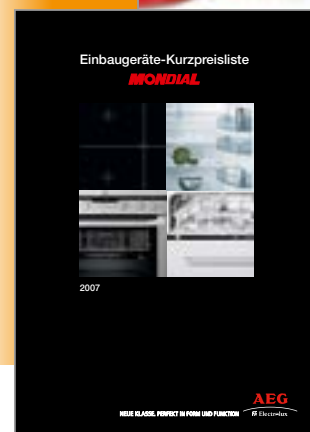
Und wie eingangs beschrieben: In vier Jahren steht ganz oben „Golden Golf in Rio!“

Ich wünsche Ihnen weiterhin eine erfolgreiche Golfsaison 2012.

Claus-Peter Doetsch

Claus-Peter Doetsch

PrintedProducts®
WIR MINIMIEREN IHRE DRUCKKOSTEN!



- Kompetente Beratung und Abwicklung im Bereich von Printproduktionen
- Betreuung ganzer Kampagnen – von der Idee bis zur Umsetzung
- Angebotseinholung und Kalkulation
- Druckunterlagenhandling
- Garantieleistung für Timing, Qualität und Kosten aller Projekte

NONNSTOP | Marketing Services

Bismarckstr. 114
47799 Krefeld
Tel.: 02151 6507680
info@nonnstop.de

Impressum

Herausgeber

NONNSTOP Marketing Services
Bismarckstr. 114, 47799 Krefeld
Tel.: 02151 650768-0
Fax: 02151 650768-11
info@golfamniederrhein.de
www.golfamniederrhein.de

Art-Direktion

CCM BugaGloede & Friends UG (haftungsbeschränkt)
CrossChannelMarketing
www.bugagloede.de

Chefredaktion

Claus-Peter Doetsch

Redaktion

Uschi Beer, Haide Watermeier, Dr. Frank Meese, Erhard Wetterich,
Wolfgang Nonn
E-Mail: redaktion@golfamniederrhein.de

Autoren in dieser Ausgabe

Uschi Beer, Dörte Capell, Stephanie Dombeck, Birgit Fliege, Ines Heimbuch,
Marianne Mussalati, Helene Prager, Daniela Trevor-Owen,
Haide Watermeier, Kerstin Wittke-Laube, Robert Bachmann,
Christian Börkel, Wolfgang Breuer, Rainer Buchholz, Elmar Claus,
Albert Dratsdrummer, Jean-Pierre Dubois, Thomas Edler, Rainer Emmel,
Peter Géronne, Yannick Gumowski, Christoph Günther, Hans-B. Kleckel,
Dr. Vijay Kothari, Dennis Kupper, Ralf Lingel, Matthias Nicolaus,
Wolfgang Nonn, Dr. Gerhard Nowak, Helmut O. Scheuffler,
Dr. Burkhard Scherf, Ulli Staeger, Werner Strauß, Gerald van de Waart,
Richard A. Weber, Ralf Weihrauch

Fotoredaktion

Inga Baum, Dondü Gök, Haide Watermeier, Robert Bachmann,
Klaus Beyer, Rainer Dittrich, Albert Dratsdrummer, Torsten Laube,
Ralf Maibaum, Wolfgang Nonn, Ulli Staeger, Thomas Stiller, PGA NRW,
Sportstiftung NRW, Deutscher Golf Verband, Schloss Moyland Golf Resort,
Camera 4, C & V, EPD Tour, Ladies European Tour

Titelbild

Caroline Masson (Foto: Ladies European Tour)

Anzeigen

Klaus Kaliebe
Flünnertsdyk 268b, 47802 Krefeld
Tel.: 02151 563989 · Fax: 02151 563976

Jörg Fütterer Consulting
Mörsenbroicher Weg 58
40470 Düsseldorf
Tel.: 0177-5822083 · Fax: 0177-995822083
Email: joerg.fuetterer@imail.de

Anzeigenpreisliste

Es gilt die Preisliste Nr. 5
vom 01.01.2012

Copyright

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manus-
kripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nach-
druck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

GOLF AM NIEDERRHEIN

Die Golfclubs der Region 6

TURNIERE

Caro in Durban, Marcel in Paris..... 8
GC Hubbelrath bei der DMM in Bad Saarow:
Bronze für die Damen, Silber für die Herren 12
Als Amateur gegen die Pro's erfolgreich:
Back to the Roots 14
Platz 2 für Uschi Beer bei der Senioren-DM 22
Deutschen Meisterschaft der Mid-Amateure_
Bronze für Silvia, Silber für Martin! 23
6. Herman van Veen Charity Cup:
Rekordergebnis für Ente Alfred 28
22. DD-Cup: Tea-Time vor der Tee-Time 30
Ein neues Spielformat – schnell, spritzig, spannend:
Short Track Matchplay..... 34
History-Cup: Golfen mit historischem Material..... 36

AUTO

Der neue Audi A3 – Innovation mit Stil 16

PERSONALITY

Ein schöner Golftag mit Sandra Gal und Callaway:
„Freue mich, mal wieder daheim zu sein!“ 20

GOLF & GESUNDHEIT

Trotz „sicherer“ Blitzschutzhäuten
ist immer Vorsicht geboten 24

GOLF & PSYCHE

Pace of Play 32

GOLF & JUGEND

Großes Golf beim „Offenen“ Jugendturnier
in der Erftaue 38

KOLUMNE

Uschi Beer: Golf im Namen der Instinkte 40

PERSONALITY

Tomoyuki Togawa – bratschen und golfen
auf hohem Niveau! 42

PROMOTION

'us Golf in Düsseldorf jetzt ganz zentral 43

SERVICE

Golf & Recht 44

Regelecke 45

Namen & Nachrichten 46

CLUBNEWS

Golfclub Hünxerwald 52

GC Mülheim-Raffelberg. 53

Krefelder GC 54

GC Stadtwald Krefeld 55

GC Wildenrath. 56

GC Op de Niep. 57

GC Duvenhof. 58

GC Hösel 59

GC Düsseldorf-Grafenberg. 60

GC Hummelbachau 61

GC Mettmann 62

Kosaido International GC Düsseldorf. 63

Golfpark Meerbusch 64

BSG Golf Stadt Düsseldorf 64

GC Weselerwald. 65

GC Haus Bey 66

GC Erftaue. 67

GC Rittergut Birkhof 68

Europäischer GC Elmpter Wald 69

GC Haan Düsseltal. 70

Düsseldorfer GC. 71

GC Schloss Haag 72

GSV Düsseldorf. 73

GC Issum-Niederrhein 74

GC Essen-Heidhausen 75

GC Am Katzberg 76

LGC Schloss Moyland 77

GC Schloss Myllendonk. 75

NATUR PUR



20 Jahre Haus Bey

Fragen Sie nach unseren Mitgliedschafts-Angeboten und Aktionen.

In der ländlichen Unberührtheit Nettetals hat es der Golfclub Haus Bey durch mehrjährige Planung vorbildlich geschafft, Golfspiel und Natur in Einklang zu bringen. Als erster Club in Nordrhein-Westfalen wurde Haus Bey im Rahmen des Umweltprogramms „Golf & Natur“ mit der Goldmedaille

ausgezeichnet. Der Golfclub Haus Bey ist ein wunderschöner Beweis dafür, wie positiv sich dieses Umweltengagement auf Flora und Fauna auswirkt. Aber überzeugen Sie sich selbst, wir freuen uns auf Ihren Besuch in herrlicher Natur!



GOLFCLUB HAUS BEY E.V.

An Haus Bey 16 · 41334 Nettetal-Hinsbeck
Telefon: 0 21 53 - 91 97 0 · golf@hausbey.de · www.hausbey.de

GOLF-CLUB STADTWALD Mitten im Herzen Krefelds



Für nur 80,- € Monatsbeitrag
(Schnuppermitgliedschaft für ein Jahr)

Vorteile:

- Spielvergnügen ohne Startzeitvorgabe
- Gute Erreichbarkeit
- Günstige Konditionen
- Ruhe und Entspannung
- Sonderkonditionen für Clubwechsler aus der Region!
- „After-Golf“ auf unserer Terrasse

● **Freitags offenes 9-Loch-Turnier (1 x monatlich)**
Genießen Sie Krefelds schönsten Sonnenuntergang!

Golf-Club Stadtwald e.V.
Hüttenallee 188 · 47800Krefeld · Tel. 0 21 51 - 59 02 43
info@golfclub-stadtwald.de · www.golfclub-stadtwald.de

präsentiert von:

Golf am Niederrhein

IM RUHRGEBIET

2000 m² Golfsport
1000 m² Reitsport
6000 m² Wassersport
1000 m² Outdoor/Camping

...einer der größten in Europa!

alles, alles für Einsteiger + Pro's

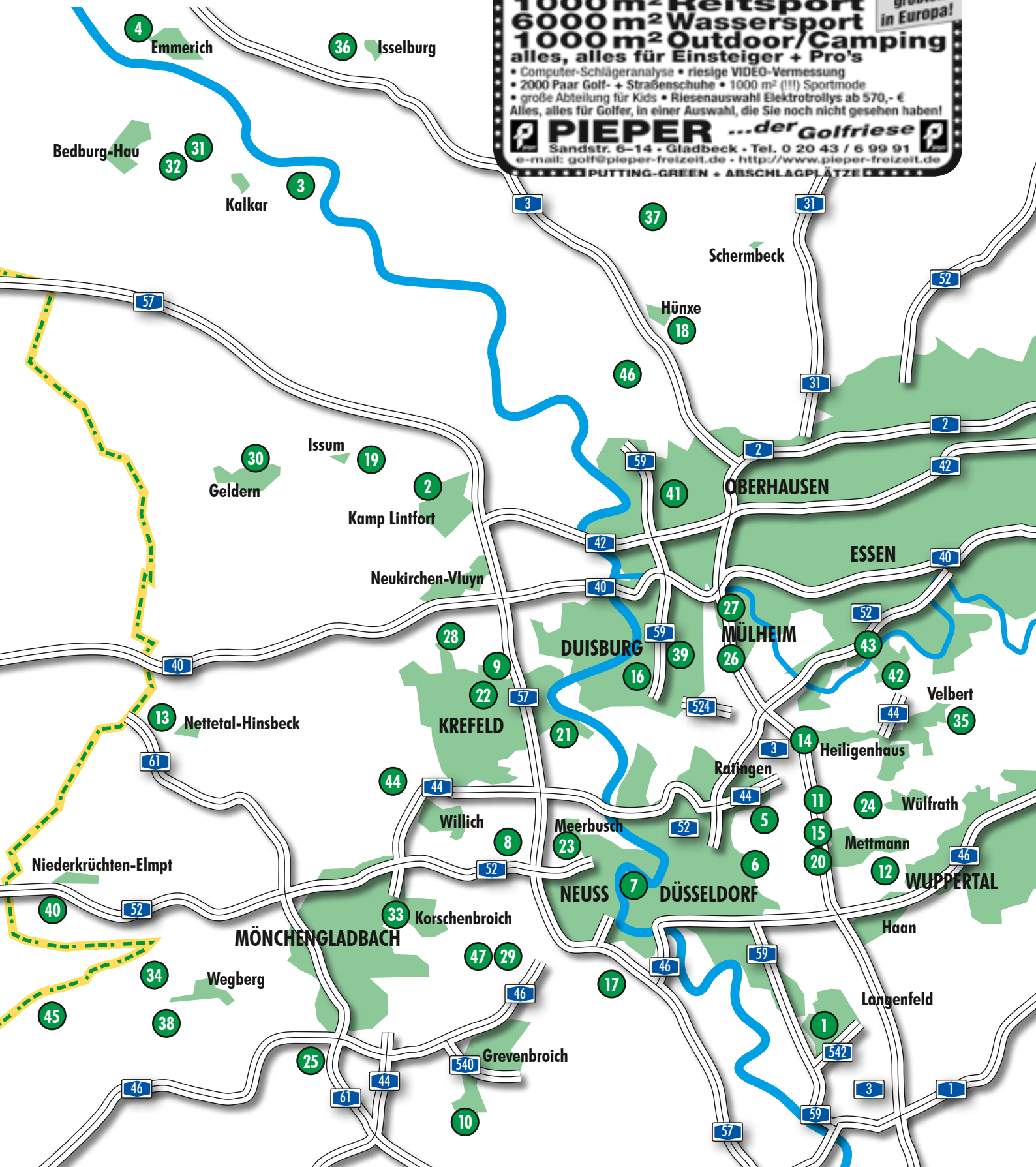
- Computer-Schlägeranalyse • riesige VIDEO-Vermessung
- 2000 Paar Golf- + Straßenschuhe • 1000 m² (!!!) Sportmode
- große Abteilung für Kids • Riesenauswahl Elektrotrollys ab 570,- €

Alles, alles für Golfer, in einer Auswahl, die Sie noch nicht gesehen haben!

PIEPER ...der Golfriese

Sandstr. 6-14 • Gladbeck • Tel. 0 20 43 / 6 99 91
 e-mail: golf@pieper-freizeit.de • http://www.pieper-freizeit.de

PUTTING-GREEN + ABSCHLAGPLATZE



- 1** GC Am Katzberg
Katzbergstr. 21
40764 Langenfeld
Tel.: 02173 919741
Fax: 02173 919743
E-Mail: gcamkatzberg@t-online.de
www.golfamkatzberg.com
- 2** GC Am Kloster Kamp
Kirchstraße 164
47475 Kamp-Lintfort
Tel.: 02842 4833
Fax: 02842 4835
E-Mail: golfclub@amklosterkamp.de
www.golfclub-am-kloster-kamp.de
- 3** Mühlenhof G&CC
Greilack 29
47546 Kalkar-Niedermörmter
Tel.: 02824 924092
Fax: 02824 924093
E-Mail: info@muehlenhof.net
www.muehlenhof.net
- 4** GC Borghees
Abergsweg 30
46446 Emmerich
Tel.: 02822 92710
Fax: 02822 10804
E-Mail: info@golfclub-borghees.de
www.golfclub-borghees.de
- 5** Düsseldorfer GC
Rommeljansweg 12
40822 Ratingen
Tel.: 02102 81092
Fax: 02102 81782
E-Mail: info@duesseldorfer-golf-club.de
www.duesseldorfer-golf-club.de
- 6** GC Düsseldorf-Grafenberg
Rennbahnstr. 24-26
40629 Düsseldorf
Tel.: 0211 964950
Fax: 0211 9649537
E-Mail: info@golfclub-duesseldorf.de
www.golf-duesseldorf.de
- 7** GSV Düsseldorf
Auf der Lausward 51
40221 Düsseldorf
Tel.: 0211 410529
Fax: 0211 412007
E-Mail: info@gsvgolf.de
www.gsvgolf.de
- 8** GC Duvenhof
Hardt 21
47877 Willich
Tel.: 02159 911093
Fax: 02159 911095
E-Mail: gc.duvenhof@t-online.de
www.gcdw.de
- 9** GC Elfrather Mühle
An der Elfrather Mühle
47802 Krefeld
Tel.: 02151 49690
Fax: 02151 477459
E-Mail: info@gcem.de
www.gcem.de
- 10** GC Erftaue
Zur Mühlenerft 1
41517 Grevenbroich
Tel.: 02181 280637
Fax: 02181 280639
E-Mail: gc.erftaue@t-online.de
www.golf-erftaue.de
- 11** GC Grevenmühle
Grevenmühle
40822 Ratingen
Tel.: 02102 95950
Fax: 02102 95951
E-Mail: golfclub@grevenmuehle.de
www.grevenmuehle.de
- 12** GC Haan-Düsseltal
Pannschoppen 2
42761 Haan
Tel.: 02104 170307
Fax: 02104 809838
E-Mail: info@golfclub-haan-duesseltal.de
www.golfclub-haan-duesseltal.de
- 13** GC Haus Bey
An Haus Bey
41334 Nettetal
Tel.: 02153 91970
Fax: 02153 919750
E-Mail: info@hausbey.de
www.hausbey.de
- 14** GC Hösel
Hösel Str. 147
42579 Heiligenhaus
Tel.: 02056 93370
Fax: 02056 933733
E-Mail: info@golfclubhoesel.de
www.golfclubhoesel.de
- 15** GC Hubbelrath
Bergische Landstr. 700
40629 Düsseldorf
Tel.: 02104 72178
Fax: 02104 75685
E-Mail: info@gc-hubbelrath.de
www.gc-hubbelrath.de
- 16** Golf & More Huckingen
Altenbrucher Damm 92a
47269 Duisburg
Tel.: 0203 7386286
Fax: 0203 7385483
E-Mail: info@golfandmore.net
www.golfandmore.net
- 17** GC Hummelbachau
Am Golfplatz
41469 Neuss
Tel.: 02137 91910
Fax: 02137 4016
E-Mail: info@hummelbachau-golf.de
www.hummelbachau.de
- 18** GC Hünxer Wald
Hardtbergweg 16
46569 Hünxe
Tel.: 02858 6480
Fax: 02858 82120
E-Mail: info@gc-huenxerwald.de
www.gc-huenxerwald.de
- 19** GC Issum
Pauenweg 68
47661 Issum
Tel.: 02835 92310
Fax: 02835 923120
E-Mail: golfclub-issum@t-online.de
www.golfclub-issum.de
- 20** KOSAIDO
Internationaler GC Düsseldorf
Am Schmidtberg 11
40629 Düsseldorf
Tel.: 02104 77060
Fax: 02104 770611
E-Mail: info@kosaido.de
www.kosaido.de
- 21** Krefelder GC
Eltweg 2
47809 Krefeld
Tel.: 02151 15603-0
Fax: 02151 15603-222
E-Mail: kgc@krefelder-gc.de
www.krefelder-gc.de
- 22** GC Stadtwald Krefeld
Hüttenallee 188
47800 Krefeld
Tel.: 02151 590243
Fax: 02151 500248
E-Mail: info@golfclub-stadtwald.de
www.golfclub-stadtwald.de
- 23** GC Meerbusch
Badendonker Str. 15
40667 Meerbusch
Tel.: 02132 93250
Fax: 02132 932513
E-Mail: info@golfpark-meerbusch.de
www.golfpark-meerbusch.de
- 24** GC Mettmann
Obschwarzbach 4a
40822 Mettmann
Tel.: 02058 92240
Fax: 02058 922449
E-Mail: info@gc-mettmann.de
www.gc-mettmann.de
- 25** GC Mönchengladbach Wanlo
Kuckumer Str. 61
41189 Mönchengladbach
Tel.: 02166 145722
Fax: 02166 145725
E-Mail: info@mg-golfsport.de
www.mg-golfsport.de
- 26** GC Mülheim a.d.R.
Am Golfplatz 1
45481 Mülheim
Tel.: 0208 483607
Fax: 0208 481153
E-Mail: info@gcmuelheim.de
www.gcmuelheim.de
- 27** GC Mülheim a.d.R. Raffelberg
Akazienallee 84
40629 Mülheim a.d.R.
Tel.: 0208 5805690
Fax: 0208 5805699
E-Mail: info@srs-enterprise.com
www.golfplatz-raffelberg.de
- 28** GC Op de Niep
Bergschenweg 71
47506 Neukirchen-Vluyn
Tel.: 02845 28051
Fax: 02845 28052
E-Mail: info@gc-opdeniep.de
www.gc-opdeniep.de
- 29** GC Rittergut Birkhof
Rittergut Birkhof
41352 Korschenbroich
Tel.: 02131 510660
Fax: 02131 510621
E-Mail: info@gc-rittergutbirkhof.de
www.gc-rittergutbirkhof.de
- 30** GC Schloss Haag
Bartelter Weg 8
47608 Geldern
Tel.: 02831 94777
Fax: 02831 94778
E-Mail: gcschlosshaag@golf.de
www.gc-schloss-haag.de
- 31** Schloss Moyland
Golfresort & Country Club
Moyländer Allee 10
47551 Bedburg-Hau
Tel.: 02824 95250
Fax: 02824 952525
E-Mail: info@golf-park-moyland.de
www.golf-park-moyland.de
- 32** LGC Schloss Moyland
Moyländer Allee 1
47551 Bedburg-Hau
Tel.: 02824 4749
Fax: 02824 809128
E-Mail: info@landgolfclub.de
www.lgc-schloss-moyland.de
- 33** GC Schloss Myllendonk
Myllendonker Str. 113
41352 Korschenbroich
Tel.: 02161 641049
Fax: 02161 648806
E-Mail: info@gcsm.de
www.gcsm.de
- 34** G & LC Schmitzhof
Arsbecker Str. 160
41844 Wegberg
Tel.: 02436 39090
Fax: 02436 390915
E-Mail: info@golfclubschmitzhof.de
www.golfclubschmitzhof.de
- 35** GC Velbert-Gut Kuhlendahl
Kuhlendahler Str. 283
42553 Velbert
Tel.: 02053 923290
Fax: 02053 923291
E-Mail: info@gcvelbert.de
www.gcvelbert.de
- 36** GC Wasserburg Anholt
Schloss 3
46419 Isselburg-Anholt
Tel.: 02874 915120
Fax: 02874 915128
E-Mail: sekretariat@golfclub-anholt.de
www.golfclub-anholt.de
- 37** GC Weseler Wald
Steenbecks Weg 12
46514 Schermbeck
Tel.: 02856 91370
Fax: 02856 913715
E-Mail: info@golfclub-weselerwald.de
www.gcww.de
- 38** GC Wildenrath
Friedrich-List-Allee
41844 Wegberg
Tel.: 02432 81500
Fax: 02432 8508
E-Mail: info@golfclub-wildenrath.de
www.golfclub-wildenrath.de
- 39** Niederrheinischer GC Duisburg
Großenbaumer Allee 240
47249 Duisburg
Tel.: 0203 721469
Fax: 0203 719230
E-Mail: info@ngcd.de
www.ngcd.de
- 40** Europäischer GC Elmpter Wald e.V.
Javelin-Kaserne,
41372 Niederkrüchten-Elmpt
E-Mail: info@egc-elmpter-wald.de
www.egc-elmpter-wald.de
- 41** GC Röttgersbach
Ardesstr. 76
47167 Duisburg
Tel.: 0203 4846725
Fax: 0203 4846726
E-Mail: info@gc-roettgersbach.de
www.gc-roettgersbach.de
- 42** GC Essen-Heidhausen
Preutenborbeckstr. 36
45239 Essen
Tel.: 0201 404111
Fax: 0201 402767
E-Mail: office@gceh.de
www.gceh.de
- 43** Golf-Riege ETuF Essen
Freiherr-vom-Strein-Str. 92 a
45133 Essen
Tel.: 0201 444600
Fax: 0201 4309698
E-Mail: etuf.golf@cityweb.de
www.etuf.de
- 44** Golfpark Renneshof
Zum Renneshof (ehem. Holterhöfe 1)
47877 Willich-Anrath
Tel.: 02156 4965709
Fax: 02156 4965710
E-Mail: info@gc-renneshof.de
www.gc-renneshof.de
- 45** Golfclub Residenz Rothenbach e.V.
Rothenbach 10
41849 Wassenberg
Tel.: 02432 902209
Fax: 02432 902306
E-Mail: golfclub-rothenbach@t-online.de
www.gc-rothenbach.de
- 46** GC Bruckmannshof e.V.
An den Höfen 7
46569 Hünxe-Bruckhausen
Tel.: 02064 33043
Fax: 02064 32011
E-Mail: gc-bruckmannshof@t-online.de
www.gbruckmannshof.de
- 47** GC Am Römerweg e.V. /
Am Birkenbusch
Rittergut Birkhof
41352 Korschenbroich
Tel.: 02131 51 06 60
Fax: 02131 153 225
E-Mail: Golfpark@Birkhof.de
www.golfpark-rittergut-birkhof.de



Caro in Durban, Marcel in Paris

Jean-Pierre Dubois / Gerald van de Waart

Innerhalb von gerade mal einer Woche ging sowohl für Caroline Masson als auch für Marcel Siem ein Traum in Erfüllung – je ein Turniersieg auf der europäischen Tour! Den Anfang machte Marcel Siem bei der French Open im „Le Golf National“ vor den Toren von Paris (5. bis 8. Juli 2012). Dort schaffte der Rateringer acht Jahre nach seinem ersten Erfolg in Johannesburg seinen zweiten Tour-

Sieg, ein Erfolg von einem noch größeren Kaliber als im Dezember 2004. Mit insgesamt 276 (68+68+73+67) Schlägen hatte er gegenüber dem Italiener Francesco Molinari (277), der eine glänzende 64-er-Schlussrunde ablieferte, einen Schlag Vorsprung.

„Das fühlt sich großartig an“, sprudelte es aus ihm heraus, nachdem er den silbernen Siegerpokal in die Höhe

gereckt und ihn immer und immer wieder vor Stolz und Freude geküsst hatte. „Das ganze Jahr über habe ich schon gutes Golf gespielt und eigentlich nur darauf gewartet, auch nach der vierten Runde ganz oben auf der Ergebnistafel zu stehen. Manchmal konnte ich es nicht mehr hören, wenn die Leute sagten: Der schafft so wie so keinen Turniersieg mehr. Jetzt habe ich es allen gezeigt. Natur-

Marcel Siem: Fakten – Fakten – Fakten

- Es war der 2. Sieg von Marcel Siem auf der European Tour nach der dunhill championship in Südafrika 2004 in seinem 281. Tour-Event – eine Zeitpanne von acht Jahren und 165 Tagen
- Zwischen seinem ersten Turniersieg 2004 und dem zweiten 2012 lagen exakt 226 European Tour-Turnier-Starts
- Mit dem Sieg in Paris übertraf er seine bisherigen „Bestmarken“: Zweiter beim „Omega European Masters“ 2006 in Crans-Sur-Sierre/Schweiz und Zweiter beim Avantha Masters 2012 in New Delhi
- Es war die dritte Top-Four- bzw. die fünfte Top-Ten-Platzierung 2012
- Nach Bernhard Langer (1984) und Martin Kaymer (2009) war Marcel Siem der dritte deutsche Sieger bei der French Open
- Es war der 63. European-Tour-Turniersieg eines deutschen Spielers
- Das Preisgeld von 525 000 Euro war das höchste, das er bislang gewonnen hatte
- Er überschritt mit diesem Preisgeld von 525 000 Euro als dritter deutscher Spieler im Laufe einer Saison die 1 Millionen-Euro-Grenze nach Bernhard Langer (2001) und Martin Kaymer (2008 bis 2011)
- Er sicherte sich einen Startplatz für die WGC Bridgestone Invitational 2012, für die WGC HSBC Champions 2012 und die Volvo Golf Champions 2013
- Er erhielt die uneingeschränkte European-Tour-Karte bis zum Ende der Saison 2015



lich war ich auf den letzten Löchern sehr nervös. Ich sah das Ergebnis von Francesco Molinari auf dem Leaderboard, und auch mein Flightpartner Henrik Stenson ließ sich ja bis zur 17 auch nicht abschütteln. Ich bin jedenfalls überaus glücklich, das war ein unglaublicher Tag!“

Martin Kaymer, Sieger der French Open im Jahr 2009, hatte diesmal seine Arbeit schon beendet, als Marcel Siem erst auf die Reise ging. Mit insgesamt 300 (73+72+78+77) Schlägen landete er auf dem enttäuschenden 70. Platz.

„Lange auf diesen Moment gewartet“

In Südafrika, dort, wo Marcel Siem im Dezember 2004 seinen ersten Triumph gefeiert hatte, konnte auch Caroline Masson über ihren Premieren-Erfolg auf der Ladies European Tour (LET) jubeln – bei der „South

African Womens Open“ im Selborne Park Golf Club in der Nähe von Durban. Mit einem Schlag Vorsprung siegte die 22-Jährige vom GC Hubbelrath vor der Lokalmatadorin Lee-Anne Pace und der Engländerin Danielle Montgomery. Und nach diesem Erfolg steht Caroline Masson auch auf Platz 1 der europäischen Rangliste!

„Ich habe so lange auf diesen Moment gewartet“, sagte eine verständlicherweise überglückliche Caroline Masson nach ihrem letzten Putt auf der „18“. Damit hatte sie eine Runde und ein Turnier beendet, das von äußeren Bedingungen gekennzeichnet war: extrem starker, zum Teil mit über 75 km/h Geschwindigkeit wehender Wind, der zuweilen fast orkanartig über die Anlage fegte. Dazu ein Platz, der es in sich hatte und eine wahre Herausforderung darstellte. Caroline Masson: „Wenn man die Spielbahnen verfehlte, dann war der Ball weg. So musste man bei jedem Schlag voll



„Jaaaaaaaaaaaaa!“

konzentriert sein. Es gab nicht ein Loch, an dem man mal abschalten konnte. Zum Glück hatte ich aber einen guten Caddie dabei, der besonders bei dem herrschenden Wind Gold wert war und mir sehr geholfen hat. Ich bin jedenfalls sehr zufrieden mit meinem Spiel und ein Sieg Mitte des Jahres ist ein hervorragender Zeitpunkt.“

Bereits zweimal war die gebürtige Gladbeckerin in diesem Jahr ganz dicht dran an ihrem ersten Tour-Erfolg, doch sowohl bei der „Ladies Slovak Open“ Anfang Juni als auch bei der „Ladies Swiss Open“ hatte sie sich mit Platz 2 begnügen müssen.

Caroline Masson: „Ich habe mich diesmal mehr auf mein Spiel konzentriert und mir weniger Gedanken um das Leaderboard gemacht.“



Caroline Masson – in the bag

Seit 2010 steht Caroline Masson bei Ping unter Vertrag und auch bei ihrem Triumph in Durban ging sie mit einem reinen Ping-Bag an den Start. Hier ihre „Tasche“:

- Driver: Ping „i20“ (9,5 Grad; Schaft: Mitsubishi Rayon „Diamonda Kai’li“)
- Fairwayhölzer: Ping „G10“ Holz 3 (15 Grad)
- Hybrid: Ping „i20“ (20 Grad)
- Eisen (4-PW): Ping „S56“ (Schäfte: True Temper „Project X“)
- Wedges: Ping „Tour-S“ Wedges (52, 56 und 60 Grad; Schäfte: True Temper „Project X“)
- Putter: Ping „Scottsdale Carefree“



Caroline Masson und GSC Marketingpartner

Fordern Sie uns und wir fördern Sie!

- Sportmarketing
- Coaching
- Sportlerförderung
- TV und Medienproduktion

Werbefilme | Imagefilme - speziell für Golfclubs



GLOBALSTANDARD
Consulting GmbH

www.global-standard-consulting.de

Steinhof 33 | D-40699 Erkrath | Tel.: 0211 - 862 865 0 | Fax: 0211 - 862 865 22



GC Hubbelrath bei der DMM in Bad Saarow

Bronze für die Damen, Silber für die Herren

Text und Fotos: Wolfgang Nonn



Die Zielsetzung, mit der die beiden Mannschaften des GC Hubbelrath zur Deutschen Meisterschaft nach Bad Saarow angereist waren, lautete: Meisterschaft für die Damen, erfolgreiche Titelverteidigung für die Herren. Theoretisch waren das erreichbare Ziele – doch die Realität sah letztlich anders aus: Es gab Bronze für die Damen und Silber für die Herren.

„Wir haben alles versucht und alles gegeben“, zog Herrentrainer Roland Becker nach der 4,5 zu 7,5-Endspiel-Niederlage gegen das Team vom GC St. Leon Rot sein Fazit, „St. Leon-Rot war bestens besetzt und hat an diesem Tag einfach besser gespielt!“

Auch Damentrainer Dawie Standert fand anerkennende Worte für die Mannschaft des Münchner GC, die sich im Halbfinale deutlich mit 6,5 zu 2,5 gegen „seine“ Hubbelrather Damen durchgesetzt hatte: „Wir selbst haben zwar gut gespielt, aber für München lief an diesem Tag einfach alles besser.“ Erfreulich, dass sich die jungen Damen von der Bergischen Landstraße in Düsseldorf im Spiel um Platz drei wieder gefangen hatten und mit 5,5 zu 3,5 gegen den Vorjahreszweiten GC Olching die Bronze-Medaille gewannen. „Das war dann letztlich doch noch ein guter Abschluss einer anstrengenden Woche“, so der Südafrikaner.

Meister bei den Damen, die im A-ROSA-Resort am Scharmützelsee auf dem Palmer-Kurs spielten, wurde ebenfalls das Team des GC St. Leon Rot, das sich im Endspiel gegen den Münchner GC deutlich mit 5,0 zu 4,0 durchsetzte. An diesem Ausnahmeteam waren im Viertelfinale die Damen des Düsseldorfer GC mit 2,0 zu 7,0 gescheitert. Aber da es in diesem Jahr keinen Absteiger aus der 1. Bundesliga gab, sahen die DGC-Damen die Endrunde ausgesprochen locker und nahmen auch die abschließende 4,0 zu 5,0-Niederlage gegen den Hamburger GC nicht allzu

tragisch. Trainer Jochen Kupitz: „Wir haben schon an die Zukunft gedacht und sind mit einer ganz jungen Mannschaft angetreten. Mit der Leistung insgesamt bin ich schon einverstanden!“

Schon nach der Zählspiel-Qualifikation gab es bei den Herren, die auf dem schweren Nick Faldo-Kurs antraten, die Reihenfolge und einen acht-Schläge-Vorsprung des GC St. Leon Rot vor GC Hubbelrath. Im Viertelfinale trafen die Hubbelrath auf den Stuttgarter GC Solitude. 2,5 zu 1,5 hieß es für Hubbelrath nach den klassischen Vierern, nach vier Siegen in den Einzeln lautete der Endstand 6,5 zu 5,5. Als Halbfinalgegner wartete der GC Mannheim-Viernheim, der aus den Vierern mit einer überraschenden 2,5 zu 1,5-Führung herauskam. In den Einzeln sorgten die Mannen von Teamchef Dr. Christoph Osing allerdings für klare Verhältnisse: fünf mehr oder weniger deutliche Siege und drei Matches „gegeben“, mit dem 6,5 zu 5,5 hatten die Hubbelrath erneut das Finale gegen St. Leon Rot erreicht.

Hier lief es von Beginn an nicht rund – gerade mal nur einen halben Punkt aus den Vierern, den Maximilian Rottluff und Fabian Löhr gegen Rico Thome und Maximilian Oelfke holten. Bei dieser 3,5 zu 0,5-Führung waren die Chancen auf eine erfolgreiche Titelverteidigung im Grunde auf Null gesunken, auch wenn Erinnerungen an das letztjährige Endspiel-Duell aufkamen. Da führte Hubbelrath nahezu uneinholbar mit 4,0 zu 0 nach den Vierern, musste aber nach einer furiosen Aufholjagd noch um den Sieg bangen, der erst im Schluss Einzel mit einem halben Punkt von Maximilian Rottluff gegen Sean Einhaus sichergestellt werden konnte. Diesmal aber gab es keine Wende zugunsten des GC Hubbelrath – St. Leon Rot holte schnell die notwendigen Punkte zum Sieg und feierte überschwänglich seine 8. deutsche Meisterschaft.

Finale

GC St. Leon Rot			GC Hubbelrath		
	Pkt.	Ergebnis	Pkt.		
Moritz Lampert	1	2 & 1	0	Marc Christopher Siebiera	
Sebastian Schwind				Ferdinand Weber	
Alexander Matlari	1	7 & 5	0	Philippo Okan	
Dominic Foes				Nicolai v. Dellingshausen	
Rico Thome	0,5	geteilt	0,5	Maximilian Rottluff	
Maximilian Oelfke				Fabian Löhr	
Maximilian Ph. Bögel	1	3 & 2	0	Maximilian Mehles	
Rodolfo Junge				Philip Kaymer	
Julian Ballmann	1	4 & 3	0	Marc Christopher Siebiera	
Moritz Lampert	1	4 & 3	0	Ferdinand Weber	
Maximilian Oelfke	0	3 & 2	1	Nicolai von Dellingshausen	
Sebastian Schwind	0,5	geteilt	0,5	Philippo Okan	
Maximilian Bögel	0	5 & 3	1	Maximilian Rottluff	
Rodolfo Junge	0	gegeben	1	Maximilian Mehles	
Dominic Foes	0,5	geteilt	0,5	Mario Koenigsfeld	
Alexander Matlari	1	8 & 7	0	Christopher Wüst	



Als Amateur gegen die Pro's erfolgreich

Back to the Roots

Text: Yannick Gumowski / Fotos: epdtour



EPD-Tour-Siegerehrung im Golfresort Schloss Moyland (v.l.): Marion Ebben-van Bürck, Golfclubmanager; Sander van Gelder, Präsident Europe's Finest, Marek Novy aus Tschechien (Platz 2), Sieger Yannick Gumowski, Kenne Le Sager (Platz 2), Max Kramer (Platz 2) und Turnierdirektor Kariem Baraka (alle Fotos epdtour)

In gewohnter Umgebung spielt man doch am besten. So konnte ich auch gerade meinen ersten Sieg beim EPD Tour Event in Schloss Moyland Golfresort nach Hause bringen. Als Amateur – und meine Kontrahenten waren fast ausschließlich Profis. Seit dem wurde ich häufiger gefragt, aus welchem Golfclub ich komme, und wenn meine Antwort mit „aus einem kleinen 9-Loch-Platz in Duisburg“ ausfällt, sind viele immer sehr verwundert, dass auch „gute“ Golfer von einer 9-Loch-Anlage kommen können. Meine Golflaufbahn fing allerdings woanders an.

Mit 5 Jahren wurde ich von meinen Eltern zu einem Schulprojekt im Golfclub Mülheim an der Ruhr angemeldet. Dort hatte ich zweimal die Woche Training. Neben Golf spielte ich noch Tennis und Hockey. Im Alter von sieben Jahren habe ich dann ein Event der Audi Mini Cup Serie mitgespielt, das im Niederrheinischen Golfclub Duisburg ausgetragen wurde. Damals wurde mir von einer netten Dame aus

dem jetzigen Vorstand der Wechsel in den näher gelegenen Golfclub vorgeschlagen. Die Chemie hat gepasst, und ich habe mich in diesem kleinen aber sehr familiären Golfclub seither wohl gefühlt. Guido Tillmanns lehrte mich damals meine golferische Grundlage, und Gavin Fontaine, der die Clubmannschaft trainierte, gab mir sehr häufig gute mentale Tipps.

2005 änderte sich dann Einiges. Ich entschied mich, nur noch Golf zu spielen, und hing somit den Tennisschläger an den „Nagel“. Parallel hierzu hatten wir im Club noch einen Trainerwechsel. Mit Alexander Schulte kam ein engagierter, gut ausgebildeter Golfprofessional nach Duisburg. Er übernahm das Jugendtraining und strukturierte dieses grundlegend neu. Da wir in dieser Zeit nur ein veraltetes Videosystem besaßen, das auch nicht zu 100 Prozent funktionierte, wurde weniger mit Video gemacht, sondern einfach mehr auf die Basics geachtet, was sich ausgezahlte, denn kurze Zeit später konnten wir mit der

Jugendmannschaft unseren ersten Aufstieg sichern.

2006 hatte ich endlich den Sprung in den D3-Kader geschafft. Dort bin ich die nächsten drei Jahre unter den Augen von Günter Kessler trainiert worden. Im Winter wurde sehr viel am Schwung gearbeitet – mit den neuesten Technologien und eiserner Disziplin. Drei mal in der Woche bin ich mit der Bahn und dem Golfgepäck auf dem Rücken zur Golfanlage Hummelbachau nach Neuss gefahren. Drei Stunden wurde dort hart trainiert. Auch diese Zeit möchte ich nicht missen.

Dass nicht immer alles glatt läuft, ist klar. Also musste ich im Jahr 2009 meinen nächsten Rückschlag hinnehmen. Für den D4-Kader war ich zu alt und für den Jungen-Nationalkader nicht gut genug. Ich trainierte wieder vermehrt mit Alexander Schulte, der sowieso immer ein Auge auf mich geworfen hatte und meine Entwicklung mitverfolgte. Ich spielte einige

Schloss Moyland Golfresort Classic
15. bis 17. Juni 2012
Schloss Moyland Golfresort – Par 72

- 1. Yannick Gumowski (Duisburg/Amateur) 208 (69+72+67) Schläge
- 2. Max Kramer (Deutschland) 213 (67+75+71)
 Kenny Le Sager (Frankreich) 213 (73+68+72)
 Marek Novy (Tschechische Republik) 213 (72+67+74)
- 5. Nicolai v. Dellingshausen (GC Hubbelrath) 214 (73+73+68)



Yannick Gumowski: kritischer Blick aber Mitte Fairway!

Internationale Amateur-Turniere halbwegs erfolgreich, und bei den Deutschen Meisterschaften ging ich sogar nach dem ersten Tag in Führung; konnte diese aber leider nicht halten.

Im Folgejahr wurde ich für den Jungen-Nationalkader nominiert. 2010 konnte ich erste kleine Erfolge sammeln, zum Beispiel Platz 3 bei der Matchplay Trophy in Frankfurt, der mich in eine gute Position rückte, um für die Jungen-Europameisterschaften nominiert zu werden. Tatsächlich

spielte ich „für Deutschland“ bei der Europameisterschaft.

Im letzten Jahr wurde ich zwar in den Herren-Nationalkader berufen, allerdings musste ich wegen meiner Abiturprüfungen am Duisburger Landfermann-Gymnasium etwas kürzer treten. Nach dem Abi war für mich immer klar, zu studieren. Man muss ja nicht schon mit 19 Jahren als Pro auf die Tour gehen. So suchte ich nach einer Lösung, mit der man beides verbinden konnte – studieren und Golf spielen.

Ein Freund aus meinem Golfclub gab mir einen Tipp: „Was hältst du von einem Studium in Amerika? Dort hast du bei deinem Talent die Möglichkeit, ein Stipendium zu bekommen, und ich unterstütze dich auch dabei!“. Tatsächlich erhielt ich über eine Agentur ein Stipendium. Ich kann International Business in Arlington, Texas, studieren. Dort habe ich jetzt die ersten beiden Semester überstanden und war ständig in Kontakt mit meinem Trainer Alexander Schulte. Damit ich auch in Amerika weiter mit ihm arbeiten konnte, habe ich Schwungvideos per Mail geschickt, und er hat mir per Mail Korrekturen und Verbesserungen vorgeschlagen.

Im Mai 2012 bin ich nach Deutschland zurück gekehrt, um meine Semesterferien in meiner Heimat bei meiner Familie zu verbringen. Schon lange bevor ich zurück war, habe ich mich sehr auf die Clubmannschaft gefreut. Mit Hendrik Beins, Sebas-

tian Zweig, Julian Killewald, Dennis Skara, Christian George, Markus Klotzbach, Thomas Roelofsen, Max Strangemann, Stefan Schmitz, Wibke Lohmann, Lars Kleining, Cornelius Hafner und Alexander Schulte als Coach haben wir nicht nur ein spielstarkes Team, sondern verstehen uns auch alle untereinander sehr gut. Das gewohnte Umfeld hat mir offensichtlich den letzten Schliff gegeben, um mein erstes Turnier in Schloss Moyland zu gewinnen, mit Alexander Schulte an meiner Seite als Caddie!

Alles in allem kommt es nicht darauf an, wo man Golf spielt, sondern wie leidenschaftlich man dabei ist. Ich bin sehr stolz, ein Mitglied des Niederrheinischen Golfclubs Duisburg zu sein und kann mich mit dem sehr familiären Club hundertprozentig identifizieren. Ich hoffe und bin auch davon überzeugt, dass dieser Turniersieg erst der Anfang meiner Laufbahn ist und nicht bloß ein kleiner Fleck in meiner gesamten Karriere.



Yannick Gumowski: „Yes!“



*Ein strahlender Sieger
 Yannick Gumowski*

1996 hat Audi mit dem A3 das Segment der Premium-Kompakten eröffnet – jetzt rollt die dritte Generation des Erfolgstyps an den Start

Der neue Audi A3 – Innovation mit Stil





Die Audi ultra Leichtbautechnologie verhilft der attraktiven Karosserie des Dreitürers zu niedrigem Gewicht – gegenüber dem Vorgänger ist der A3 um bis zu 80 Kilogramm leichter geworden. Das Fahrwerk ist sportlich-agil abgestimmt. Die Motoren sind kraftvoll und zugleich höchst effizient, der Innenraum bietet ein Ambiente stilvoller Dynamik. Bei den Fahrerassistenzsystemen und beim Infotainment hält der neue A3 ein Portfolio an Technologien bereit, das die Maßstäbe im Segment neu definiert.

Das Design macht den sportlichen Charakter des neuen A3 sichtbar, es lässt den 4,24 Meter langen Dreitürer kraftvoll auf der Straße stehen. Der für Audi typische Singleframe-Kühlergrill dominiert die Front. Auf Wunsch liefert Audi die Scheinwerfer in Xenon plus-Technologie samt LED-Tagfahrlicht.

Der komplett neu gestaltete Innenraum des Audi A3 besticht mit der horizontalen Linienführung seiner scheinbar schwebenden Schalttafel, richtungweisender Qualität von Material und Verarbeitung sowie klarer Ergonomie. Die vier runden Luftdüsen, das elegante Bedienfeld der serienmäßigen Klimaanlage und der Instrumenteneinsatz stellen weitere Highlights dar. Das Farbdisplay des Fahrerinformationssystems (Serie bei den Ausstattungslinien Ambition und Ambiente) präsentiert die Grafiken in hochdetaillierten 3D-Bildern.

Audi stellt für den neuen A3 die Ausstattungslinien Attraction, Ambition und Ambiente zur Wahl; sie bieten dem Kunden den Fahrzeugcharakter, den er sich wünscht. Für alle Varianten haben die Designer attraktive Farben und Materialien entwickelt. Die Kunden können unter vielen sportlichen und komfortablen Optionen wählen, bis hin zum adaptive light, zum magnetic ride-Fahrwerk und zum Panorama-Glasdach.

Ein weiteres Technikfeld, auf dem der neue Audi A3 seine Führungsrolle

ausbaut, sind die neuen, hochleistungsfähigen Fahrerassistenzsysteme. Das Angebot umfasst die radargestützte adaptive cruise control, den Audi side assist, den Audi active lane assist, die Verkehrszeichenerkennung, den Parkassistent und das Sicherheitssystem Audi pre sense basic.

Auch beim Infotainment, hinter dem eine innovative Modul-Architektur



steht, existiert ein ganzer Baukasten an Komponenten. Zu ihm gehören das Sound System von Bang & Olufsen und die MMI Navigation plus. Ihre ideale Ergänzung bildet das Bluetooth-Autotelefon online samt WLAN-Hotspot. Es erlaubt den Beifahrern den Zugang zum Internet während der Reise; für den Fahrer bietet es maßgeschneiderte Online-Services, die das Audi connect Angebot zusammenfasst.

Der neue Audi A3 rollt mit drei Vierzylindern an den Start, die alle von Grund auf neu entwickelt sind. Die beiden TFSI und der TDI schöpfen aus 1,4, 1,8 und 2,0 Liter Hubraum. Die Leistung beträgt 90 kW (122 PS), 132 kW (180 PS) und 110 kW (150 PS). Im Vergleich zum Vorgängermodell ist der Verbrauch des neuen A3 im Mittel um circa zwölf Prozent zurückgegangen – bei einigen Aggregaten ist die Einsparung noch größer. Der 1.8 TFSI arbeitet serienmäßig mit der Siebengang S tronic zusammen; der 1.4 TFSI und der 2.0 TDI sind mit einem Sechsgang-Schaltgetriebe gekoppelt. In allen Fällen fließen die Kräfte auf die Vorderräder; der permanente Allradantrieb quattro – und weitere Motoren, darunter ein 1.4 TFSI-Aggregat mit der wegweisenden cylinder on demand-Technologie von Audi – folgen im Lauf der nächsten Monate.

Auf einen Blick Der neue Audi A3

Design und Karosserie

- Sportlich-progressives Design mit Coupé-hafter Linienführung und langem Radstand, Länge 4,24 Meter
- Intelligente Multimaterialmischbauweise unter Verwendung von Stahl und Aluminium
- Gewichtsreduzierung um 80 Kilogramm, Leergewicht Audi A3 1.4 TFSI nur 1.175 Kilogramm
- Auf Wunsch LED-Scheinwerfer und LED-Heckleuchten

Innenraum

- Geräumiger Innenraum, Gepäckraum mit 365 Liter Volumen
- Elegantes Design und vorbildliche Ergonomie, Grafiken im FIS-Display und Dekoreinlagen in verschiedenen Materialien Serie und Option

Antrieb

- Zum Start ein TDI und zwei TFSI mit 90 kW (122 PS) bis 132 kW (180 PS), alle Aggregate mit modernsten Effizienztechnologien
- Kraftübertragung per Schaltgetriebe oder S tronic, zum Start Frontantrieb, später permanenter Allradantrieb quattro für die stärkeren Versionen
- 1.6 TDI verbraucht lediglich 3,8 l/100 km, entsprechend 99 g CO₂/km
- Versionen mit alternativen Antrieben wie Hybrid-, Erdgas- und Audi e-gas-Antrieb in der Entwicklung

Fahrwerk

- Leichtmetallräder im Format bis 18 Zoll
- Stabilisierungskontrolle ESC mit elektronischer Quersperre Serie
- Fahrdynamiksystem Audi drive select sowie adaptive Stoßdämpfer als Option 7/18 www.audi-mediaservices.com

Ausstattung

- Umfangreiche Serienausstattung, dazu komfortable und sportliche Extras
- Weiterentwickeltes MMI-System mit MMI touch, ultraflacher, elektrisch ausfahrender Bordmonitor
- Optional hochmoderne Fahrerassistenzsysteme, darunter Audi adaptive cruise control, weiterentwickelter Parkassistent und Audi pre sense basic
- Breite Palette an Infotainment-Komponenten, Soundsystem von Bang & Olufsen, Bluetooth-Autotelefon online mit Services von Audi connect

minrath
automobile lösungen
Audi R8 Partner

Autohaus Minrath GmbH & Co. KG

Rheinberger Straße 46+61, 47441 Moers, Tel. (0 28 41) 1 45 0
Weseler Straße 150+152, 47608 Geldern, Tel. (0 28 31) 93 04 0
Nosenhof 1, 47533 Kleve, Tel. (0 28 21) 500 0
www.minrath.de

Borgmann
Krefeld. Im Schirrhof.
Audi R8 Partner



Nassauerring 45 · Tel.: 02151/7688-600 · www.borgmann-krefeld.de



Audi
Vorsprung durch Technik



 Audi Zentrum Düsseldorf

Audi R8 Partner

Oberbilker Allee 98, 40227 Düsseldorf, Tel. 0211/77 04-0
www.audi-zentrum-duesseldorf.de

Ein schöner Golftag mit Sandra Gal und Callaway

„Freue mich, mal wieder daheim zu sein!“

Text: Claus-Peter Doetsch / Fotos: Inga Baum



„Ja, es fühlt sich sehr, sehr schön an, mal wieder in der Heimat zu sein!“ Sandra Gal, derzeit einzige deutsche Proette auf der amerikanischen LPGA-Tour, nutzte die Gelegenheit, auf dem Weg zum „Evian Masters“, einem der ganz großen Turniere auf der „Ladies European Tour“, das Ende Juli im Evian Masters GC im französischen Evian-les-Bains ausgetragen wurde, mal rasch zu Hause vorbei zu schauen. „Ich habe alte Freunde und Bekannte besucht, bin in ‚meinem‘ Club GC

Hubbelrath gewesen und habe mich dort an viele erfolgreiche Tage erinnert“, ließ die 27-Jährige, die das Golfspielen übrigens im rheinisch-bergischen GC Dreibäumen erlernte, an ihrem sympathisch-strahlenden Lächeln erkennen, wie sehr sie den Kurzaufenthalt daheim bei „Müttern“ genoss. „Klar, es ist nicht einfach, wenn man die meiste Zeit auf Reisen ist, auf die große Distanz Freundschaften aufrecht zu halten, aber ich versuche es und meistens klappt das auch!“

Sandra Gal kam gerade aus den USA, wo sie bei den U.S. Women's Open im Blackwolf Run in Kohler, WI., sensationell den 3. Platz belegt hatte. „Das war schon eine tolle Veranstaltung mit einem großartigen Ende für mich“, freute sie sich über diese erstklassige Platzierung, ihre bislang beste bei einem Major-Turnier. „Dieser Erfolg ist im Grunde gleichzusetzen mit meinem Erfolg im Frühjahr 2011 bei der Kia-Classic im Pacific Palms Resort in Los Angeles“, versuchte Sandra Gal einen Vergleich zu ziehen zwischen

einem dritten Platz bei einem Major-Turnier und ihrem ersten Erfolg auf der LPGA-Tour im April letzten Jahres, „aber ich könnte das ja noch mit einem Sieg bei einem Major toppen!“

Derzeit ist sie die Nummer 29 der Weltrangliste, die momentan von Yani Tseng aus Taiwan angeführt wird, und in der Geldrangliste wird sie in diesem Jahr nach der Hälfte der Saison auf Platz 15 geführt; hier rangiert derzeit die Japanerin Ai Miyazato an der Spitze. In beiden Ranglisten fällt die Überlegenheit der asiatischen Spielerinnen auf. Auf der Weltrangliste zum Beispiel kommen von den ersten 21 Platzierten nicht weniger als 14 Spielerinnen aus dem fernen Osten. „Der Grund ist relativ einfach zu erklären“,

so Sandra Gal, „sie haben eine ganz andere Arbeitsauffassung. Die meisten von ihnen haben bereits mit 5, 6 Jahren mit dem Golfsport begonnen, haben keine vernünftige Schulausbildung und werden dann noch von ihren Eltern angetrieben, Höchstleistungen zu bringen.“

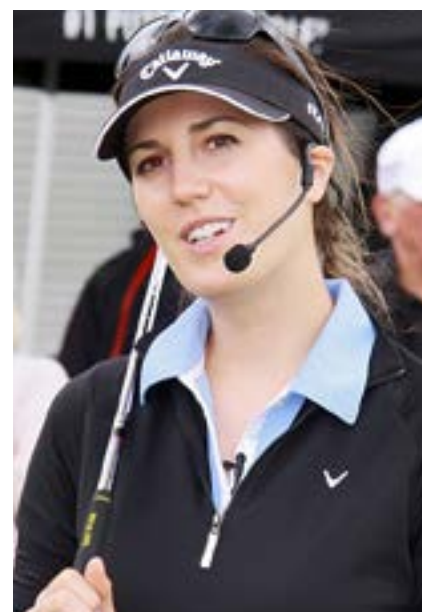
Die kurze Zeit zuhause wurde aber auch zum Training genutzt, und gemeinsam mit ihrem Hauptsponsor Callaway trat sie zu einer Demo-Veranstaltung im Golfpark Meerbusch an. „Das sind schöne Termine, die ich sehr gerne wahrnehme, und sie machen mir auch sehr viel Spaß“, so Sandra Gal. Zunächst stand sie den Journalisten mit den Schreibblöcken Rede und Antwort, dann ging's vor die TV-Kamera, anschließend mit einer „hungrigen“ Zuschauer-Zahl von Fans und Amateurspielern – die Damen waren in der Überzahl – auf die Driving-Range. Dort schlug sie unter der fachmännisch-verständlichen Moderation von Damen-Bundestrainer Michael Terwort und Stefan Rogge, dem Account Marketing Manager von Callaway, zum Aufwärmen ein paar Bälle, schwungvoll, technisch perfekt, gab Tipps und Anregungen. „So leicht möchte ich auch mal schwingen. Das ist ja eine Augenweide, das zu sehen“, waren sich die staunenden Damen einig.

Von der Driving-Range ging es dann auf den Platz zum 1. Abschlag des GC Meerbusch, nicht von „rot“, sondern von den „gelben“ Herren-Tees schlug Sandra Gal ab: „Diese Längen sind für uns auf der Tour ganz normal.“ Es machte ihr sichtlich Spaß, ihr Können zu demonstrieren. So griff sie an der „1“ zunächst mal zum Driver und erklärte ihre Strategie: „Ich versuche jetzt zunächst, den Ball etwas rechts zu halten und ihn dann über die kleine Baumgruppe links auf dem Fairway zu platzieren.“ Ein, zwei Probeschwünge, dann beförderte ihr Driver den Ball genau in die Richtung, die Sandra Gal angegeben hatte. Wo landete der Ball, nachdem er die kleine Baumgruppe überflogen hatte? Natürlich auf dem Fairway. Dann die Variante Nummer 2. Sandra Gal: „Jetzt nehme ich ein kleines Holz und schlage ihn geradeaus auf das Fairway, ohne dem Ball eine Flugkurve mitzugeben.“ Das Ergebnis braucht nicht beschrieben zu werden! Sechs Löcher spielte Sandra Gal, ihre perfekten Schläge stets voraussagend und nett kommentierend.

„Das war ein super Nachmittag“, so eine Dame aus der Begleitergruppe, „wenn ich doch nur ein paar Prozente davon umsetzen könnte!“ Sie stand nicht alleine da mit diesem Wunsch.

Sandra Gal

- geboren am 9. Mai 1985 in Düsseldorf
- Heimatverein: GC Hubbelrath
- derzeitiger Wohnsitz: Florida
- mit 5 Jahren mit dem Golfspiel begonnen im GC Dreibäumen
- 2003 Deutsche Vizemeisterin bei den Damen
- 2005 Platz 3 bei der British Amateur Stroke Play Championship
- 2006 und 2007 jeweils Dritte bei der Internationalen Amateurmeisterschaft von Deutschland
- 2007 Nummer 1 der europäischen und deutschen Rangliste
- seit 2008 Profi auf der amerikanischen LPGA-Tour
- 2009 u.a. 2 Top-Ten-Platzierungen auf der LPGA-Tour
- 2010 u.a. 2 Top-20-Platzierungen auf der LPGA-Tour
- 2011 u.a. erster Turniersieg auf der LPGA-Tour
- 2012 u.a. Platz 3 beim Major-Turnier US-Open
- Hobbies: Malen, Segeln, Wakeboarding, Tennis
- www.sandragal.com



Platz 2 für Uschi Beer bei der Senioren-DM



Der begehrte Platz auf dem Treppchen (v.l.): Vizemeisterin Uschi Beer, die erfolgreiche Titelverteidigerin Chris Utermarck und die Drittplatzierte Dr. Sigrid Amtsberg



Uschi Beer: Schwungvoll zur deutschen Vizemeisterschaft

Auch wenn es nicht ganz gereicht hat für Uschi Beer vom Düsseldorfer GC zum Gewinn der deutschen Seniorenmeisterschaft, so fand sie für die gesamte Veranstaltung, die im Krefelder GC ausgetragen wurde, nur lobende Worte: „Der Platz befand sich in einem allgemeinen Traumzustand, dazu mit Sensationsgrüns bei einem Wert von 14 auf dem Stimpfmetri!“

Mit insgesamt 227 Schlägen (79+72+76) setzte sich erneut die Berlinerin Chris Utermarck durch und verwies damit Uschi Beer (233/78+78+77) auf den zweiten Platz, Dritte wurde Dr. Sigrid Amtsberg (237). Auch bei den Herren triumphierte ein Berliner: Christoph Städler setzte sich mit insgesamt 231 Schlägen (77+72+82) durch. Bester Spieler des Verbreitungsgebiets von „Golf am Niederrhein“ wurde Norbert Weber (GuLC Schmitzhof) auf Platz 5 (237/80+82+75), Dr. Michael Kerzmann (Krefelder GC) folgte auf Rang 8 (238/80+81+77).

„Aufgrund der schweren äußeren Bedingungen“, so Uschi Beer weiter, „spielte sich der Platz sehr, sehr lang. Der hatte es in sich! Trotzdem kamen die meisten Spielerinnen damit gut zurecht. Mir persönlich gelang mit der ‚77‘ am Schlußtag bei Sturm und Regen die beste und schönste Runde, die ich seit langem gespielt habe! Es hat jedenfalls sehr viel Spaß gemacht. Und beinahe wäre mir fast zweimal an der ‚13‘ ein hole-in-one gelungen!“



Gratulation und sehr zum Wohle!

Bronze für Silvia, Silber für Martin!



Das Trio auf dem „Treppchen“ (v.r.): Jungseniorinnen-Meister Tatjana Pietsch, Nina Hauptfleisch und Sylvia Wilms



Als Titelverteidiger diesmal Zweiter: Martin Birkholz (r), neben ihm der neue Mid-Meister Marc Mazur und der Drittplatzierte Alexander Negelein (Fotos: DGV/C&V)

Nach fünf erfolgreichen Meisterschaften hat es Martin Birkholz nun erwischt – bei der 6. Austragung der deutschen Meisterschaft der Mid-Amateure (besser bekannt als Jungsenioren) im Hamburger GC auf der Wendlohe musste sich der Abonnementsmeister vom Golf und Land Club Schmitzhof diesmal mit dem zweiten Platz zufriedengeben. Sieger wurde der als Favorit gehandelte Mannheimer Marc Mazur, der für den Stuttgarter GC Solitude startete und der vor wenigen Wochen bereits die internationale tschechische Meisterschaft der Mid-Amateure für sich entschieden hatte. Auch Sylvia Wilms, Clubkameradin von Martin Birkholz, verfehlte bei den Jung-Senioren den Sprung auf's höchste Treppchen des Siegerpodestes – sie belegte den dritten Rang mit nur einem Schlag Rückstand auf die neue Meisterin Tatjana Pietsch, die sich im Stechen gegen Nina Hauptfleisch durchsetzte.

„Auf vielen Golfplätzen hierzulande wäre angesichts des Dauerregens kein Golfspiel möglich gewesen“, so der einheitliche Tenor der Akteure, „aber die Anlage hat die Wassermassen

ausgezeichnet verkraftet.“ Und noch in einem weiteren Punkt waren sich die Jungsenioren und Jungsenioren einig: „An der Förde hätten sich die Segler bei der Kieler Woche über diese Windstärken bis zu 7 gefreut, hier beim Golf haben sie uns allerdings das Leben schwer gemacht!“

Bei den Jungsenioren war Marc Mazur mit einem Handicap von plus 2,3 als Handicap stärkster Spieler angetreten und hatte mit einer „71“ nach Alexander Negelein (69) die zweitbeste Auftaktrunde hingelegt. Martin Birkholz war mit einer „76“ sehr unglücklich gestartet und die Runde mit einem Doppelbogey beendet. Am zweiten Tag vermasselte er sich mit einem Triple-Bogey auf der viertletzten Bahn alle Siegchancen. Insgesamt notierte er 151 Schläge. Der brillant aufspielende Marc Mazur kam mit einer sicheren „75“ ins Clubhaus und holte sich seinen ersten Mid-Amateur-Titel mit insgesamt 146 Schlägen

Im Feld von über 70 Teilnehmern belegte Christian Sommer vom GC Hubbelrath mit 156 (77+79) den

geteilten 12. Platz, René Abou el Alla vom GSV Düsseldorf wurde 25. (160/81+79), sein Clubkamerad Andreas Wacker wurde mit insgesamt 162 (82+80) Schlägen 35.

Mit drei Bogeys auf den ersten acht Löchern war Sylvia Wilms in die Meisterschaft gestartet, ab der „9“ folgten dann 10 Pars in Folge. Mit der „75 zum Auftakt ließ sich gut leben, es waren nur gerade mal zwei Schläge Rückstand auf die Halbzeit-Führende Nina Hauptfleisch. Am zweiten Tag kam Sylvia Wilms mit einer „79“ ins Clubhaus, und das war genau ein Schlag zuviel, um noch ins Stechen zu kommen.

Mit zwei gleichmäßigen Runden von 80 Schlägen landete ihre Clubkameradin Susanne Dieners auf dem starken 8. Rang, Dörte Capell vom GC Rittergut Birkhof wurde mit insgesamt 162 (83+79) Zehnte, gleich dahinter folgte Petra Schläger vom GuLC Schmitzhof(163/81+82)

Trotz „sicherer“ Blitzschutzhütten ist immer Vorsicht geboten

Der tragische Tod von vier Golfspielerinnen unlängst bei einem Blitzunfall auf der Golfanlage Waldeck am Edersee ist für „Golf am Niederrhein“ gewissermaßen eine Verpflichtung nachzufragen, wie es mit der Sicherheit für die Golfspielerinnen und Golfspieler auf den Golfanlagen in unserem Verbreitungsgebiet bestellt ist.

Vorweg ist festzuhalten – eine Umfrage in den Golfclubs im Verbreitungsgebiet von „Golf am Niederrhein“ hat ergeben, dass in nahezu allen Clubs und nahezu allen Golfanlagen ausreichend Blitzschutzhütten

angeboten werden und diese sich auf dem technisch neuesten Stand befinden oder aufgrund des Unfalls einer sofortigen Überprüfungen durch Technische Überwachungsvereine unterzogen wurden. Aber trotz aller Schutzvorrichtungen – eine hundertprozentige Sicherheit gibt es nicht, selbst nicht in der technisch besten Unterkunft, und jeder Golfer ist für seine Sicherheit selbst verantwortlich.

„Die Schutzhütte selbst mit Blitzableiter braucht nur in der Nähe eines Baumes zu stehen, in den der Blitz einschlägt, dann kann der Blitz

durch die Wurzeln, die möglicherweise unter der Schutzhütte liegen, weiter geleitet werden“, so Hans Ludwig Hoffmann, der Inhaber der Mönchengladbacher Golfsport GmbH in Mönchengladbach-Wanlo und als Landwirt und „Wetterfrosch in Mönchengladbach“ mit meteorologischen Verhältnissen bestens vertraut, „deshalb ist der Schutz in den Hütten relativ!“ Er selbst hat auf seiner Anlage vier Schutzhütten aufgestellt, sagt aber wie so mancher Clubverantwortlicher: „Am sichersten ist es, rechtzeitig ins Clubhaus zu kommen!“



Das waren die Fragen, die an die Clubs/Betreibergesellschaften verschickt wurden:

- Wie viele Schutzhütten bieten Sie auf Ihrer 9 Loch/18-Loch-Anlage an?
- Entsprechen diese Schutzhütten den Sicherheitsbestimmungen bzw. sind von einem Fachmann/TÜV abgenommen worden?
- Wie erkennt der „fremde“ Golfspieler bei Ihnen, wo sich die nächste Schutzhütte befindet?
- Haben Sie die Schutzhütten auf Ihren Scorekarten bzw. in Ihrem Birdiebook vermerkt?

- Warnen Sie Ihre Golfspieler vor eventuell drohenden Unwettern?
- Schafft es Ihre Signalanlage, dass der Gewitterwarnton tatsächlich über die volle Platzanlage zu hören ist?

Die Anzahl der Schutzhütten liegt bei allen Clubs zwischen 3 (z.B. Golfpark Meerbusch) und 16 (GC Wasserburg Anholt). 16 Schutzhütten insgesamt bietet auch der GC Hösel an, diese sind allerdings auf seine beiden Plätze „Nord“ und „Süd“ verteilt, und auf 8 Schutzhütten kommen auch der LGC Schloss Moyland bzw. der GC Op de Niep. Aufgrund seiner überschauba-

ren Größe kommt der GC Stadtwald-Krefeld auf seiner 9-Loch-Anlage mit einer Schutzhütte aus.

Die meisten von diesen Schutzhütten entsprechen auch tatsächlich den Sicherheitsbestimmungen bzw. sind von einem Fachmann/TÜV abgenommen worden. „Die Hütten werden jährlich von einer Blitzschutzfirma überprüft“, schreibt der GC Hösel, der Golfpark Meerbusch hat aufgrund des Unfalls sofort eine entsprechende Firma mit der Überprüfung beauftragt, der GC Erftaue hat die Hütten gleich von einer Blitzschutzfirma aufbauen lassen. Auch der GC Velbert Gut Kuhlendahl ist up-to-date: „Alle Schutzhütten wurden noch im Mai 2012 letztmalig gewartet!“

Wenige Tage vor dem bedauerlichen Unfall verschickte der Deutsche Golf Verband ein Plakat an alle Betreibergesellschaften, Golfanlagen und Golfclubs in Deutschland mit den Verhaltensregeln bei Gewitter. Hier die wichtigsten Auszüge:

Wie weit ist das Gewitter entfernt?

- Die Entfernung lässt sich grob abschätzen: Die Sekunden zwischen Blitz und Donner geteilt durch 3 ergeben die Entfernung in Kilometern.

30 Sekunden zwischen Blitz und Donner?

- Sich sofort in Sicherheit begeben bzw. ins Clubhaus oder in eine Schutzhütte mit Blitzschutzanlage. Plötzliche Blitzentladungen in unmittelbarer Nähe sind möglich.
- Golfbags, Trolley und Schläger zurücklassen
- einzeln gehen, sich nicht gegenseitig berühren
- exponierte Stellen wie z.B. erhöhte Lagen oder Hügelkuppen meiden
- mindestens 10 m Abstand zu Bäumen halten
- hoch aufragende Zäune, Stangen o.ä. nicht berühren

5 Sekunden zwischen Blitz und Donner?

- Sofort in die Hocke gehen, ein Gebäude mit Blitzschutz ist kaum noch rechtzeitig erreichbar
- Mulde suchen
- mindestens 10 m Abstand zu Bäumen halten
- Nachbarn nicht berühren

30 Minuten nach dem letzten Donner

- Entwarnung: erst 30 Minuten nach dem letzten Donner kann Entwarnung gegeben werden.

Vom Blitz getroffen – was ist zu tun?

- Notarzt anrufen
- Erste Hilfe leisten. Wie bei allen lebensbedrohlichen Notfällen sollte der Ersthelfer das Bewusstsein und die Atmung kontrollieren und dann Maßnahmen der Ersten Hilfe in Abhängigkeit des Verletzungszustandes ergreifen, gegebenenfalls Reanimation durchführen

Auf sehr unterschiedliche Weise werden die auswärtigen Golfspieler über den Stand der Schutzhütten informiert. Im LGC Schloss Moyland sind sie auf der Übersichtskarte des Platzes zu sehen, auf dem „offenen“ Platz gut zu erkennen, weiterhin stehen sie im Birdiebook. „Fremde Golfspieler erkennen die Schutzhütten anhand der Markierung auf der Scorekarte. Aufgrund der Topographie unserer Anlage sind sie auch mit bloßem Auge zu erkennen, spätestens nach 2 Löchern bzw. maximal 500 Metern“, geht der GC Op de Niep mit bestem Beispiel voran, auch der GC Schloss Myllendonk hat seine 4 Schutzhütten sowohl auf der Scorekarte als auch im Birdiebook eingezeichnet, gleiches gilt auch für den Düsseldorfer GC.

Ausgesprochen vorbildlich beobachten und verfolgen alle Clubs bzw. Betreibergesellschaften den laufenden Wetterbericht und warnen ihre Golfspieler vor drohenden Gewitterfronten. „Wenn sich die Spieler bei uns anmelden, werden sie ausdrücklich auf eine eventuelle Gewitterwarnung hingewiesen und auf die Verhaltensregeln, die der Club selbst herausgegeben hat“, schreibt der Düsseldorfer GC. Das sagt auch

der GC Op de Niep: „Golfspieler werden auf unserer Anlage vor drohenden Unwettern gewarnt. Gastspieler bei Lösung des Greenfees, Clubmitglieder durch Aushang am Schwarzen Brett und tagesaktuell auf unserer Homepage im Rahmen des Wetterberichtes.“ Auch der GC Wasserburg Anholt geht auf Nummer sicher: „Bei Turnieren sorgt die jeweilige Turnierleitung für die rechtzeitige Unterbrechung (Buin-Radar und Agrarwetter werden hier mit einbezogen). Ansonsten wird bei einem Gewitter auch an den gesunden Menschenverstand appelliert, aber wir holen bei aufziehendem Gewitter eventuell gestartete Spieler von den Bahnen und bringen sie ins Clubhaus!“

Aufgrund der weiträumigen Golfplätze bzw. Golfanlagen ist es tatsächlich schwierig, den Gewitterwarnton über eine 50 Hektar-Fläche zu verschicken. „Nein“, sagt der GC Erftaue, „das schaffen wir nicht!“ Der Golfpark Meerbusch hilft sich aus: „Wir arbeiten mit Signalhörnern an zwei unterschiedlichen Stellen des Platzes!“ So handelt auch der Düsseldorfer GC: „Bei Turnieren werden der Wettspielleitung mindestens 2 Signalhörner mitgegeben, für die ersten und für die zweiten neun Löcher.“ Im GC Wasserburg Anholt achtet man auch auf die Windrichtung: „Sollte ein Wettspiel per Signal abgebrochen werden, wird auf die Windrichtung geachtet, damit auch alle Spielerinnen und Spieler diesen Ton hören können. Die Spielleitung fährt zudem noch einmal die Bahnen ab, um sicher zu sein, dass alle Spieler das Wettspiel unterbrochen und sich in Sicherheit begeben haben.“ Genau so wird das auch gehandhabt zum Beispiel im LGC Schloss Moyland, im GC Op de Niep und im Krefelder GC. Der GC Hösel will vorbeugen: „Nicht immer ist der Signalton überall zu hören, das ist sehr windabhängig. Derzeit überlegen wir, ein Warnsystem auf dem Platz als feste Einrichtung zu installieren!“



Gerade einladend bei Donner und Blitz sieht diese Schutzhütte nun wirklich nicht aus



Erschreckende Bilder, die allen Golfern als Warnung dienen sollen. Das war einmal ein Golf-Trolley aus Stahl oder Titan.

Der Spieler entscheidet selbst

- Der Spieler darf das Spiel unterbrechen, wenn er Blitzgefahr als gegeben ansieht (Regel 6-8 a)). Dieses eigenverantwortliche Handeln gilt insbesondere dann, wenn die Spielleitung das Spiel nicht ausgesetzt hat.
- Anmerkung: Unabhängig hiervon obliegt die Spielunterbrechung bei Blitzgefahr immer der Eigenverantwortung des Spielers (Regel 6-8 a) (II)). Bei einem heran nahenden Gewitter sollten Golfer ihr Spiel frühzeitig unterbrechen und eine schützende Gewitterhütte oder die Drivingrange aufsuchen. Auch unter Turnierbedingungen ist es jedem Spieler erlaubt, das Spiel jederzeit straflos zu unterbrechen, wenn er durch ein Gewitter die Gefahr eines Blitzschlages als gegeben ansieht, selbst dann, wenn die Spielleitung eine Spielunterbrechung nicht angeordnet hat (Regel 6-8II und 33-2d).
- Es liegt weiterhin in der Verantwortlichkeit eines jeden Spielers, die Verhaltensregeln bei Blitzgefahr und Gewitter zu kennen und danach zu handeln.

6. Herman van Veen Charity Cup

Rekordergebnis für Ente Alfred

Text & Fotos: Albert Dratsdrummer



Geballte Prominenz beim 6. Herman van Veen-Charity-Cup im Alten Kesselhaus in Düsseldorf

Herman van Veen, Namensgeber der Herman van Veen Stiftung Deutschland, Ente Alfred, die Symbolfigur der Stiftung sowie Veranstalter Hans-Werner Neske hatten allen Grund zur Freude, als das Spendenergebnis des 6. Charity Cups bekannt gegeben wurde. Sensationell sind die 325.000 Euro, die der Herman van Veen Stiftung als Unterstützung für ihre weltweiten Projekte zur Förderung körperlich, geistig und psychisch-sozial schwerstbehinderter Kinder und Jugendlicher zufließen.

Unter Führung der Premiumpartner BHF-Bank und SIGMA Property Funds erlebten 128 Gäste auf der Anlage des Golfclubs Duvenhof einen außergewöhnlichen Turniertag. Selbstverständlich dabei Herman van Veen, der die zahlreichen Teilnehmer auf dem Platz persönlich begrüßte. Viel Prominenz hatte sich angesagt, um die gute Sache zu unterstützen. So sah man die Schauspie-

ler Katharina Schubert und Michael Lesch, Moderator Bernd Stelter, die zweifache Olympiasiegerin Heide Ecker-Rosendahl mit ihrem Ehemann John Ecker, Handballlegende und Ex-Bundestrainer Heiner Brand, 40-Millionen Dollar US-Eishockey-Export Christian Ehrhoff, Tischtennischampion Christian Süß, den früheren Schwimmweltmeister Christian Keller, Ruderolympiasieger Thomas Domian, Hollands Fußball-Vizeweltmeister von 1974, Wim Rijsbergen oder Ex-Fortuna Düsseldorf-Spieler und Trainer Dieter Brei.

Bei sonnigem Golfwetter genossen die Spieler einen stressfreien Vierer mit Auswahldrive. Das erste Bruttogewannen mit 31 Punkten Michael Duddek/Roy Velthuis (ASS) vor Anja Kettelhack/Michael Lesch (BMW) mit 26 Punkten.

Netto-Sieger der Klasse A wurden Bernd Stelter/Hans-Jürgen Kel-

bach (SIGMA Property Funds) mit 40 Punkten, In der Klasse B waren Martin Ykema/Markus Berlin (Lindner Hotels) mit 43 Punkten erfolgreich, und in der Klasse C setzten sich Christian Keller/Dr. Martin Fasselt (BHF-Bank) mit 46 Punkten an die Spitze.

Die Abendveranstaltung im Düsseldorfer Kulttempel, dem Alten Kesselhaus, stand unter dem Motto: "Gutes tun und Spaß dabei haben". Nach



Symbolfigur Ente Alfred und Brutto-Sieger Bernd Stelter



*Fast so perfekt wie beim Siebenmeter:
Heiner Brand beim Abschlag*

Marijke Amado und Michael Lesch führten dann sehr erfolgreich eine Versteigerung durch. Neben einer Uhr des Kö-Juweliers Fine Art, einer exklusiven Golf Schottland-Reise für vier Personen und mit einem Bild des Malers Herman van Veen, eigens zu diesem Anlass gemalt, war die Präsentation des bekannten Fotografen Horst Wackerbarth mit seinem weltberühmten roten Sofa das absolute Highlight.

Die Scheckübergabe an Herman van Veen wurde von tosendem Beifall der Freunde und Gönner seiner Stiftung begleitet.

Welch ein Erfolg, welch eine Summe – dankbar jubilierend reckt Herman van Veen den Spendenscheck in die Höhe; neben ihm Heide Ecker-Rosendahl und Hans-Werner Neske

einem heiter-launigen Brückenschlag vom Golftag zum Abend durch das Hamburger Scharlatan-Theater hieß Schirmherr Herman van Veen seine

Gäste willkommen und zog alle Anwesenden mit der Leidensgeschichte der 13-jährigen leukemiekranken Patrizia in seinen Bann.

Anzeige



Gottfried Salzmann:
Atomic Wings
Mischtechnik auf Foto
54 x 81 cm

Verlag & Galerie Peerlings GmbH

Malerei – Skulpturen – Grafik

J. Buhre · K. Fussmann · E. Gatti · M. Hesse
M. Kortländer · M. Schreiber · M. Taffet

Friedrichstraße 49 · 47798 Krefeld
Tel: 02151-69966 · Fax: 02151-28524
www.peerlings.de · info@peerlings.de

Öffnungszeiten

Mo–Do 10.00–15.00Uhr
Fr 10.00–13.00 Sa 10.00–14.00Uhr
und nach Vereinbarung

22. DD-Cup: Tea-Time vor der Tee-Time



Ein Ball, zwei Schläger, vier DD-er (v.l.): Dr. Detlef Frommann (Vorstand der Destination Düsseldorf), Bernd Krewerth (Ashley's Garden), Malcolm Scott (britischer Generalkonsul) und Dr. Gerhard Nowak (DD-Cup-Veranstalter)



Nette Gespräche in very british atmosphere, u.a. mit (v.l.) Sven-Christian Preiß (Geschäftsführer center.tv Düsseldorf), Andreas Gossmann (Vorstand Privatkunden der Sparkasse Düsseldorf) und Ulla Faßbender (Ehefrau von ARAG-Chef Paul-Otto Faßbender)



Beste Laune bei (v.l.): Sabrina Kerner (Vertrieb BTL Veranstaltungstechnik), Frank Reichert (Geschäftsführer BTL Veranstaltungstechnik) und Dr. Nüshet Özertan (CEO Display Factory)

„Wir haben zur Tea-Time geladen“, so DD-Cup-Veranstalter Dr. Gerhard Nowak, „und so mancher Golfreund hatte seine Schläge und Golftasche im Kofferraum in Reserve gehalten.“ Aber es war wirklich kein Tippfehler. Gut 80 Tage vor der ersten „Tee-Time“ zum 22. DD-Cup trafen sich 75 geladene Gäste zum Auftaktevent, dem so genannten „warm up für den cup“ im wunderschönen Ambiente des „Ashley's garden“ in Düsseldorf-Golzheim. Hintergrund der besonderen Tee-Verkostung im Sinne eines

„high tea-events“ ist die Tatsache, dass das Partnerland des diesjährigen DD-Cup' Großbritannien ist. Und da lag es nahe, „very british“ zu sein.

Malcolm Scott, Generalkonsul des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland, betonte daher in seiner Grußansprache, dass sich gerade dieses Jahr – 2012 – glänzend eignete, Großbritannien zum Partnerland zu erklären: „Ich freue mich sehr, dass Großbritannien das Partnerland des diesjährigen Golf

Cups ist. Nicht nur aufgrund der britischen Wurzeln des Golfsports hat die Destination Düsseldorf dieses Jahr bei der Wahl des Partnerlandes eine exzellente Wahl getroffen. 2012 ist für Großbritannien ein ganz besonderes Jahr. Wir feiern das Diamantene Thronjubiläum Ihrer Majestät der Königin und die Ausrichtung der Olympischen und Paralympischen Spiele in London. Ich bin mir sicher, dass der DD-Cup eine sehr gute Plattform ist, die wirtschaftlichen Kontakte zwischen Unternehmen aus

Düsseldorf und Großbritanniens zu vertiefen.“

Dr. Detlef Frommann, Vorstandsmitglied der Destination Düsseldorf, bedankte sich bei allen Teilnehmern für ihr Kommen: „Sie beweisen damit, dass es beim DD-Cup weit mehr als nur um ein sportliches Ereignis geht. Der gesellschaftliche Stellenwert dieses Turniers erlaubt es uns, den Unternehmerinnen und Unternehmern in Düsseldorf ein interessantes und hochqualitatives Netzwerk anzubieten. Ich bin mir sicher, dass in dieser gewinnenden Atmosphäre eines britischen Kleinods mitten in der Landeshauptstadt Düsseldorf Ihre Gespräche Wirkung haben“.

Ausgezeichneter Gastgeber war die Inhaber-Familie Krewerth. Vater, Mutter und Tochter waren die Garanten dafür, dass diese „Tea-Time“ kurzweilig, interessant und wohltuend stattfand. Neben diversen Tee-Sorten überzeugte die Küche mit Pimm's zur Begrüßung, original britischen Sandwiches mit verschiedenen Belägen (u.a. milder Räucherlachs und Gurke), Sausage Rolls, hausgemachten Scones & clotted cream und Obsttarteltes.

Zu den Augen- und Gaumenzeugen zählten u.a. Andreas Goßmann, Vorstand Private Banking der Stadtparkasse Düsseldorf, Frank Reichert, Geschäftsführer BTL Veranstaltungstechnik, Roy Franke, Veranstaltungsdirektor des Maritim Hotels Düsseldorf, Prof. Dr. Ebbo Tücking, Inhaber cove & co, Dr. Nüshet Özertan, CEO der Display Factory, Dr. Jürgen Siebert, Kienbaum, Markus Berning, Jones Lang LaSalle.

Für die 22. Auflage des traditionsreichsten Firmen-Golfturniers im Rheinland wird der GC Hösel seine beiden Plätze am 14. September 2012 auf „Hochglanz polieren“, so ein Vorstandsmitglied. Man sei auch stolz darauf, dieses renommierte Turnier zum dritten Mal in Folge beherbergen zu können. Es werden auf beiden Plätzen je 100 Unternehmer an den Start gehen und nach der Runde in aller Ruhe den Turniertag ausklingen lassen. Denn dieses Jahr findet der festliche Gala-Abend am Folgetag (15. September) statt. Das Maritim Hotel ist dann Schauplatz des umfangreichen Programms. Beginnend mit einem Champagner-Empfang (Virginie T.), 4-Gang-Menü, Entertainment-Programm inklusive Jörg Hammer-

schmidt, Tombola, Tanz und Ball-Zeitung werden die dann erwarteten 500 Gäste bei Laune halten; Ehrengast ist der britische Generalkonsul in Düsseldorf, Malcolm Scott.

Übrigens: Einzel- und Team-Anmeldungen zum „22. DD-Cup 2012“ sind noch möglich; entweder online unter www.dd-cup.de <<http://www.dd-cup.de/>> oder telefonisch beim Veranstalter Dr. Gerhard Nowak: 0221-5907774.



Mal mit, mal ohne tie (v.l.): Denis Rauhut (Vorstand der IDR) und Martin Klöckner (Geschäftsführer der samurai pictures)



Edler Zwirn und schicke Ties (v.l.): Hans-Jürgen Tüllmann (Prokurist CHG GmbH), Uwe Adamla (Leiter der UBS Niederlassung Düsseldorf) und Markus Berning (National Director Capital Markets Jones Lang Lasalle)



Nach Originalrezept aus London wurden auch die weltberühmten „scones“ serviert

Ein Platz, der fasziniert.

WILLKOMMENSANGEBOT
NUR **95€** MONATLICH*
OHNE AUFNAHMEGEBÜHR

Lernen Sie einen der schönsten Golfplätze in der Region kennen. Der Golf- und Landclub Schmitzhof e.V. lädt Sie zu einem Jahr Vollmitgliedschaft ein. Für nur 95,00 € im Monat. Ohne Aufnahmegebühr. Ohne Haken und Ösen. Entspannen Sie und haben Sie viel Freude an Ihrem Sport. Viele nette Golferinnen und Golfer freuen sich auf Sie.

Herzlich willkommen im GC Schmitzhof.

* Für max. 12 Monate.

JETZT ANMELDEN!

Golf- und Landclub Schmitzhof e.V.
Arsbecker Straße 160 | 41844 Wegberg
Telefon: 0 24 36 3909-0 | Internet: www.golfclubschmitzhof.de

Pace of Play

Text: Kerstin Wittke-Laube und Dennis Küpper
Fotos: Torsten Laube



Golf spielt man in Hösel!

Der Golfclub Hösel bietet:

- Meisterschafts-Anlage mit 2 x 18 Loch
- Golf-Angebote für Jung und Alt
- Flexible Mitgliedschaftsmodelle
- Golfunterricht mit Video-Analyse
- Umfassendes gastronomisches Angebot
- Firmenmitgliedschaften und Kooperationen

Golfclub Hösel e.V.
Hösel Str. 147 • 42579 Heiligenhaus
Tel.: +49 2056 9337-0
Fax: +49 2056 9337-33
E-Mail: info@golfclubhoesel.de
Internet: www.golfclubhoesel.de

Egal, ob Profi-Golfer oder Amateur-Spieler: Die Spielgeschwindigkeit (engl. pace of play) ist immer wieder Thema für Diskussionen. Während im professionellen Golf die Spieler die Zeit grundsätzlich im Auge behalten, da ansonsten teils empfindliche Strafen drohen, scheiden sich im Amateur-Bereich die Geister, ob nun der eine Flight zu langsam oder der andere Flight zu schnell ist.

Slow play is cheating (langsam Spielen ist Pfuschen!)

Im professionellen Golf werden das „Pace of Play“ sehr genau beobachtet und Zeitüberschreitungen streng geahndet. Uns Profis drohen saftige Geldstrafen oder Strafschläge, wenn wir länger als 40 Sekunden pro Schlag brauchen. Spieler, die sich am Ball mehr Zeit nehmen als erlaubt, verschaffen sich einen Vorteil und verzögern so auch das Spiel ihrer Flightpartner. Einmal vom Schiedsrichter auf die Uhr genommen, kommt auch bei uns Profis Hektik ins Spiel.

Drängler oder Schleicher?

Kommt Ihnen das bekannt vor? Sie haben ein paar Stunden Zeit und wollen „mal eben“ 18 Loch spielen. Gute



Die 40-jährige Kerstin Wittke-Laube ist Gelassenheitstrainerin. Die Verbesserung von Wohlbefinden und Leistung auf dem Golfplatz und darüber hinaus sind die erklärten Ziele ihres Coachings. Sie spielt selbst Golf im GC Düsseldorf-Grafenberg.

Kerstin Wittke-Laube und Dennis Küpper, der für den GC Düsseldorf-Grafenberg spielt, seit 7 Jahren Playing Pro ist und in dieser Saison auf der European Challenge-Tour aufteet, arbeiten mittlerweile im zweiten Jahr zusammen. Die Weiterentwicklung von Dennis Küppers mentalen Stärken und der Ausbau seiner inneren Gelassenheit stehen im Mittelpunkt der Coachings, damit er sein hohes technisches Vermögen jederzeit voll ausschöpfen kann.

In diesem Beitrag sind die Erfahrungen beider Experten zusammengefasst und während der Runde für jeden Golfspieler anwendbar.



www.neomind.de

vier Stunden haben Sie eingeplant, entnervt brechen Sie Ihr Spiel nach fünf Stunden und ewigem Warten ab. Oder kennen Sie das? Sie spielen auf Ihrem Heimatplatz und hinter Ihnen im Flight wird gedrängelt, als würde das Golfspiel morgen abgeschafft. Den einen geht es nie schnell genug, die anderen kommen auf dem Golfplatz nicht zur Ruhe.

Gerade Anfänger haben häufig die Wahrnehmung, dass sie den Spielbetrieb aufhalten. Dies liegt einerseits darin begründet, dass jeder Spieler zu Beginn seiner Golferkarriere einfach deutlich mehr Schläge auf einer Bahn benötigt als ein alter Hase. Andererseits wird dem Thema „Durchspielen lassen“ gerade im Rahmen von Platzreifekursen eine große Bedeutung beigemessen.

Eine typische Runde verläuft dann etwa so: Sie spielen ganz passabel, es ist alles in bester Ordnung. Irgendwann schauen Sie sich 100 Meter nach dem Abschlag um, und es steht

schon die nächste Gruppe am Tee. Das schlechte Gewissen setzt ein. „Ich halte alles auf, ich muss schneller spielen.“ Die Konsequenz ist meist ein hektischer nächster Schlag, damit die Bahn schnell wieder frei wird. Doch dann nimmt das Unheil seinen Lauf: Der Spieler zollt der Hektik Tribut, und schon fliegen die Bälle weniger weit als vorher oder in Richtungen, die die Spielzeit auch nicht wirklich verkürzen. Entnervt wird dann der Ball aufgenommen und zum nächsten Tee gestapft. Vorbei ist es mit einer entspannten Runde.

Langsames Spiel im Vorflight verursacht auch Stress im Folgeflight. Jede Bewegung der Spieler auf der Bahn davor wird kritisch beäugt, jeder Griff zu einem anderen Schläger, jede Suche nach einem Ball wird kommentiert. Mitunter stacheln sich die Flightpartner verbal gegenseitig an. Die Folge ist, dass die Unzufriedenheit wächst und der Fokus längst nicht mehr auf dem eigenen Spiel liegt. Manchmal kommt es dann zu Kurzschlussreaktionen, wie

doch schon einmal abschlagen, damit die bummelnden Spieler auch wirklich wissen, dass sie zu langsam sind. Nun sind Hektik und Stress definitiv auf beiden Seiten angekommen.

Kühlen Kopf bewahren

Die alles entscheidende Frage ist: Bin ich wirklich zu langsam oder ist der Flight hinter mir nur schneller? Falls die Gruppe hinter Ihnen einen Spieler weniger hat, lassen Sie einfach durchspielen. Dies erspart viel Stress, Ärger und Aufregung. Stellen Sie fest, dass Ihr Flight wirklich zu langsam ist, d.h. zwischen Ihrem Flight und dem davor sind ein oder mehrere Bahnen frei, dann sollten Sie ein wenig Zeit gewinnen. Versuchen Sie immer einen kurzen (nicht drängeln!) Abstand zu Ihrem vorderen Flight zu halten. Die meisten Staus entstehen immer wieder, weil die allgemeine Annahme ist, ich muss nur schneller sein als der Flight hinter mir. Bitte nicht! Orientieren Sie sich nach vorne.

Zeit gewinnen

Eine grundlegende Regel ist: Seien Sie bereit zu schlagen, wenn Sie dran sind. Treffen Sie alle Entscheidungen bezüglich Schlägerwahl und Spielweise schon, wenn der Mitspieler noch mit seinem Schlag beschäftigt ist. Machen Sie sich auf dem Weg zu Ihrem Ball einen Plan, schauen Sie dann nur noch kurz, ob die Lage wirklich zu Ihrer Entscheidung passt und spielen Sie dann weiter. Überprüfen Sie Ihre Preshot-Routine: Wären Sie Profi-Turnier tauglich? Brauchen Sie nur 40 Sekunden? Wunderbar, weiter so! Sind es mehr Sekunden? Nehmen Sie sich Zeit, Ihre Routine zu überprüfen. Seien Sie kritisch mit sich selbst, welche Bestandteile Ihnen wirklich Sicherheit geben und welche sich im Laufe der Zeit lediglich als Zeitfresser eingeschlichen haben.

Ein neues Spielformat – schnell, spritzig, spannend:

Short Track Matchplay



SHORT TRACK MATCHPLAY



auf „3 auf“, sondern wird durch die Regel „gedeckt.“

Jedes Match geht somit also mindestens über acht Spielbahnen und sorgt für mächtig Spannung bis zum Schluss. Ein zurück liegender Spieler kann in diesem Format volles Risiko eingehen ohne große Nebenwirkungen durch den eingebauten Puffer.

Das Short Track Matchplay als neuer Turniermodus sorgt für Spannung und Leidenschaft bei gleichzeitig geringem Zeitaufwand und verständlichen Regeln. Die Premiere – Professional Short Track Matchplay 2012 – wird zwischen dem 3. und 6. Oktober 2012 auf der Golfanlage Düsseldorf-Grafenberg stattfinden; namhafte Pro's haben jetzt bereits ihre Zusage gegeben. Das Turnier wird als Kombination aus einer Gruppenphase mit anschließender k.o.-Phase ausgetragen – ähnlich wie in der Fußball-Champions-League.

In der Gruppenphase spielen jeweils 4 Professionals in 4 Gruppen, wobei zunächst innerhalb der Gruppe jeder gegen jeden im Modus des Short Track Matchplays spielt. Nach Aus-

Sie „erfanden“ das Short Track Matchplay: Christoph Günther (l) und Marcel Haremza (Foto: Rainer Dittrich)

Endlich mal was Neues im Spielformat nach Zählspiel, Stableford und Lochspiel, der klassischsten Form des Golfspiels. Die Turnierszene im Golf hat sich in den letzten Jahren dahin verändert, auch kompakte 9-Loch-Turniere auszutragen – rasch mal als After-Work-Event nach Feierabend unter der Woche, aber auch am Wochenende. In Zukunft sollen diese traditionellen Wettspielformen durch ein weiteres Format ergänzt werden, das die Anforderungen dieser Neuorientierung passend bedient: Das „Short Track Matchplay“.

Die „Erfinder“ sind im weitesten Sinne die beiden Tour-Pro's Mar-

cel Haremza und Christoph Günther, die sich in der Agentur PRO-project GOLFsports zusammengefunden haben: „Das Short Track Matchplay ist eine an das klassische Lochspiel angelehnte Spielform, die viel Nervenkitzel verspricht“, so Marcel Haremza, „schnell, spritzig und spannend bis zum letzten Putt!“ In groben Zügen erläutert er das Format: „Zwei Spieler spielen ein Lochspiel über 9 Loch, wobei im Gegensatz zum normalen Lochspiel ein Spieler nie mehr als mit „2 auf“ führen bzw. „2 down“ zurück liegen kann. Gewinnt ein Spieler beispielsweise beim Spielstand von „2 auf“ ein weiteres Loch, dann ändert sich der Spielstand nicht

wertung der entsprechenden Punkte gibt es zum Ende einen Gruppenersten, -zweiten, - dritten und -vierten. Für die anschließende k.o.-Phase qualifizieren sich die Gruppenersten und -zweiten für die Viertelfinals, danach stehen die Halbfinals und das Finale auf dem Programm.

Für die Pros gibt es natürlich auch Preisgeld zu gewinnen, und das ganz schön reichhaltig – der Sieger bekommt zum Beispiel 10 000 Euro, der unterlegene Finalist immerhin auch noch 5 000 Euro.

Weitere Informationen hier: PROJECT GOLFSports GbR, Christoph Günther & Marcel Haremza

Im Waidach 2, 82487 Oberammergau, Email: info@projectgolfsports.com, Telefon: 0171 – 313 89 66

Das Profiturnier als Einführung in den Golfmarkt

Als Einführung in das deutsche Golf feiert das Short Track Matchplay vom 3. bis 6. Oktober 2012 auf der Golfanlage Düsseldorf Grafenberg seine Premiere im Rahmen eines Profievents. Sponsoren wie Askon und Heritage Resorts nutzen die Gelegenheit, bei diesem revolutionären Spielmodus von Beginn an als Partner im Boot zu sein.

Datum: 3. – 6. Oktober 2012

Austragungsort: Golfclub Düsseldorf Grafenberg e.V.

3. Oktober: u.a. 12:00 Uhr: Start zum „Birdies für Bildung“
Kinder-Golftag: Spiel und Spaß für Anfänger und Fortgeschrittene

4. Oktober: ab 9:00 Uhr Start Gruppenspiele Short Track Matchplay

5. Oktober: ab 11:00 Uhr: Kanonenstart zum Pro-Am im GC Düsseldorf-Grafenberg (Team-Anmeldung)

6. Oktober: ab 10:00 Uhr Viertelfinale, Halbfinale und ab 15:00 Uhr Finale

Preisgeld: EUR 30.000

Teilnehmende Pros: Marcel Haremza, Christoph Günther, Daniel Wünsche, Sebastian Buhl, Dennis Küpper u.v.m.!

Anzeige

'us Golf

Golf Megastore

2X in NRW



- Alle führenden Marken
- großzügige Ausstellungsflächen
- Schlägerreparatur und -anpassung

- großes Puttinggreen
- Simulator / Fitting
- professionelle Beratung



Kölner Straße 180-182 | 50226 Frechen
Wir sind umgezogen:
Bahnstr. 16 (nahe Kö) | 40212 Düsseldorf
www.golf-us.com



Pünktlich zum Foto-Termin verabschiedete sich der Regen beim Golf-History-Cup in Issum.

History-Cup: Golfer mit historischem Material



Albert Dratsdrummer

Traditionswerkstoff statt Hightech-Material: Rund 50 Golferinnen und Golfer setzten im Golfclub Issum Niederrhein auf identische Sets historischer Holzschläger statt auf kohlefaserverstärkte Kunststoffexemplare. Im Rahmen des Golf History-Cups begaben sich die Golfer – die Herren waren ausnahmslos in Knickerbocker geschlüpft, die Damen zum Teil phantasievoll verkleidet – bei ihrer 18-Loch-Runde auf Zeitreise in die Anfänge des Sports. Unter dem Motto „Erlebnis statt Ergebnis“ gab es trotz Regenschauer viel Spaß und eine kurzweilige Abendveranstaltung. Dass mit dem alten Material auch

echter Sport möglich war, bewies der Issumer Professional Wayne Roets, der außer Konkurrenz auf verkürzten Bahnen einen Score von drei Schlägen unter Par ins Clubhaus brachte.

Bei schottischen Wetterverhältnissen trafen sich die ersten Unentwegten mit den Schlägern (Nachbauten von Golfschlägern aus einer schottischen Schlägerwerkstatt in St. Andrews) auf der Driving Range, um das Material zu testen. Wind und Regen setzten den Spielerinnen und Spielern dabei heftig zu, doch 30 Minuten vor dem Kanonenstart klarte das Wetter auf. Nur noch unterbrochen durch einen

zehnminütigen Regenschauer kamen die Teilnehmer nicht immer mit guten Ergebnissen, aber doch überrascht über die Spielmöglichkeiten mit dem alten Material, ins Clubhaus.

Auch Thilo Gies, Präsident des Golfclubs Issum Niederrhein, nutzte die Gelegenheit, um das Spiel auf seiner Anlage aus ganz anderen Blickwinkeln kennen zu lernen. Am Abend vorher hatten die Ausrichter die Anlage deutlich verkürzt und die Teemarken so platziert, dass auch mit dem historischen Material gute Ergebnisse möglich wurden. Par 3 Löcher waren etwa 120 Meter, Par



Wayne Roets (Mitte) und seine Flightpartner Paul Bösken-Diebels (links) und Prof. Roger Zacks



Thilo Gies, Präsident des Golfclubs Issum Niederrhein

4 Löcher etwa 200 Meter und Par 5 Löcher rund 300 Meter lang.

Die Bruttowertung der Herren gewann Roland Manke (GC Issum) vor seinem Clubkollegen Thorsten Radermacher. In der Nettowertung siegte Alfred Glander (GC Issum) vor

Randolf Salowski (GC Oberhausen) und Thomas Echelmeyer (GC Issum). Bei den Damen setzte sich in der Bruttowertung Cornelia Kisgen (GC Issum) vor ihrer Clubkollegin Bärbel Echelmeyer durch. Anne Bösken-Diebels (GC Issum) gewann nicht nur den Preis für den Best Dress, sondern

setzte sich auch in der Nettowertung vor Rosy Knott und Astrid Glander (alle Issum) durch.

Der Golf History-Cup ist eine Erfindung von Jens Westendarp aus dem Jahr 2003. Seitdem haben über 2000 Teilnehmer in mehr als 30 Clubs in Deutschland einen Golftag der alten Geschichte erlebt. Die Idee: mit Spaß, Phantasie und ohne Zwang einen schönen Golftag erleben. Die Teilnehmer spielen mit identischen Nachbauten von Hickory-Schlägern und alten Guttie-Balls. Die Schläger tragen Namen wie Spoon, Cleek, Mashie oder Niblick und stecken in Taschen aus Leinen und Leder. Das gesamte Equipment kommt aus St. Andrews und wurde in einer der letzten Schlägerwerkstätten hergestellt. Alles ist handgearbeitet und entspricht dem Material, wie es von 1870 bis 1899 in Schottland gespielt wurde.

Back in Time mit Best Dress und Nettosieg: Anne Bösken-Diebels (Mitte). Links: Astrid Glander, rechts: Rosy Knott.



Großes Golf beim „Offenen“ Jugendturnier in der Erftaue

Text und Fotos: Haide Watermeier



So sehen Sieger aus!

Bereits zum vierten Mal in Folge fand in Grevenbroich im GC Erftaue das Offene Jugendturnier statt. Auf Initiative und unter der Leitung von Jugendwartin Christiane Rietdorf und Ralf Wessolek nahmen in diesem Jahr 72 Spieler/innen aus 15 Clubs der näheren und weiteren Umgebung teil.

„Hatten wir 2009 eine Teilnehmerzahl von 30 Spielern, waren es im folgenden Jahr schon 40, im Jahr 2011 stieg die Zahl auf etwa 50“, berichtet Ralf Wessolek stolz auf die gute Resonanz bei den Jugendlichen und deren Eltern, ohne deren Unterstützung und Chauffeurdienste es in dieser Altersklasse einfach nicht geht.

Die Startliste des Einzel-Stableford-Turniers wies beeindruckende Spiel-

vorgaben aus. Acht Single-Handicapperinnen und 13 „einstellige“ Jungen führten die Runde an, einige begleitet von elterlichen Vorcaddies, alles doch schon sehr professionell!

Gespielt wurde bis Handicap 36 über 18 Loch in drei Nettoklassen. Zusätzlich gab es zwei Bruttopreise, nach Jungen und Mädchen getrennt, wie auch die Sonderpreise Longest Drive und Nearest to the Pin.

Im Anschluss an das 18 Loch-Turnier fand ein ebenfalls vorgabewirksames 9 Loch-Turnier für die Jungen und Mädchen mit einer Stammvorgabe von Handicap 37 bis 54 statt. Erstaunlich, wie geduldig die kleinen Golfer zum Teil mehrere Stunden auf ihren Einsatz warteten und zusammen spielten.

Ausgestattet mit Süßigkeiten und auch gesunder Rundenverpflegung machten sich die großen und die kleinen Cracks mit riesen Eifer und höchster Anspannung auf die Runde und erspielten auf dem gut hergerichteten Platz durchweg gute bis außerordentlich gute Ergebnisse.

Am Ende fanden sich erwartungsgemäß in den Siegerlisten die auch in der Rangliste top platzierten Jugendlichen unter den Besten wieder. Vor der mit Spannung erwarteten Siegerehrung gab es erst mal noch für alle Beteiligten eine Stärkung vom Grillbuffet.

Die Bruttosieger wurden Anna Elisabeth Ruttert (GC Velbert/5,9) mit 35 Punkten bei einer 73-er Runde und Marcus Toenessen (GC Rittergut Birk-

hof/2,4) mit 36 Punkten und einer makellosen Parrunde.

In der Nettoklasse A siegte Anna-Theresa Rottluff (GC Hubbelrath/2,6) mit 39 Punkten vor Raphael Scholl-Souhail (GC Rittergut Birkhof/7,2) und Oliver Weigt (GC Hubbelrath/3,9), beide 38 Punkte. Der Longest Drive ging ebenfalls an Anna-Theresa Rottluff, bei den Jungen an Dennis Wieland (GC Meerbusch). Bei Nearest to the Pin legten Nina Imhausen (GC Wildenrath) und Tim Bombosch (GC Hubbelrath) den Ball am nächsten an die Fahne.

In Klasse B erspielte Christian Lachner (GC Düren/13,2) mit 39 Punkten den ersten Platz vor Cecilia Heck (GC Wildenrath/10,9) und Finn Bobach (GC Hubbelrath/12,4) mit jeweils 36 Punkten.

Das erste Netto Klasse C gewann mit sagenhaften 45 Punkten Giovanna Gauß (GC Hubbelrath/ 34,5) knapp vor Lukas Piel aus dem G&CC Velderhof (StVg 34,5) mit 44 Punkten.

Beim 9-Loch-Turnier spielten die Kiddies der Erftaue ihren Heimvorteil aus. Nina Hoffmann (StVg 47) und Greta Rietdorf (StVg 48) belegten mit 45 und 37 Punkten den ersten und dritten Platz. Zweiter wurde Neal

Gut Ding braucht Eile ...

Unser aktuelles Angebot:
Sonder-Einstiegsmöglichkeit
 für die nächsten 50 Mitglieder während der Bauphase unseres neuen Clubhauses.

Bei Baubeginn einsteigen, bei Fertigstellung bezahlen!



Golfanlage Am Kloster-Kamp
 Kirchstr. 164 • 47475 Kamp-Lintfort
 Tel: 02842/4833 • Fax: 02842/4835
 E-Mail: golfclub@amklosterkamp.de

Leon Ulrich vom Kölner GC (StVg 37) mit 39 Punkten.

Das Resumé aller Beteiligten war: Es war ein schönes Jugend-Event für ganze Familien. „Sollte es terminlich möglich sein, werden wir auch 2013 dieses Turnier wieder in der Erftaue durchführen und freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen, vielleicht in einem noch größeren Kreis“, versprach Ralf Wessolek.



Golf im Namen der Instinkte

Uschi Beer



Es gibt zwei Kategorien von Golfern, die Denker und die Spieler. So sehe ich das zumindest, wobei die Denker von ihrem Intellekt ferngesteuert sind. Sie tüfteln und basteln an ihrem Schwung, bevor sie schlagen, sie peilen die Länge mit dem Lasergerät, machen viele Probeputts und Probeschwünge und ärgern sich, wenn die gestellte Aufgabe nicht zu 100 % gelingt. Die Denker haben es schwer im Turnier, sie leiden oft. Sie verzweifeln besonders dann, wenn sie keine Kontrolle über das Spiel haben. Zugegeben, die grob verallgemeinerte Beschreibung ist nicht ganz fair. Doch meistens trauen sich die Denker nicht, mit ihren Instinkten Golf zu spielen. Sie vertrauen nicht auf das wichtigste Potenzial des Spielers.

Hochentwickelte Spieler wissen z.B., dass ein 100 Meter Laser-Schlag zusätzlich von Wind, schwüler Luft, Tagesform und Geländefragen abhängt. Der Spieler vertraut seiner Instinkt sicheren Einschätzung. 100 Meter sind dann plötzlich als 120 Meter zu spielen, egal, was der Laser meldet. Das geht ganz schnell, hinschauen, empfinden, auf das innere Raubtier hören. Man nennt es auch die innere Stimme oder Bauchgehirn. Absurd ist, dass schon junge Spieler den 20 Meter-Chip mit dem Laser peilen. Verblödung lass grüßen. GPS, Laser, Computer & Co sind einzig erfunden, um unsere Instinkte zu

vernebeln und verkümmern zu lassen. Das hat System, nur eine träge, blöde Masse Mensch ist manipulierbar.

Instinktsicherheit heißt keine Probeputts. Nur peilen, intuitiv erfassen und putten. Das gilt für alle Schläge. Wer seinen Instinkten traut und sein Unterbewusstsein die Arbeit machen lässt, hat kein Problem mit der Zweifelit. Die intellektuellen Denker zweifeln gerne an sich und den Umständen. Der Zweifel spannt an, und die Schläge gelingen nicht unter Anspannung. Instinktsicherheit bedeutet, sich selbst vertrauen zu können und damit Golfschläge geschehen zu lassen.

Auf dem Golfplatz sind wir alle als Raubtiere unterwegs. Das hat mit dem Reptilienhirn zu tun, wo Instinktsicherheit evolutionsbedingt verankert ist. Das Raubtier erkennt sofort, wo es lang geht, es kennt Angriff oder Flucht, im Notfall die Erstarrung. Fühlt sich das innere Tier sicher, dann kann es entspannt spielen. Mit seinen Instinkten wittert das Raubtier alles. Wenn die Aura und der Sicherheitsabstand bedroht sind, dann geht das biologische System sofort auf Alarm, in Anspannung zur Flucht oder zum Angriff. Was hat das jetzt mit Golf zu tun? Wenn ein Mitspieler zu nah bei uns steht, ob Grün oder Abschlag, dann stört uns was. Der Spieler ändert die Situation sofort und sorgt dafür, dass der Sicherheitsabstand hergestellt wird.

Der intellektuelle Denker meint, das störe nicht, obwohl seine Instinkte schon längst Alarm gemeldet haben. Anspannung entsteht, der Schlag misslingt. Es ist immer wieder das gleiche banale Muster: Sorge für

reine Luft in deiner Aura, vertraue dir und lass es geschehen.

Wenn, wie kürzlich von einer Seniorinnenliga berichtet, die Mitspielerin mehrfach auf dem Grün den Marker näher zum Loch befördert, dann melden die Instinkte Bedrohung und Alarm, man will der Gegnerin an die Gurgel. Schon beim ersten Mal muss sofort die Luft bereinigt werden, sonst steckt die Anspannung in der Gurgel.

Wenn wir in einem Vierer unterwegs und auf dem Grün dran sind, dann ist die planerische Mithilfe des Partners schon eine Bedrohung des inneren Raubtiers, was meistens Zweifel und Verwirrung hervorruft, Angriff oder Flucht jetzt gerade nicht auf dem Grün möglich sind. Lieber Viererpartner, liebe Eheleute, sorgt für reine Luft in Eurer Aura. Wer wollte nicht schon den Besserwissern an die Gurgel ...

Wenn Sie mir doch nur Glauben schenken würden. Fast alle Golfer machen viel zu viel unnötiges Zeug und hören nicht auf ihre Instinkte. Bitte hören, sehen und fühlen Sie ab sofort ohne intellektuelle Kommentare und vertrauen Sie Ihrem inneren System. Das kann geübt werden. Spielen Sie neun Löcher ganz alleine ohne Probeschwünge, seien Sie wie ein Raubtier und weniger intellektuell, und sie werden sich wundern.

Warum spielen wir Golf? Um zu gewinnen natürlich. Und dafür braucht es die Lust, ein Raubtier zu sein ...

*Herzlichst
Uschi Beer*

Jetzt 20 x
in Ihrer Nähe

**Juwelier
Fine ART**
DIE F(E)INE ART GELD ZU SPAREN



Wir feiern unseren 20. Geburtstag.
Die Geschenke bekommen Sie!

TOP OFFER

UVP: 92.000 €



Jetzt nur **47.900 €**

UVP: 300.000 €



Jetzt nur **129.000 €**

UVP: 54.000 €



Jetzt nur **26.900 €**

UVP: 6.750 €



Jetzt nur **3.240 €**

UVP: 9.800 €



Jetzt nur **5.800 €**

UVP: 7.060 €



Jetzt nur **3.395 €**

Feiern Sie jetzt mit uns Geburtstag und
sichern Sie sich Ihr **TOP OFFER!**

Finden Sie 8.000 Artikel in unseren eBay Shops

Alt gegen Neu - Wir verrechnen auch gerne Ihr Altgold mit einem neuen Schmuckstück oder einer neuen Uhr!

Juwelier Fine ART Königsallee 98a | 40215 Düsseldorf | Tel.: 0211-168 280 80

Juwelier Fine ART Steinstraße 24 | 47441 Moers | Tel.: 02841-14 46 61



www.juwelier-fineart.com

Tomoyuki Togawa – bratschen und golfen auf hohem Niveau!

Claus-Peter Doetsch



*Voll sportlichem Tatendrang:
Tomoyuki Togawa*

„Golf zu spielen ist eine Bereicherung meines Lebens!“ Derart euphorisch spricht Tomoyuki Togawa über seine weitsichtige Entscheidung, Mitte 2007 im GSV Düsseldorf mit dem Golfspielen begonnen zu haben. „Es gibt mir auch eine hervorragende Möglichkeit, mich zwischen meinen Konzertauftritten zu entspannen!“

Tomoyuki Togawa ist Japaner, in Osaka geboren, lebt seit 1981 in Deutschland, seit 1984 in Düsseldorf. Er ist Künstler. Musiker. Ein glänzender Bratschist. Mit 16 Jahren entdeckte er die Begeisterung für dieses Streichinstrument, das, wenn auch leicht anders mensuriert, im Wesentlichen eine größere, tiefer klingende Bauform der Violine ist. Seit 1984 ist er Mitglied der Düsseldorfer Symphoniker. Viel beschäftigt, viel unterwegs. „Wir haben in der Düsseldorfer Tonhalle in einer Spielzeit nicht weniger als 36 Sinfoniekonzerte, außerdem treten wir sehr häufig mit

der Deutschen Oper am Rhein auf“, so Tomoyuki Togawa.

Der Schwiegervater war es, der ihn vor fünf Jahren zum Golfspielen brachte. „Er wohnt in Australien, hat uns in Düsseldorf besucht und wollte nach seiner Ankunft gleich auf den Golfplatz gehen. Da bin ich mitgegangen, er hat mich ein bisschen in die Geheimnisse dieser Sportart eingeweiht, und schon war ich fasziniert!“ In „guten Zeiten“ ist er manchmal bis zu fünf mal pro Woche an der Lausward oder anderen Golfplätzen in der Düsseldorfer Umgebung anzutreffen. „Wenn’s zeitlich knapp wird, dann reichen auch 9 Löcher, oder ich versuche nur, auf der Range oder dem Putting- oder Chipping-Green mein kurzes Spiel zu verbessern“, so der Golf-Begeisterte. Wer sein Notenstammbuch liest, kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. Anfang 2008 teete er mit „54“ auf, im April 2009 hatte er ein Handicap von 19,6, die „15-er-Marke“ knackte er mit 14,5 im Juli 2010, seit dem 12. Juni 2012 ist er einstellig: 9,7. Aktuell wird er mit einem Handicap von 8,2 geführt.

Ist ein Golfspiel, ein Golfturnier, geistig und körperlich zu vergleichen mit einem Auftritt als Bratschist bei den Düsseldorfer Symphonikern? Tomoyuki Togawa: „Ja, die Konzentration und der richtig dosierte körperliche Einsatz spielen eine große Rolle. Die Ähnlichkeit ist diese: In beiden Fällen kann man später kaum etwas korrigieren. Aber es gibt schon einen Unterschied: Beim Musizieren spielt man etwas, das bereits komponiert ist, beim Golfen ist man selbst Komponist und kann es so gestalten, wie man es wünscht oder passt, sogar dann, wenn es nicht immer optimal klappt.“

Seit geraumer Zeit spielt auch seine Ehefrau Erika, in Australien gebo-

ren, Golf. „Sie ist durch ihren Vater und durch mich infiziert worden“, so Tomoyuki Togawa, „es macht ihr gleichfalls großen Spaß, auch, dass wir endlich nicht nur gemeinsam musizieren, sondern jetzt auch gemeinsam Golf spielen.“ Auch Erika Togawa, geborene Hornung, ist Künstlerin, eine hervorragende, hoch dekorierte Violinistin, die ihren Mann während ihres Stipendiums in Köln kennen gelernt hat. Damit wurde das „DuET“ gegründet: DuE(rika) T(Tomoyuki). Vertragen sich künstlerisch-musikalisch eigentlich Geige und Bratsche? Tomoyuki Tagawa entschieden deutlich: „Ja, und wie! Geige ohne Bratsche ist wie Julia ohne Romeo. Bratsche ohne Geige ist wie Romeo ohne Julia, Sie müssen einmal die beiden Duette von Wolfgang Amadeus Mozart hören, dann sind Sie davon sofort überzeugt!“

Unlängst sind Erika und Tomoyuki Togawa gemeinsam im GSV Düsseldorf aufgetreten. „Das war“, erklärte Tomoyuki Togawa, „ein verspätetes Hochzeitsgeschenk für unseren super Golf-Lehrer André Kruse. Es war ein wunderschöner Nachmittag, so viele Clubmitglieder sind dabei gewesen, es hat uns große Freude bereitet, dort zu musizieren!“ Natürlich ist das Golf begeisterte Duo auch „privat“ buchbar. Beide übereinstimmend: „Sehr gerne sogar!“ (Nähere Informationen unter: www.et-duet.de)



*Verdienter Applaus für Erika und
Tomoyuki Togawa*

'us Golf in Düsseldorf jetzt ganz zentral



Die Düsseldorfer Filiale der 'us Golf Germany GmbH (Frechen) ist umgezogen. Nach zwei Jahren in der Peripherie hat man laut Deutschland Geschäftsführer Frank Engelke eine sich bietende Chance genutzt und ist in die Innenstadt gezogen. Genauer gesagt in die Bahnstraße 16, eine Seitenstraße der „Kö“. So entwickelt sich diese Straße zu einer in Deutschland fast einmaligen Einkaufsmeile für Golfspieler, sind doch bereits zwei weitere Fachhändler dort ansässig.

Das über 400 qm große, helle Ladenlokal mit einem Tageslicht spendenden Innenhof (vermittelt durch Schüürmann Immobilien) bietet eine überaus große Auswahl an Hardware und ein ausgefallenes Textilsorti-

ment, in dem sich neben den bekannten Marken auch frische, interessante Styles wiederfinden, die deutlich die italienischen Wurzeln der 'us Golf 'us Gruppe erkennen lassen. Auch die Art der Warenpräsentation ist erfrischend anders.

In der technischen Ausstattung hat sich ebenfalls einiges getan bei 'us Golf: zum Schlägerfitting steht nun ein „Trackman“ zur Verfügung, also der Computer, mit dem auch die mit Abstand meisten Tour Pros arbeiten, um ihre Schläger richtig anzupassen!

Zwar stellt die Innenstadtlage eine der wenigen Ausnahmen zu den üblichen Standorten der Gruppe dar (nur in Paris betreibt man ebenfalls einen

Laden in der Nähe der Champs Elysees und in Rom einen im Flughafen. Ansonsten wird ein Flächenkonzept verfolgt, das Standorte an Verkehrsknotenpunkten vorsieht, die einfach zu erreichen sind und ausreichend eigene Parkplätze bereithalten), jedoch ist man sich sicher, dass dies für Düsseldorf die richtige Strategie ist.

Golf Germany GmbH ist eine 100 % Tochter der 'us Golf 'us Gruppe aus Mailand. Die Gruppe betreibt über 70 Filialen in 4 Ländern und gehört zu den größten Golfeinzelhändlern in Kontinentaleuropa. In Deutschland gibt es derzeit neben Düsseldorf noch Filialen in Frechen bei Köln und in Frankfurt am Main. Weitere Standorte sind geplant.

O Sancta Justitia

Dr. Frank Meese



Geminderter Golfgenuss

Ein golfendes Ehepaar befand sich auf einer Golf-Kreuzfahrt. Im Rahmen dieser Kreuzfahrt sollten diverse attraktive Golfplätze angesteuert werden. Diese Plätze waren vom Reiseveranstalter zuvor festgelegt und Startzeiten organisiert worden.

Weil die Reederei jedoch in einigen Häfen der ausgewählten Route die Schiffsversorgung gefährdet sah, änderte sie die Route, so dass ein Teil der vorgesehenen Golfplätze nicht bespielt werden konnte. Es handelte sich hierbei um Premium-Golfplätze. Stattdessen wurde das Spiel auf anderen an der geänderten Route liegenden Golfplätzen angeboten, die jedoch nicht deren Standart aufwiesen. Das Ehepaar war hiermit nicht einverstanden und verlangte deswegen eine teilweise Erstattung des Reisepreises.

Das Amtsgericht Rostock gab dem golfenden Ehepaar Recht. Die Richter stellten sich auf den Standpunkt, dass die geänderte Route einen Reisemangel darstelle. Nach Wertung der

Richter habe es sich bei den zunächst gebuchten und dann entfallenen Premium-Golfplätzen um wichtige Bestandteile der Golf-Kreuzfahrt gehandelt, die durch die alternativ angebotenen Golfplätze nicht gleichwertig ersetzt wurden.

Für diesen Reisemangel musste der Reiseveranstalter den Reisepreis teilweise erstatten, und zwar in Höhe von 30 bis 50 % pro betreffenden Tag, abhängig von der Wertigkeit des entfallenen Golfplatzes.

Schlagloch verhindert Turniersieg

Ein Golfer war in „der Form seines Lebens“ und freute sich auf ein Turnier in einem fremden Golfclub, zu dem er gemeldet hatte. Er reiste mit dem PKW an und befuhr eine vielbefahrene Straße. Auf der Fahrt ließ er sich von seiner mitfahrenden Ehefrau, die ihm als Caddie dienen sollte, die Tücken des zu spielenden Platzes erklären. Hierdurch wurde er unachtsam und fuhr durch ein Schlagloch,

das er übersehen hatte. Das Schlagloch beschädigte sein Fahrzeug so stark, dass er nicht mehr weiterfahren konnte.

Sein Anspruch gegen die zuständige Straßenbaubehörde auf Schadenersatz wurde vom Oberlandesgericht Jena nur teilweise zugesprochen. Die Richter stellten sich auf den Standpunkt, dass die für die Straße zuständige Gemeinde nur die Hälfte des entstandenen Schadens ersetzen müsse. Denn die hälftige Schuld am Durchfahren des Schlagloches sahen die Richter beim Golfer. Sie stellten sich auf den Standpunkt, dass der Golfer das im übrigen gut sichtbare Schlagloch bei angemessener Aufmerksamkeit hätte bemerken müssen und dem Schlagloch hätte ausweichen können.

Obwohl man bei Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen damit rechnen kann, dass größere Schlaglöcher zügig repariert werden, ist es ratsam, auch dort immer „auf Sicht“ zu fahren, um Schäden im Fahrbahnbelag rechtzeitig zu erkennen.

Wir möchten unseren Lesern mit dieser Serviceleistung wissenswerte rechtliche Zusammenhänge und Gedankenanstöße für das sportliche Miteinander vermitteln. Es werden unter dieser Rubrik ausgewählte Aspekte zum Thema Golf und Recht sowie Gerichtsentscheidungen mit Bezug zum Golfsport zur Verfügung gestellt. Die Beiträge erfolgen nicht themenspezifisch, sondern sind thematisch breit gefächert auf die Bedeutung und Relevanz für das sportliche Allgemeininteresse ausgerichtet. Dieser Service wird in Kooperation mit der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Frank Meese in Mönchengladbach (Hagelkreuzstrasse 36, 41061 Mönchen-

gladbach, www.ra-meese.de) durchgeführt. Rechtsanwalt Dr. Frank Meese betreibt dort mit Partnern eine renommierte Anwaltskanzlei mit den Schwerpunkten Firmen-/Wirtschaftsrecht sowie Forderungseinzug/Inkasso. Näheres auf der Internetseite www.ra-meese.de. Die Anwaltskanzlei ist verantwortlich für die jeweiligen Inhalte der Informationen und die Erstellung der Beiträge.



Falschen Ball geputtet? Ball richtig identifiziert?

Fall 1

Während Rüdiger nach gelungener Annäherung bereits an seinem Ball auf dem Grün steht und seine Puttlinie studiert, muss Hans noch aus einem tiefen Bunker die Fahne anspielen. Der Schlag gelingt. Der Ball kommt 1 m vom Loch entfernt zur Ruhe, was Hans aus dem tiefen Bunker aber nicht sehen kann. Weil der Ball dort das Spiel von Rüdiger behindern würde, markiert und hebt dieser wortlos den Ball von Hans auf. Jener bekommt davon nichts mit. Auf dem Grün angekommen puttet Hans ohne Zögern den dort liegenden Ball. Er traut seinen Ohren nicht, als Rüdiger nunmehr moniert, dass er einen falschen Ball gespielt habe und das 2 Strafschläge koste.

Hat Hans sich Strafschläge zugezogen? Kommt Rüdiger ungeschoren davon?

Antwort: Lassen wir mal die Frage unbeantwortet, warum Rüdiger nicht sofort eingegriffen hat, als Hans sich anschickte, seinen Ball zu spielen. Unlautere Absichten wollen wir mal nicht unterstellen. Also, ohne Zweifel hat Hans einen „falschen Ball“ gespielt, siehe Definition im Regelbuch. Aber erscheint es gerecht, wenn er sich in der geschilderten Situation Strafe nach Regel 15-3 zugezogen hätte? Er hatte doch nicht mitbekommen, dass Rüdiger seinen Ball aufgenommen hatte.

Sicher, jeder Spieler trägt die Verantwortung dafür, dass er seinen eigenen Ball spielt, und er darf deshalb ja auch einen Ball identifizieren, ehe er ihn spielt. Hier bestand aber keinerlei Veranlassung für Zweifel, dass es sich um seinen eigenen Ball handelte, denn er hatte das Ergebnis seines

Bunkerschlages nicht sehen können, und es ist ja auch nicht gängige Praxis, den Ball eines Mitspielers aufzuheben, wie es Rüdiger getan hat. Im Ergebnis bleibt Hans deshalb straf-frei, weil er nicht wissen konnte oder hätte wissen können, einen falschen Ball zu spielen.

Wie sieht es mit Rüdiger aus? Nach Regel 20-1 darf ein aufzunehmender Ball vom Spieler, seinem Partner im Vierer oder von einer vom Spieler dazu ermächtigten anderen Person aufgenommen werden. Rüdiger war von Hans nicht zum Aufnehmen des Balls ermächtigt worden, er hatte die Regel also nicht beachtet. Regel 20-1 enthält dafür aber keine Strafandrohung. Vielmehr ist Regel 18 (Ball in Ruhe bewegt) heranzuziehen. Wenn die beiden sich in einem Zählspiel befinden, ist Regel 18-4 (Ball durch Mitbewerber bewegt) maßgebend. Danach fällt für Rüdiger keine Strafe an. Im Lochspiel hätte sich Rüdiger nach Regel 18-3b einen Strafschlag zugezogen. Zur Vollständigkeit: beide Bälle sind zurückzulegen.

Fall 2

Sylvia findet dort im Rough einen Ball, wo ihrer gelandet sein könnte. Der Ball ist halb eingebettet im Erdreich, und Sylvia kann nicht erkennen, ob es sich um ihren handelt. Sie dreht deshalb den Ball vorsichtig, wobei sie ihn aber in der Vertiefung lässt. Sylvia identifiziert den Ball anhand der Markierung als ihren eigenen und spielt dann weiter.

Nach Beendigung des Lochs fragt Mitbewerberin Jeanette sie, was sie im Rough gemacht habe. Sylvia schildert ihr Vorgehen. Jeanette hat zwar keinen Zweifel, dass Sylvia den



„Golf am Niederrhein“-Regelexperte
Erhard Wetterich

Ball nicht besser gelegt hat. Dennoch erklärt sie, Sylvia müsse sich 2 Strafschläge zurechnen lassen. Sylvia ist sich nicht bewusst, etwas falsch gemacht zu haben. Hat sie einen Regelverstoß begangen?

Antwort: Sylvia war berechtigt, den Ball zu identifizieren. Dazu hätte sie ihn aufnehmen und wenn nötig, sogar im zur Identifizierung erforderlichen Maß reinigen dürfen, Regel 12-2. Das vorsichtige Drehen des Balles (ohne die Lage zu verbessern) ist für sich genommen von der Regel gedeckt. Die Regel verlangt aber, dass der Spieler vorher seinem Gegner (im Lochspiel) oder seinem Zähler oder Mitbewerber (im Zählspiel) seine Absicht, den Ball identifizieren zu wollen, ankündigt und ihnen Gelegenheit gibt, den Vorgang zu beobachten. (Anmerkung: Die anderen müssen nicht, wenn sie nicht wollen, sich neben den Spieler stellen und das Identifizieren beobachten.)

Außerdem muss der Ball vor dem Aufnehmen oder - wie hier - vor dem Drehen markiert werden. Sylvia hat also so gut wie alles falsch gemacht. Dennoch kommt sie mit 1 Strafschlag davon, denn Regel 12-2 besagt, dass es auch dann bei einem Strafschlag bleibt, wenn mehr als ein Verstoß gegen das Identifizierungsverfahren vorliegt.

Zweiter Platz für Claas-Eric Borges

Auf dem undankbaren zweiten Platz, schlaggleich mit dem Sieger Niklas Koerner vom GC Mannheim-Viernheim, beendete Claas-Eric Borges vom GC Essen-Heidhausen auf dem Par 71-Kurs im GC Grand Ducal die Internationale Amateur-Meisterschaft von Luxemburg. Beide Spieler drehten Runden von 69 und 72 Schlägen, so dass letztlich der Computer entscheiden musste. Als dritter deutscher Spieler stand Christopher Wüst vom GC Hubbelrath (72+70)

auf dem Siegetreppchen; sein Clubkamerad Mario Königsfeld wurde geteilter Sechster (70+74).

Bei den Damen gewann die Dänin Nicole Broch Larsen mit insgesamt 141 (73+68) Schlägen. Samantha Krug (GC Hubbelrath) belegte mit 153 (76+77) Schlägen den geteilten 9. Platz. Ihre Clubkameradin Larissa Skodda kam mit 154 (76+78) Schlägen auf Platz 13, ebenso wie Isabel Gadea vom GC Hummelbachau.



Vizemeister von Luxemburg:
Claas-Eric Borges

Schloss Moyland Golfresort und Airport Weeze unterzeichnen Kooperationsvereinbarung



Ludger van Bebber, Geschäftsführer der Flughafen Niederrhein GmbH, und Sander van Gelder, Präsident Europe's Finest und Geschäftsführer Schloss Moyland Golfresort, stoßen auf die Zusammenarbeit der beiden niederrheinischen Unternehmen an

Mit einer Kooperationsvereinbarung haben Sander van Gelder, der Präsident Europe's Finest und Geschäftsführer des Schloss Moyland Golfresorts, und Ludger van Bebber, Geschäftsführer des Airport Weeze, in Bedburg-Hau eine Zusammenarbeit im Bereich Marketing und Werbung besiegelt. Zielsetzung dieser Kooperation ist, die jeweilige Kommunikation des Partners zu nutzen, um die Bekanntheit in der Region durch gemeinsame Werbe- und Marketingmaßnahmen zu festigen und auszubauen.

Flughafenchef Ludger van Bebber sagte: „Unter unseren internationalen Fluggästen sind nicht wenige Golfer, die wir nun gezielt auf das

Angebot unseres neuen Partners hinweisen.“

So begrüßt das Schloss Moyland Golfresort die Passagiere in Weeze in diesem Sommer von einem großflächigen Display direkt an der Airportzufahrt, während der Airport in den Räumen des Golfclubs gut erkennbar auftritt und bei vielen Turnieren künftig als Werbepartner präsent ist. So werden die Komponenten Reisen und Golf für beide Partner erfolgreich vermarktet.

Platz 3 bei der Mannschafts-EM mit Max Mehles



Auf dem erstklassigen dritten Platz beendete die deutsche Mannschaft die 33. European Boys Team Championship, die im schwedischen Golfklubb

Lidingö vor den Toren Stockholms ausgetragen wurde. Zur Equipe von Bundestrainer Ulli Eckhardt gehörte u.a. auch Max Mehles (Bild) vom GC Hubbelrath. Deutschland hatte nach der Zählspiel-Qualifikation das Viertelfinal-Match gegen Norwegen gewonnen, war dann allerdings auf dem Weg ins Endspiel an Gastge-

ber Schweden gescheitert. Das Spiel um „Bronze“ entschied das deutsche Team schließlich mit 4:3 gegen England. Max Mehles hatte gemeinsam mit Dominic Foos (GC St. Leon-Rot) einen Punkt im Vierer errungen, im Einzel verlor er allerdings gegen Max Orrin. Europameister wurde Schweden nach einem 5:2 gegen Italien.

Stadtmeister: Deborah Renkens und Fabian Bächle

Bei der Golfmeisterschaft der Stadt Nettetal, die im GC Haus Bey ausgetragen wurde und zu der Golferinnen und Golfer mit Wohnsitz im Kreis Viersen eingeladen waren, gingen insgesamt rund 40 Teilnehmer auf die 18-Loch-Runde zum Einzel-Zählspiel. Das ideale Wetter und die mehrfach prämierte, topgepflegte Anlage machten allen Teilnehmern Hoffnung, sich in den Siegerlisten der einzelnen Klassen wiederzufinden – immerhin gab es 12 Preise zu gewinnen.

Nach sechs Stunden sportlichen Wettkampfs standen die Sieger fest. Stadtmeister der Herren wurde nicht unerwartet Fabian Bächle aus Kempen mit 78 Schlägen. Bei den Damen setzte sich mit einer starken Leistung auf den hinteren neun Löchern die 16-jährige Deborah Renkens aus Nettetal zum Schluss deutlich vom Feld



Alle Sieger der Stadtmeisterschaften von Nettetal, in der Mitte mit den größten Pokalen Deborah Renkens und Fabian Bächle.

ab und wurde überraschend Stadtmeisterin.

Deborah Renkens hatte am Tag zuvor schon in zwei Runden zusammen mit

ihrer Schwester Daniela Bouten die Vierer-Clubmeisterschaft der Damen gewonnen. Das Team Richie Mertens und Peter Rebig wurde Vierer-Clubmeister der Herren.

MODE FÜR DEN MANN

VON BUSINESS BIS SPORTSWEAR

STRELLSON • CAMP DAVID • MARVELIS • PURE • MAC
SEIDENSTICKER • STONES • NO EXCESS • CALVIN KLEIN
MILESTONE • RAGMAN • HAJO

NEU: MODISCHE DAMEN-SPORTSWEAR

HARDERS

FASHION-OUTLET

neukirchen-vluyn • hochstrasse 41 • telefon 0 28 45 - 55 58
donnerstags/freitags 10 – 20 h • samstags 10 – 15 h

www.harders-outlet.de

NRW-Writer-Cup-Team diesmal Zweiter

Als Titelverteidiger waren sie nach Berlin gefahren, als knapp besiegt Zweiter kehrte das NRW-Journalisten-Team vom alljährlichen Writer-Cup-Wettbewerb aus Berlin zurück. Beim saisonalen Turnier-Höhepunkt der Golf spielenden Journalisten, die sich im nordrhein-westfälischen „Presse Golf Treff“ wiederfinden und deren sportliche Heimat dankenswerter Weise der GC Hösel ist, setzte sich der Gastgeber Berlin-Brandenburg im GC Stolper Heide in der Gesamtwertung mit gerade mal 11 Schlägen Vorsprung auf das NRW-Team durch, Platz 3 ging an Bayern, Vierter wurde die Mannschaft aus Hessen. Gewertet wurden die besten acht Netto-Ergebnisse (von 10 Akteuren).

Auf dem Foto der stolze Vizemeister (stehend v.r.): Axel Pollheim, Claus-Peter Doetsch, Bernd Müllender, Marita Knipper, Teamchef Michael Rolf Fischer; und kniend: Claudia Weber-Pollheim und Heinz-Amels Westerkamp; es fehlen: Konrad Honig, Eitel Nickel und Edgar Krause.



Peter Scheel zum 4. Mal deutscher Gehörlosenmeister



Zum vierten Mal deutscher Gehörlosenmeister: Peter Scheel vom GC Erftaue

Bei den 6. Deutschen Gehörlosen-Golfmeisterschaften für Einzel und Mannschaften auf dem schweren Sepp Maier-Platz im Golf Resort Berlin Pankow sicherte sich Peter Scheel vom GC Erftaue mit insgesamt 168 Schlägen zum vierten Mal den Einzeltitel. Er verwies bei schwierigen Wetterbedingungen und äußerst unangenehmen Roughs nach einem spannenden Zweikampf den Titelverteidiger Matthias Becherer (München) und Michael Schmid (Bayreuth) mit 173 bzw. 178 Schlägen auf die Plätze

zwei und drei und konnte damit zum vierten Mal den Siegerpokal in Empfang nehmen.

Sein nächstes großes Ziel ist die Weltmeisterschaft, die im Oktober in Japan ausgetragen wird und für die er sich intensiv vorbereitet: „Mein Ziel ist es, besser abzuschneiden als bei den letzten Weltmeisterschaften 2010 im schottischen St. Andrews.“ Bei seiner WM-Premiere erspielte er unter 80 Teilnehmern immerhin Platz 22. (H.W.)

Ein tolles Bag für Christian Fuchs

Da hat sich aber der Urlaubstag von der Sparkassen-Zweigstelle in Düsseldorf-Heerdt gelohnt – denn mit leeren Händen fuhr Christian Fuchs (Düsseldorfer GC) morgens zu den „BMW International Open“ in den GC Gut Lärchenhof, und mit einem tollen Preis kehrte er abends nach Düsseldorf zurück. Beim Public Putt Contest, an dem, wie der Name schon sagt, alle Zuschauer auf dem Putting Green im Lärchenhof teil-

nehmen konnten, mussten sechs Löcher gespielt werden, Entfernung vom Abschlag-Punkt zum Loch zwischen 3 und 7 Meter. „Ich habe insgesamt 7 Putts gebraucht, also 5 mal einen Ein-Putt und einmal einen Zwei-Putt!“, erklärte der plus-Handicapper, warum er das tolle Staff Bag mit den Autogrammen aller teilnehmenden Professionals dieses European Tour-Events als überlegender Sieger überreicht bekam.



Düsseldorf verliert gegen Köln – geht ja gar nicht!

Fortuna Düsseldorf spielt in dieser Saison bekanntlich in der 1. Fußball-Bundesliga, der 1. FC Köln indes in der zweiten Liga. Vorteil also mit dem „runden Leder“ zugunsten der NRW-Landeshauptstadt. Doch im Golf sind die Kölner den Düsseldorfern (noch) überlegen – zumindest im Golf. Und das aber auch „nur“ bei den Polizisten. Denn beim traditionellen DüKö-Cup der Polizisten aus Düsseldorf gegen die KollegInnen aus der Domstadt im GC Rittergut Birkhof, an dem 60 Teilnehmer gezählt wurden (Polizisten und Freunde – ja, die Polizisten haben auch Freunde!), ging der Pokal mal wieder an die Ordnungshüter aus Köln. Bei 5 gewerteten Brutto- und 10 gewerteten Netto-Ergebnissen pro

Mannschaft setzten sich die Kölner verdient mit 529 zu 511 Punkten durch.

Zuvor beim Deutschen Polizeigolfcup, der am Bodensee auf den Plätzen des Golfclubs Bodensee-Weißenberg bzw. GC Ravensburg ausgetragen wurde, sicherte sich das NRW-Team den begehrten Länderpokal.

Übrigens: die Polizisten in NRW haben eine Betriebssportgemeinschaft „Golf“ gegründet. (www.pogodu.de). In diese BSG kann Jedermann zu einem Jahresbeitrag von Euro 12,00 eintreten und die Vorteile nutzen. Also mal reinklicken in die Seite. (J.K.)



Mannschaftsführerin Melanie Düppen bekam den Pokal von den beiden Veranstaltern Peter Hollweg (I/Köln) und Jochen Krägermann (Düsseldorf) überreicht.

Platz 6 für Uschi Beer



Auf dem erstklassigen geteilten 6. Platz endete für Uschi Beer, Vize-Präsidentin im Düsseldorfer GC und Kolumnistin für „Golf am Niederrhein“, die diesjährige Seniorinnen-

Europameisterschaft, die erneut auf dem wunderschönen Par 71-Kurs des GC Achensee im österreichischen Pertisau am Achensee ausgetragen wurde. Für die drei Runden (80+76+74) benötigte sie insgesamt 230 Schläge – 17 über Par. Siegerin wurde die Spanierin Rocio Ruiz de Valesco (8 über), die Silbermedaille ging an die Berlinerin Chris Utermarck (10 über), auf Rang drei landete die Belgierin Isabelle Dumont (13 über). Edeltraud Jacob vom GC Erftaue war nach zwei Runden (88+83) am Cut gescheitert.

„Die Grüns waren nicht so gut wie in den beiden Jahren zuvor, sie lagen

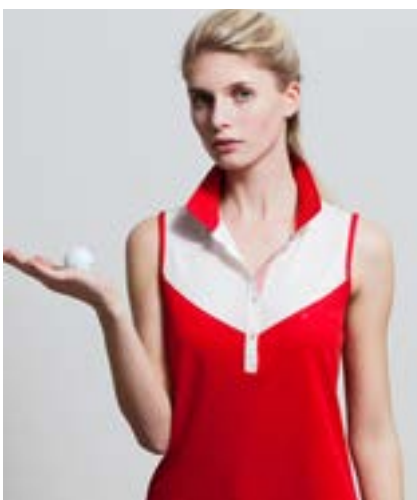
mir diesmal nicht, da habe ich einige Schläge liegengelassen“, zog Uschi Beer dennoch ein zufriedenes Fazit, „und es hat Spaß gemacht, mit seinen früheren Nationalspieler-Kolleginnen wieder unterwegs gewesen zu sein!“

Im nächsten Jahr findet die EM in Tallinn/Estland statt. „Im Hinblick auf die nächstjährige Europameisterschaft“, so Uschi Beer, „werde ich im Vorfeld einige internationale Events spielen, um in Tallinn gut vorbereitet an den Start zu gehen und keinen Kaltstart wie diesmal am Achensee hinzulegen. Mein Ziel lautet weiterhin, eine Medaille zu gewinnen!“

Geheimtipp modisch-bewusster Damen

Sunpolo ist das neue Poloshirt für streifenfreie Bräune, der Geheimtipp modisch bewusster Damen. Endlich können Dekolletés ohne hässliche Streifen gezeigt werden. Es wird zusätzlich an der Produktion eines Langarm-Polos gearbeitet. Das

Polo für Sonnenschutz und trotzdem braun werden ist die Erfindung von Renate Ketz aus Karlsruhe. Polos in verschiedenen Farbkombinationen zu beziehen bei www.sunpolo.de



Stolz präsentierten sich die Sieger der 6. Offenen Meisterschaft „Kreis Heinsberg“ vor dem Clubhaus des Golf- und Landclubs Schmitzhof (GuLC) in Wegberg. Auf dem Foto unter anderem der frischgekürte Meister Martin Birkholz (5.v.l.), Sportwart des GuLC, Clubpräsident Willi Wolters (5.v.r.), Schirmherr und Landrat Stephan Pusch (3.v.r.) sowie Reinhold Haimüller (r.), Geschäftsführender Gesellschafter der HS-WOCHE als Unterstützer des Turniers. Martin Birkholz siegte mit



einer hervorragenden „68“ auf dem Par 72-Kurs im GuLC Schmitzhof und einem notwendigen Birdie auf der „18“. Vizemeister wurde Yannick Sieben, der eine „69“ spielte und

vom Clubhaus aus den Siegesputt von Martin Birkholz verfolgte. Auf dem Foto fehlt Kreismeisterin Kerstin Heisters (84) vom GuLC. (Foto Carsten Forg)

Vierer-Titel erstmals für Tobias Gurek und Glenn Pease



Tobias Gurek (l) und Glenn Pease – Vierer-Meister der PGA NRW. Herzlichen Glückwunsch!

Tobias Gurek vom GC Hubbelrath und Glenn Pease vom GC Rittergut Birkhof holten sich bei der PGA-NRW Vierer-Meisterschaft, die erneut im LGC Schloss Moyland ausgetragen wurde, mit vier Schlägen Vorsprung auf André Kruse (GSV Düsseldorf) und Ralf Geilenberg (Birdie Island) zum ersten Mal den begehrten Titel. An den zwei Wettspieltagen - am ersten Tag war es sehr windig, am zweiten Tag gab es optimale Bedingungen - wurden insgesamt 54 Löcher gespielt, die 1. Runde als Vierball-Bestball, die 2. Runde als Vierer mit Auswahldrive und die Abschlussrunde als Chapman-Vierer. Tobias Gurek/Glenn Pease siegten mit insgesamt 203 (64+75+64)

Schlägen vor André Kruse/Ralf Geilenberg (207/66+74+67), die im Jahr 2009 gewonnen hatten. Ralf Geilenberg war auch im letzten Jahr erfolgreich, damals aber mit dem Leverkusener Richard Volding.

Beim tags zuvor bei strömendem Regen ausgetragenen ProAm siegte

in der Brutto-Wertung das von Pro Gavin Hall angeführte Kosaido International GC Düsseldorf-Team mit Nevzat Ispir, Dr. Markus Uhde und Achim Groß mit 73 Punkten knapp vor dem Quartett mit Pro Ralf Geilenberg, Hans Lichtenberg, Wolfgang Tippner und Georg Dieners (alle GC Issum-Niederrhein/71 Punkte).



Durchnässt, aber erfolgreich: das Kosaido-ProAm-Siegerteam mit Pro Gavin Hall, Nevzat Ispir, Dr. Markus Uhde und Achim Groß (Fotos: PGA NRW)

Lions Club Düsseldorf-Renaissance wieder im GC Grafenberg

Sein 9. Lions-Golf-Benefizturnier veranstaltet der Lions Club Düsseldorf-Renaissance in diesem Jahr am 28. September wieder im GC Düsseldorf-Grafenberg. Gespielt wird ein Florida-Scramble, der Erlös dieser Veranstaltung wird in bewährter Weise wieder dem Kinderhospiz Regenbogenland, dem St. Raphael Haus sowie der Palliativmedizin des Marien Hospitals in Düsseldorf zur Verfügung gestellt. Anmeldeschluss ist der 12. September 2012. Nähere Informationen bzw. Anmeldungen: Lions Club Düsseldorf-Renaissance c/o Dirk Lindner, Tel.: 0211 597 5250 oder 597 55 53, Fax: 0211 597 55 36 oder per eMail an Golfturnier.LionsClub@Lindner.de.



Netzwerker golften mit Berti Vogts

Vom Fußball versteht er jede Menge – als überaus erfolgreicher Spieler und Trainer. Weltmeister, Europameister! Und er golft gut – Berti Vogts. Seine Künste auf Fairway und Green stellte er jetzt wieder unter Beweis beim Turnier im GC Rittergut Birkhof, das mit wieder großem Engagement und zum achten Mal als „Golf-Special“ von Axel Pollheim (Signa Property Fund)

ausgerichtet wurde und bei dem sich die Netzwerker trafen, die ansonsten „nur“ reden bei den beliebten Treffen wie „Düsseldorf In“ oder der Schwesterveranstaltung auf der anderen Rheinseite mit „Was gibt's Neuss?“

In seiner Handicap-Klasse B belegte Berti Vogts jedenfalls mit seinem Partner Sven Simons Platz 11. Das



Duo Dörte Capel/Emre Bahtoglu setzte sich mit einer starken Runde von „vier unter Par“ in der Bruttowertung durch.

Zum 8. Mal zebra-Charity-Turnier – diesmal auch für die Herren



Bereits zum achten Mal in Folge steht das Charity-Turnier „zebra“ (Zentrum für Brustgesundheit und Brustkrebsanangelegenheiten) auf dem Programm; diesmal wird es am 26. September 2012 im Düsseldorfer Golf Club als offenes gemischtes Vierer-Turnier ausgetra-

gen. Neu ist, dass in diesem Jahr auch die Herren mit in den Kampf gegen Brustkrebs einbezogen werden. Der Erlös kommt wie im letzten Jahr dem Beratungszentrum „zebra“ zugute. Anmeldungen sind bis Mittwoch, dem 12. September 2012, per Telefon (0211 9293935), per Fax (0211 9293937), per e-mail (info@zebra-brustkrebs.de) oder „live“ im Beratungszentrum „zebra“, Prinz-Georg-Str. 63 in 40479 Düsseldorf vorzunehmen.

Anzeige

Selektive

Immobilien Service GmbH

Seit 1994 Ihr kompetenter Partner in Immobilienfragen



www.selektive.de

- Vermittlung von Privat- und Gewerbeimmobilien
- Qualifizierte Wertermittlung nach Gutachtermethode
- Besondere Vermarktungsstrategie
- Unabhängige Baudarlehenvermittlung
- Verwaltung von Immobilienbesitz

Sicher einputten!

Mit Immobiliengutachten von Selektive

Selektive-Geschäftsstelle jetzt auch in Krefeld

Die Eurokrise schreitet weiter voran, Immobilien sind gefragt wie nie. Der Markt für Immobilien boomt momentan wie schon lange nicht mehr. Viele Verkäufer von Ein- oder Mehrfamilienhäusern und Eigentumswohnungen nutzen heutzutage die gängigen Internetplattformen und versuchen, einen Preis für Ihre Immobilie nach „Gefühl“ zu finden.

Wer kann beurteilen, ob die Immobilien zu fairen Preisen angeboten werden, keiner will Geld verschenken. Versteckte Mängel, nicht genehmigte Aus- und Anbauten sowie falsche Wohnflächenangaben haben wir in der letzten Zeit vermehrt feststellen müssen.

Eine Wertermittlung, in die zusätzlich aktuelle Bodenpreise, Marktanpassungsfaktoren, Alterswertminderung, Neubauerstellungs- und Bewirtschaftungskosten sowie Auswirkungen aktueller Gesetze der Energieeinsparverordnung einfließen, sollte von einem qualifizierten Fachmann durchgeführt werden.

Langjährige Erfahrung in der Immobilienbranche und speziell im Bereich der Wertermittlungen hat der geprüfte Immobilienwertermittler und Dipl. Immobilienwirt (EIA) Klaus Peter Lindenmann.

Wir bieten für zum Verkauf stehende Immobilien eine kostenlose Verkehrswertermittlung, an deren Ende ein fairer Preis für die Immobilie steht. Kaufinteressenten können unsere Begleitung und qualifizierte Beratung in Anspruch nehmen.

Ihr **Selektive** Team

Unterwallstr. 12
47441 Moers
Tel: 02841 / 889960
Fax: 02841 / 8899610

Neue Linner Str. 78-80
47799 Krefeld
02151 / 3256440
02151 / 3256441

Leineweberplatz 7
47506 Neukirchen-Vluyn
02845 / 3099636
02845 / 3098247

www.selektive.de mail: info@selektive.de



Selektive Immobilien Service GmbH
Unterwallstraße 12 | 47441 Moers
Telefon: +49 (0) 28 41 / 88 99 60
Fax: +49 (0) 28 41 / 88 99 610
E-Mail: info@selektive.de
www.selektive.de

Golfclub Hünxerwald

Ralf Weihrauch

Schöne Turniere im Hünxerwald



In den letzten Wochen musste Clubmanagerin Birthe Küpper sehr viele Turniere organisieren und dabei etliche Scorekarten auswerten. Unterstützung erhält sie dabei von ihren Mitarbeiterinnen Christel Losemann, Rita Kempkes und Anja Bramberg, die mit sehr viel Engagement dabei sind und immer ein offenes Ohr für die Wünsche der Mitglieder und Gäste haben. „Ich finde es wichtig, dass meine Mitarbeiter wissen, worum es beim Golf geht“, sagt Birthe Küpper, die selber ein einstelliges Handicap hat. Christel Losemann spielt ebenfalls Golf, und die anderen beiden haben bereits Schnupperstunden absolviert. Da macht das Arbeiten Spaß, und auch der Vorstand um den Präsidenten Karl Hermann Krull legt keine Steine in den Weg. So kann das Team auch immer wieder neue Herausforderungen annehmen.

Der Golfclub kann in den letzten Wochen auf einige schöne Turniere zurückblicken: Zwei Tage lang dauerte der 9. Sparkassen Elspass Cup (ein gemeinsames Turnier der Sparkasse Dinslaken-Voerde-Hünxe und dem Autoland Elspass). Dirk Gehling – als perfekter Regenspieler bekannt – nutzte den Heimvorteil am ersten Tag und gewann die Bruttowertung mit 31 Punkten vor Frank Saborowski und Wilhelm Paul Elspass. Boris Striebing gewann die Netto-Klasse A vor Jürgen Bräuning vom GC Bruckmannshof und Karl-Erich Rohmert (GC Röttgersbach). Thorsten Helbig aus Hamm siegte in der Netto-Klasse C vor Reinhard Kobus (GC Weselerwald) und Theo Sondermann (GC Hünxerwald). Die Bruttopreise der Damen blieben alle in Hünxe. Platz 1 ging an Marlies Maaß vor Simone Tacke und Marita Saborowski.

Am zweiten Turniertag gewann Olaf Herzig die Bruttowertung vor Spielführer Hans-Jürgen Grohnert und Wolfgang Engels vom GC Am Kloster Kamp. Leszek Kokoszka sicherte sich die Netto-Klasse A mit guten 39 Punkten vor Theo Weber und Michael Koch vom GC Bruckmannshof. Maik Flohr, Meinhard Reichelt und Dirk Ostermann standen in der Klasse B vorn, während Anke Larsen-Hüsken, Reinhard Timmer und Ina Jacob Fiebig die Klasse C anführten. Die Kirchhellenerin Lena Rüther belegte im Brutto der Damen den ersten Rang vor Anne Wisniewski (GC Hünxerwald).

Ein Höhepunkt in einer Saison ist auch der Preis des Präsidenten. Das Turnier wird als Dreier-Scramble gespielt. Annete Bükler, Helena und Sven Timm gewannen mit 43 Punkten die Bruttowertung. Den höchsten Nettowert schafften Peter Rüther, Elfie Rüther und Ulrike Eickhoff mit 64 Punkten.

Ende Juni stand das Turnier der VTA (Verfahrenstechnik und Automatisierung) auf dem Programm. Die Bruttowertung ging an Dr. Uwe Kasimier, der Karl-Hermann Krull und Klaus Gärtner auf die Plätze verwies. Hans-Joachim Löll stand in der Netto-Klasse A auf Platz eins vor Anne Lohmann und Hans Wilhelm Franz. Brigitte Elspass entschied die Netto-Klasse B für sich vor Theo Sondermann und Sabine Schubert-Setzpfandt vom G&CC Mühlenhof.

Bei der 2. Hünxer Team Championship gingen insgesamt 13 Teams an den Start. Neben dem begehrten Wanderpokal (Nettopreis für das beste Team), der in diesem Jahr an das Team „Timm Fliesen“ ging, wurde auch ein Preis für das „Best Dressed Team“ vergeben. Sieger in diesem Jahr wurde das Team „Blumenroth“ mit Marlies und Thomas Mathenia, Hans Rattay, Heike Schmitz, Marion und Lothar Blumenroth.

Christian Rulf schon zweimal erfolgreich



Sie waren erfolgreich beim 2. Turnier der neuen Serie (v.l.):
Volker Kreutz, Andreas Henrich, Sieger Christian Rulf, Silke Kraus und Herwart Jess

Seit Mai gibt es im GC Mülheim- Raffelberg mit dem "Villa am Ruhrufer Golf & Spa Cup" eine neue Turnierserie. Susanne Schmitz-Abshagen und Ralf H. Schmitz,

Präsident des GC Mülheim Raffelberg, sind die Initiatoren der clubinternen Tour. Auf dem Turnierkalender 2012 steht eine Serie von fünf Wettspielen. Die Turniere werden nach Stableford als vorgabenwirksame interne Wettspiele gespielt. Sponsor ist das neue Mülheimer Spitzenhotel, die „Villa am Ruhrufer Golf & Spa“.

Beim dritten Turnier dieser neuen Serie gingen bei einem traumhaften Golfwetter 32 Spieler an den Start. Es wurde ein spannender Turniertag. In der 2. Nettoklasse (Handicap 20,5- 54) konnte sich Julia Eilers mit 51 Punkten durchsetzen, dahinter folgte mit 41 Punkten Axel Höser. In der 1. Netto-Klasse (Pro - 20,4) war es sehr spannend, aber am Ende konnte sich Hans- Günter Schott mit 44 Punkten vor Maksiljan Osterc (43) den 1. Platz sichern.

So ging es auch bei der Bruttowertung weiter, ein „Kopfan-Kopf-Golfen“ zwischen Christian Rulf und Oliver Maurer. Christian Rulf, der zuvor das 2. Turnier gewonnen hatte, sicherte sich letztlich erneut den 1. Platz nach Computerstechen mit 32 Punkten, direkt dahinter Oliver Maurer (32).

GOLFCLUB METTMANN
DIE GOLF-OASE MITTEN IN DER NATUR,
DIREKT VOR DEN TOREN VON DÜSSELDORF

GOLFCLUB METTMANN

18-LOCH-MEISTERSCHAFTSPLATZ

3-LOCH-PLATZ PLUS ÜBUNGSGELÄNDE

VARIABLE EINSTIEGSMODELLE

Golf Club Mettmann e.V. | Obschwarzbach 4a | 40822 Mettmann | Telefon: 02058 9224-0 | Telefax: 02058 9224-49
info@gc-mettmann.de | www.gc-mettmann.de

Anzeige

Alle Stadtmeistertitel an KGC-Akteure



Die Sieger der Krefelder Stadtmeisterschaften (v.l.): Anke Marzinowski, Lars Löchte, Paul Nickel, Alexander Menk, Adrian Wolff und Norbert Kopecky

Die diesjährigen 20. Krefelder Stadtmeisterschaften wurden im Golf & Country Club „An der Elfrather Mühle“ und dem Krefelder Golf Club ausgetragen. Spielberechtigt waren Amateure, die aktives Mitglied eines der drei Krefelder Golfclubs sind. Außerdem Amateure, die mindestens seit dem 1. Januar 2012 mit erstem Wohnsitz in Krefeld

Name/Heimatclub	1.Runde	2. Runde	Total
Herren:			
1. Alexander Menk / Krefelder GC	80	73	153
2. Philipp Drees / Krefelder GC	84	75	159
3. Frederic Sommer / Krefelder GC	83	76	159
Jungsenioren:			
1. Norbert Kopecky / Krefelder GC	81	82	163
Senioren:			
1. Adrian Wolff / Krefelder GC	86	79	165
Damen:			
1. Anke Marzinowski / Krefelder GC	87	88	175
2. Stephanie Böckmann / Krefelder GC	92	87	179
3. Dr. Carolin Opgenhoff / Krefelder GC	93	92	185
Jugend:			
1. Lars Löchte / Krefelder Golf Club	82	78	160
2. Paul Nickel / G&CC Elfrather Mühle	82	81	163

gemeldet und aktives Mitglied eines beim DGV gemeldeten Clubs sind. So traten 38 Damen und Herren zu zwei Runden Zählwettspiel an. Am Sonntag wurden die Sieger im Krefelder GC ermittelt, wobei alle ersten Plätze an Spieler unseres Clubs gingen.

Thaler Preis 2012 an Raphael Rubin

Eines der traditionsreichen offenen Wettspiele im Krefelder GC, der Thaler Preis, wird mit dem Wander- und Erinnerungspreis, gestiftet von Dr. Max Burghartz, für das beste Bruttoergebnis belohnt. Gespielt wird ein Zählspiel über 18 Löcher, wobei Spieler und Spielerinnen der Vorgabeklassen A, B und C teilnahmeberechtigt sind.

Gewinner des diesjährigen Wettspiels wurde Raphael Rubin von der Golfriege Etuf Essen mit 76 Schlägen. Er verwies Roland Pampel vom Krefelder GC mit 78 Schlägen auf Platz zwei.

Die Nettopreise gingen an Benedict Claßen und Dr. Michael Hohaus, jeweils mit 72 Netto Schlägen!



Das Siegerquartett beim Thaler-Preis (v.l.): Raphael Rubin, Benedict Claßen, Roland Pampel und Dr. Michael Hohaus

Preis des Präsidenten und eine Spende von 2.570 Euro



Mit sichtlichem Stolz präsentiert GC Stadtwald Krefeld-Vizepräsident Franz-Josef Huppertz den Spendenscheck; neben ihm Fabienne Becker, der Enkelin des Clubpräsidenten Ulrich Becker (l)

Bei schönem Wetter konnten insgesamt 52 Teilnehmer zum Preis des Präsidenten auf der Anlage des GC Stadtwald Krefeld begrüßt werden. Gespielt wurde ein Vierer mit Auswahldrive nach Stableford in drei Klassen. Jeder Teilnehmer erhielt zum Start ein Poloshirt mit dem Aufdruck „Preis des Präsidenten 2012“ sowie einen Satz Bälle und Rundengetränke.

In der Pause nach den ersten 9 Löchern konnten die einzelnen Teams

bei Kaffee und Kuchen die Strategie für die 2. Runde festlegen. Die Sieger und Zweitplatzierten in den drei Klassen durften nach Ende des Turniers jeweils einen schönen Sachpreis in Empfang nehmen. Das waren: Klasse A: 1. Birgit und Dr. Helge Nöthhorn mit 39 Punkten, 2. Kornelia und Karl-Heinz Rüter (38); Klasse B: 1. Konstantin Weygand/Dr. Ulrich Deiseroth 40 Punkte, 2. Robert Allmüller jr./Thomas Hochwimmer (35); Klasse C: 1. Josefine Cremer/Edith Kraemer 40 Punkte nach Stechen, 2. Heike Plenkens/Helene Heymanns (40).

Der wahre „Bruttosieger“ des Turniers war jedoch – wie in den Vorjahren – die Aktion „Spiel ohne Ranzen“ im Krefelder Stadtwald, zu deren Gunsten die Startgelder und Spenden verwandt wurden. Dank an dieser Stelle nochmals allen Spendern. So konnte der Clubpräsident Ulrich Becker der Vorsitzenden der Krefelder Familienhilfe Frau Jensen am Ende der Veranstaltung einen Scheck über Euro 2.570,- überreichen. Dieses Geld wurde für die Verpflegung und die Aktionen im Rahmen der Spielwoche im Krefelder Stadtwald verwandt.

Heimvorteil genutzt

Herausragend und besonders erwähnenswert ist die Leistung unserer Clubmannschaft, die beim Willy-Schniewind-Mannschaftspreis auf unserer Anlage den Heimvorteil nutzte und bei guten Wetterbedingungen „großes Golf“ spielte. Im Endergebnis belegten Matthias Kisgen und Thomas Zengerle die beiden ersten Plätze mit jeweils 70 Schlägen, d.h. nur zwei Schläge über Platzstandard. Den vierten Platz belegte Ioannis Roussidis, auf Rang 6 und 8 folgten Wolfgang Schwietzke und Uli Jendral; ferner trugen zu dem sehr guten Gesamtergebnis Michael Wilmsen, Jasmin Lamadema und Anita Heymann bei. Mit einem Gesamtscore von 44,6 über CR wurden die Gastmannschaften vom GC Duvenhof, GC Röttgersbach, GC Uhlenberg Reken und vom GC Bruckmannshof mit deutlichen 28 bis zu 72 Schlägen distanziert.

- ▶ **JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG**
- ▶ **STEUERBERATUNG**
- ▶ **FINANZGERICHTSVERFAHREN**
- ▶ **TREUHAND**
- ▶ **NACHLASSVERWALTUNG**

DIPL. KFM. · STEUERBERATER · VEREIDIGTER BUCHPRÜFER **PETER VOGEL**
FRITZ-HUHNEN-STRASSE 2 · 47799 KREFELD · TEL. 02151/6267-0
E-MAIL: PETER.VOGELKREFELD@T-ONLINE.DE

IN KOOPERATION MIT SCHREURS, MÜLLER UND PARTNER STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT · UERDINGER STR. 95 · 47799 KREFELD

GC Wildenrath

Text und Fotos: Ulrich Staeger

Überragend bei der „Open“ im Bestball: Nina Imhausen und Oliver Weigt



Der Stifter und Namensgeber Hans Herbst überreicht Nina Imhausen und Oliver Weigt „seinen“ Preis



Die Sieger am 2. Tag der „Offenen“ im GC Wildenrath

Ist es der Vierball-Wettbewerb, der abwechslungsreiche Platz oder vielleicht die anschließende Players-Party mit Grillen und Freibier, was diesen Wettbewerb am ersten Tag der „12. Wildenrath Open“ so beliebt gemacht hat? Alle Plätze waren ausgebucht, 120 Spieler/innen gingen per Kanonenstart auf die Runde.

Die Hauptgewinner bei den „Open“ werden in allen Wettbewerben brutto ermittelt, also ohne Verrechnung einer Spielvorgabe (Nichts desto trotz wurden natürlich die meisten Preise für Netto-Sieger überreicht). In den vergangenen Jahren reichten den Besten regelmäßig 2 oder 3 unter Par, um zu gewinnen. In diesem Jahr langte eine 1 unter Par von Jürgen Heijen und Klaus Hundertmark nicht einmal zum 3. Platz, den Gerrit van Daal und Dr. Achim Dohmen mit 38 Brutto-Punkten errangen. Mit dem gleichen Score, aber der besseren Rückrunde, belegten Michael und Heinz-Peter von Berg den zweiten Rang.

Oliver Weigt (Handicap 2,5) gelang an diesem Tag einfach alles, und was

bei anderen mindestens zu einem Bogey geführt hätte, wandelte er noch souverän in ein Birdie um. Insgesamt spielte er alleine eine 5 unter Par. Nina Imhausen (5,8) unterstützte ihren überragenden Partner mit einigen Pars und einem Birdie an der „13“. Der Gesamtscore am Ende: 43 Bruttopunkte oder 7 unter Par! Ein absolutes Spitzenergebnis!

Der Stifter des erstmals verliehenen Hans-Herbst-Preises freute sich sehr, den beiden amtierenden Clubmeistern des GCW den Pokal persönlich überreichen zu können. Netto-Sieger wurden mit einem überragenden Score von 50 Punkten Marieluise Reermann (25,5/GCW) und Barbara Heynen (29,2/GuLC Schmitzhof).

Beim Einzel-Stableford am zweiten Tag hatte Regen die am Vortag extrem schnellen Grüns etwas langsamer werden lassen, was für den Score der Spieler aber sicher kein Nachteil war. Oliver Weigt wurde nach seinem furiosen Vierball-Erfolg natürlich als Favorit gehandelt, aber der Titelverteidiger Yannik Sieben (1,3) vom Golf und Land Club

Schmitzhof, der in sehr guter Form antrat, setzte sich letztlich durch und ging mit 37 Punkten – 1 unter Par – als Sieger vom Platz. Ihm am nächsten kamen Dr. Achim Dohmen (4,4) mit 32 Punkten auf Platz 2 und Michael von Berg mit dem gleichen Score auf Rang 3.

Bei den Damen erwischte Nina Imhausen (5,8) wieder einen guten Tag und belegte am Ende mit guten 30 Brutto-Punkten in der Damenwertung den Spitzenplatz gemeinsam mit Marion Sanchez (8,5/GCW). Dritte wurde Kordula Jütten (7,0/GCW) mit 25 Punkten.

Am Schlusstag dieser „Open“ – erneut stand ein Einzel-Stableford auf dem Programm – herrschte trockenes und kühles Wetter, aber der starke Wind störte doch so manchen Teilnehmer. Die guten Ergebnisse des Vortages wurden auch deshalb nicht mehr erreicht. Ganz früh schon startete Yannik Sieben und wurde fast vom Winde verweht. Sein Ergebnis von 28 Bruttopunkten bedeutete am Ende, dass er aus den Rängen fiel. Bei Oliver Weigt lief es deutlich besser als am Vortag, und am Ende der 18 Löcher notierte er als Sieger – u.a. bei einem Eagle an der „12“ – 37 Bruttopunkte. Platz 2 ging an Michael von Berg mit 32 Punkten, Dritter wurde Dr. Achim Dohmen (31).

Die Damen kamen mit dem Wind offensichtlich nicht so gut zurecht, da nahezu alle Scores abfielen. Lediglich Kordula Jütten wiederholte ihre 25 Punkte, was aber nur zum nicht ausgepreisten und damit undankbaren 3. Platz reichte. Marion Sanchez genügten 21 Punkte zum zweiten Platz mit gesamt 51 Punkten, und Nina Imhausen gewann die „Open“ mit 54 Bruttopunkten.

Das Allianz-Team verwöhnte die Nieper Senioren



Freundschaftliche Bande zu Hans-Jürgen Janßen, dem hiesigen Allianz Generalvertreter, hat der Seniors Captain Hanspeter Tauber dazu genutzt, ein mit vielen attraktiven Preisen ausgestattetes Turnier im GC Op de Niep zu veranstalten. Gute Pflege und günstiges Wetter hatten den Platz in einen sehr guten Zustand versetzt. Der Seniors Captain hatte sich in bekannter Manier als guter Wettermacher betätigt, das Allianz-Team versorgte die Seniorinnen und Senioren am Halfway-House mit Kaffee und dem berühmten Op de Nieper Müsli-Kuchen. Alle Teilnehmer kamen also mit guter Laune und einige sogar mit

sehr guten Spielergebnissen ins Clubhaus. Sigrid Keller siegte in der Netto-Klasse C mit 35 Punkten, Dirk Bluhm erspielte in der Klasse B sogar 42 Punkte, und Dr. Peter Fünders wurde in der Netto-Klasse A mit 35 Punkten geehrt. In der Brutto-Wertung war Margret Herz bei den Damen mit 19 Punkten die Beste, Peter Fiedler gewann mit 32 Punkten.

Die zahlreichen wertvollen Preise wurden von den vielen Bedachten mit großer Freude angenommen. Bleibt zu hoffen, dass es auch dem Allianz-Team im GC Op de Niep gut gefallen hat.

Senioren erringen beim Floriade-Golfcup 2012 den zweiten Tagessieg



Die Senioren der sechs teilnehmenden Golfclubs - GC Bleijenbeek, GC de Golfhorst und GC Roobeek auf holländischer sowie GC Op de Niep,

GC Schloss Haag und GC Wildenrath auf deutscher Seite - hatten sich Ende vorigen Jahres für die Fortsetzung der "Floriade Euregio Golf" - Turniere im Jahr 2012, dem Jahr der FLORIADE in Venlo, verabredet. Auf der Anlage des GC Schloss Haag in Geldern richtete der GC Roobeek das dritte Turnier der Floriade-Serie aus. Dabei konnten die Senioren des GC Op de Niep mit 137 Brutto-Punkten den Tagessieg verbuchen. Sie waren damit sieben Punkte besser als der Zweitplatzierte GC Bleijenbeek.



Diese Pokale geben wir nicht mehr her!

GARANTIIERT OHNE HUT!

Herbrand.

Bocholt • Borken • Emmerich • Geldern
Kevelaer • Kleve • Straelen • Xanten

DIE NEUE A-KLASSE SCHON AB 23.987€

Die Tage, in denen in einem Mercedes-Benz der Hut auf der Ablage nicht fehlen darf, sind gezählt. Mit der komplett neu gestalteten A-Klasse schlagen wir ein neues Kapitel im Kompaktsegment auf: ausgesprochen emotional im Design, dynamisch im Auftritt, hocheffizient und zu ausgesprochen günstigen Konditionen.

Ein Mercedes „Garantiert ohne Hut“!

Weitere Infos unter:
www.herbrand.de/a-klasse



Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 8,4-4,5/5,1-3,3/6,4-3,8 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 148-98 g/km; Effizienzklasse: B. Die Abbildung enthält Sonderausstattungen.

GC Duvenhof

Text: Marianne Mussalati / Fotos: Dondü Gök

Halbzeit der Turniersaison angesagt

Kaum zu glauben, aber die Halbzeit in der Turniersaison ist bereits erreicht. Einige Turnierhöhepunkte im GC Duvenhof waren den Monaten Juni und Juli vorbehalten, Turniere mit großer Beteiligung und hohem Erinnerungswert.

Nicht weniger als 325.000 Euro konnte die Herman van Veen Stiftung durch das Charity-Turnier einnehmen. Dieser stattliche Betrag trägt dazu bei, Kinder und Jugendliche in

aller Welt zu unterstützen und ihre Talente und Begabungen zu fördern. Insgesamt 128 prominente und weniger prominente Turnierteilnehmer nutzten die Gelegenheit, ihr Können beim Vierer mit Auswahldrive unter Beweis zu stellen.

Dank der Arbeit der Greenkeeper konnte ein erstklassiger Golfplatz präsentiert werden. Dass die Organisation rund um so ein großes Turnier funktionierte, das lag nicht nur an

der hervorragenden Arbeit unseres Sekretariats, sondern auch daran, dass unsere hoch motivierte Jugend an diesem Tag mit vollem Eifer für die Gäste bereit stand. Auch ließ es sich eine Reihe unserer Mitglieder nicht nehmen, uns tatkräftig bei der Durchführung des Turniers zu unterstützen. Hier zeigt sich, ohne eine funktionierende Gemeinschaft lässt sich ein solches Turnier nur schwer durchführen (siehe auch Turnierbericht Seite 28).

Sieger des Präsidenten-Cups 2012: Todor Lohwasser



Der diesjährige Sieger beim Präsidenten-Cup heißt Todor Lohwasser. Er trug nicht nur den Bruttosieg (29 Punkte) davon, er erspielte auch mit 43 Nettopunkten das beste Nettoergebnis in der Klasse A und konnte auch noch den longest drive für sich entscheiden. Glücklich nahm er aus der Hand der Präsidentin Marianne Mussalati den Wanderpokal und die weiteren Preise entgegen. Sein erfolgreiches Spiel an diesem Tag beschert ihm nun eine einstellige Stammvorgabe.

Beim abendlichen Zusammensein gab es dann auch noch einige Überraschungen, denn Zitronenpreise trösteten diejenigen, deren Spiel nicht so erfolgreich war.

Zusätzlich kamen weitere Preise in eine Verlosung. Rolf Geerlings freute sich über den Hauptpreis, der ihn und seine Frau nach Mallorca bringt. Dort warten 3 Übernachtungen mit Frühstück und je eine Golfrunde auf den glücklichen Gewinner.

Wasserschlacht bei den Duvenhof Open

Trotz schlechter Wettervorhersage traten immerhin 73 Teilnehmer, davon 17 Gäste aus 10 verschiedenen Golfclubs, bei der Duvenhof Open in den Wettstreit um die attraktiven Preise. Der Wettergott meinte es nicht gut mit den Spielern, denn der Dauerregen verlangte ihnen einiges ab, vor allem Geduld.

Trotz widriger Bedingungen brachten die Teilnehmer ansehnliche Ergebnisse ins Clubhaus. In die Liste der Bruttosieger trugen sich Rebecca Steinbeck (28 Punkte) und Robert Greiff (24) vom Dortmunder Golfclub ein. In den Nettoklassen hießen die Sieger in der Klasse A Wolfgang Schlüßel (36), Sirinapa Bräuer (35) und Dirk Berger (33). In der Klasse B siegte Wilhelm Dirxen vor Karsten Engel und Andreas Schneider, die alle je 35 Punkte erspielten. Beste der Klasse C war Christian König (Golf in Hude) mit 44 Punkten vor Katrin Henkel (42) und Sylvia Cadovius (40).



Alle Sieger in den Klassen bei der Duvenhof Open

Neuer Rekord: eine „63“ auf dem Nordplatz



Kurze Pause bei der Einspielrunde

Das Qualifikationsturnier für die deutsche Meisterschaft der Jungen AK 16 fand zum ersten Mal in Hösel statt. Bereits an den Vortagen spielten die Teilnehmer den Nordplatz „auf Probe“, um die notwendigen Einträge ins Birdie Book zu tätigen und sich einen Gesamteindruck von der 36-Loch-Anlage an der Hösel-er Straße zu machen.



Platzrekord auf dem Nordplatz:
Maximilian Philipp Bögel (r)

Nach nächtlichen Regenfällen hatte das Greenkeeperteam von Chris Raper alle Hände voll zu tun, damit der 1. Flight ordnungsgemäß auf die Runde gehen konnte. Pünktlich zum Start wurde es dann trocken, und die Teilnehmer konnten die gepflegten Fairways und die schnellen Grüns genießen. Nach dem ersten Spieltag erreichte Maximilian Phillip Bögel

vom GC St. Leon Rot mit 9 Birdies, 8 Pars und einem Bogey das Clubhaus und stellte mit 63 Schlägen einen neuen Platzrekord auf dem Hösel-er Nordplatz auf. Mit dieser „63“ sicherte er sich die Führung nach dem ersten Spieltag.

Am zweiten Tag beeinflusste der Wind das Spiel der jungen Akteure nicht unerheblich. Mit 136 Schlägen (63+73) konnte Maximilian Philipp Bögel mit einem Schlag Vorsprung die Führung knapp verteidigen vor Tim Ewers vom GC Jersbeck (70+67) und Julian Gesell vom GC Olching als Dritter (71+69).

35 Spieler qualifizierten sich für die Deutsche Meisterschaft, darunter auch Julian Hausweiler vom GC Hösel als geteilter 31. nach Runden von 73 und 77 Schlägen.

Vierer-Clubmeisterschaften mit und ohne Regen

Mitte Juli standen im GC Hösel die Vierer-Clubmeisterschaften für Damen, Seniorinnen, Herren, Senioren und Jugend auf dem Programm. Der erste Spieltag war eine echte Herausforderung für Spieler und Wettspielleitung, denn Petrus hatte an diesem Tag kein Einsehen und schickte reichlich Wasser von oben auf das Teilnehmerfeld. Der zweite Spieltag konnte dann ohne einen Tropfen Regen gespielt werden.

Am Ende eines langen Wochenendes wurden folgende Sieger gekürt:

Brutto Damen

1. Susana Böger / Christiane Huss
2. Gisela Wefers / Yvonne Tischner
3. Claudia Nilsson / Dorothee Manger

Netto Damen

1. Susanne Fondermann / Ulrike Becker

Brutto Herren

1. Felix Hannemann / Florian Danitz
2. Moritz Hausweiler / Daniel Gadea
3. Patrick Rose / Niklas Kemper

Netto Herren

1. Peter Gnau / Jörg Zerrahn

Brutto Seniorinnen

1. Cornelia Nottebaum / Irene Stuhldreier
2. Angela Bothe / Gaby Mischke
3. Antje Schaaf

Netto Seniorinnen

1. Sabine Dunkerbeck / Marie-Luise Dahlhoff

Brutto Senioren

1. Norbert Dahlhoff / Udo Echtermeyer
2. Peter Ruppel / Klaus Nottebaum
3. Wolfgang Miethke / Dr. Dietmar Sperling

Netto Senioren

1. Norbert Mischke / Dr. Bernd Zehres

Brutto Jugend

1. Dominik Hüsken / Simon Lux
2. Maximilian und Mika Alsmeyer
3. Peter Nowak / Lennart Bays

Netto Jugend

1. Charlotte Brauer / Max Schencking



Da gab es aber tatsächlich nur Sieger bei der Vierer-Clubmeisterschaft

GC Düsseldorf-Grafenberg

Pro Shop-Turnier auf höchstem Niveau



Beste Stimmung bei den Siegern und Platzierten des Pro-Shop-Turniers im GC Düsseldorf-Grafenberg

Es war wie immer ein tolles Turnier, eines der Highlights der Saison, wieder mit Charme und Herzlichkeit, mit Lust und Liebe vorbereitet und durchgeführt – das Turnier mit der wohlklingenden und einprägsamen Bezeichnung „Pro-shop und Restaurant Le Chardonnay-Turnier/Hard Rock meets Golf“ im GC Düsseldorf-Grafenberg. Über 100 Teilnehmer hatten zum vorgabenwirksamen Wettstreit über die 18 bestens gepflegten Löcher gemeldet, und obwohl die Reisezeit per ICE von Düsseldorf nach München dauerte (etwa fünfeinhalb Stunden), verging die Zeit „wie im

Zuge“. Da auch das Wetter mitspielte, bewegte sich das Stimmungsbarometer auf höchstem Niveau!

Die Siegerehrung bestätigte die Tatsache, dass im GC Düsseldorf-Grafenberg nicht nur gutes Golf gespielt wird, sondern dass der GC Düsseldorf-Grafenberg auch über hervorragende Golfspieler verfügt. Bei den Damen zum Beispiel musste Sandra Ottens schon 29 Brutto-Punkte spielen, um vor Simone Zwicker-Fuchs (26) zu siegen. Bei den Herren setzte Stefan Zwicker die Maßstäbe zurecht und holte sich das 1. Brutto mit ganz starken 36 Punkten, die als Bester auch im Nettobereich immerhin 40 Zähler ergaben und sein Handicap von 5,0 auf 4,3 drückten. Kai Zinnenlauf wurde Zweiter (34 Brutto/39 Netto), auch er kam von 5,4 auf 4,8.

Den Punkte-Vogel schoss Iwona Skibinska ab als Siegerin der Netto-Klasse 28,1 bis 54, denn sie notierte satte 50 Punkte und verbesserte sich im Handicap von 31,2 gleich auf 24,6. Aber auch die 47 Punkte von Gabriele Timm bzw. die je 44 von Friederike Niens und Claus Pattberg konnten sich sehen lassen. In der Netto-Klasse 18,7 bis 28,0 triumphtierte Kerstin Wittke-Laube mit starken 45 Punkten und einer Handicap-Verbesserung von 19,6 auf 16,6. Auch Dr. Franz Reufer (41) und Gerd Ritter (40) waren mit ihren Ergebnissen mehr als zufrieden.

Alle Sieger und Platzierten freuten sich über die qualitativ und quantitativ hochwertigen Preise, die von Proshop-Betreiberin Angela Vollrath zur Verfügung gestellt und überreicht wurden und sagten „herzlichen Dank!“

Vierer-Sieg für Kai und Moritz

Bei der nunmehr vierten Austragung der Vierer-Clubmeisterschaft im GC Düsseldorf-Grafenberg, die im „klassischen Vierer“ und im „Vierer mit Auswahldrive“ entschieden wurde, wiederholten die Youngster Kai Zinnenlauf und Moritz Bäß ihren Vorjahreserfolg und sicherten sich den ersten Clubtitel der Saison 2012. Platz 2 ging an Simone Zwicker-Fuchs und Stefan Fuchs, Platz drei sicherten sich Nigel Schuster und Tim Grube.

Die neu eingeführten Nettoklassen gewannen bei den Damen Christa

Wellershoff und Jana Panne, bei den Herren Detlev Eis und Stefan Günnewig, im Mixed waren Caroline Boxleitner und Olaf von Briel die Besten.

Im Rahmen der Vierer-Clubmeisterschaften gelang Uwe Bäß, dem Vater vom alten und neuen Meister Moritz, an Loch 4 ein tolles „hole in one“ – und dies sogar mit der Unterstützung seines Filius'. Denn den Schläger, mit dem Vater Bäß den Ball ins Loch beförderte, hatte der Sohn eine Woche zuvor beim Pro-Shop-Turnier gewonnen und ihn netterweise seinem Vater überlassen.



Erfolgreiche Titelverteidigung bei der Vierer-Clubmeisterschaft für Moritz Bäß (l) und Kai Zinnenlauf

Olympisches Sommerfest – und „Dabei sein war alles“!



Siegerehrung der Nettoklasse A (v.l.): Thomas Friesel, Susanne Simon und Uwe K. Tharra



Und später geht's zur Doping-Probe

Das diesjährige Sommerfest-Turnier auf der Golfanlage Hummelbachau stand unter dem Motto der Olympischen Spiele. Getreu dem olympischen Gedanken „Dabei sein ist alles“ verzeichnete das Turnier mit insgesamt 136 Golfern einen neuen Teilnehmerrekord.

Vor allem der Wettergott meinte es gut mit den „Olympioniken“ und stellte pünktlich zum ersten Start morgens in der Frühe den Regen ein. Das trockene Wetter machte sich zum ersten Mal an Bahn 2 bemerkbar; hier mussten sich die Golfer mit einem Fotografen ihrem ersten Wettkampfrichter stellen. Selbstverständlich wurden die Athleten auch während des weiteren Wettspielverlaufs von Fotografen begleitet. Die so entstandenen Fotos wurden noch am selben Tag gedruckt und später den Teilnehmern zur Erinnerung überreicht.

Deutlich anspruchsvoller als das Posieren an Bahn 2 stellte sich die Disziplin an Bahn 10 dar; gesponsert vom Autohaus Gottfried Schultz

stand ein nagelneues VW Golf Cabriolet am Abschlag, das es für ein Hole-in-One zu gewinnen gab. Gute Windverhältnisse und eine „freundlich“ gesteckte Fahnenposition boten optimale Bedingungen.

Ob der Ball nun zu groß oder das Loch zu klein war, wird wohl für immer das Geheimnis der olympischen Götter bleiben. Im Endeffekt blieb es leider bei einigen knappen Versuchen, und so musste das Cabriolet wieder die Rückreise ins Autohaus antreten.

Nachdem niemandem der „Glückschuss“ beim Hole-in-One-Contest gelungen war, folgte nach der Runde, direkt neben dem Grün der Bahn 18, der gebührende Zieleinlauf. Ein professioneller Cocktailmixer nahm die erschöpften Sportler in Empfang. Caipirinha, Tequilla Sunrise oder Mojito waren offensichtlich genau das Richtige, um die Energiespeicher wieder zu füllen.

Pünktlich um 19:00 Uhr waren alle Athleten aus ihrem olympischen Dorf

zurückgekehrt, um der feierlichen Abschlusszeremonie beizuwohnen. Selbstverständlich war das Clubhaus mit weit über 200 Personen restlos ausverkauft. Für gute Laune sorgte nicht nur der Saxophonspieler nebst DJ, sondern auch die Fotoshow des Turniers, die den Spielern auf einem großen Bildschirm präsentiert wurde und den einen oder anderen Schnappschuss bereit hielt. Das ausgezeichnete Buffet erfüllte dabei alle leiblichen Wünsche.

Natürlich gab es auch Medaillen zu verteilen. Die Goldmedaillen gingen in der Nettoklasse B an Heinz Ippendorf und Stefan Metzger, in der Nettoklasse A an Susanne Simon und Thomas Friesel sowie in der Bruttowertung an Mele Winkler und Gerhard Kallen.

Mit der Bruttorede endete ein langer olympischer Tag und es folgte – unter Ausschluss der Öffentlichkeit – die olympische Sommerparty. Man munkelte, sie ging bis weit in die Nacht. Erst dann erlosch das olympische Feuer.

GC Mettmann

Mit TUI nach Thailand



Die Turnierausrichter Ute und Helmut Scheuffler mit Elli Holzapfel, der Siegerin der Tombola und Gewinnerin der Reise nach Thailand

„Golfreisen nach Asien“ lautete das Motto, mit dem das TUI ReiseCenter Mettmann zum alljährlich stattfindenden Golfturnier auf der Anlage des GC Mettmann einlud. Das Ehepaar Scheuffler begrüßte alle Golferinnen und Golfer mit einem Tee-Geschenk, bevor diese um 11:00 Uhr mit Kanonenstart auf die Runde gingen. Das Wetter war unerwartet schön, am Halfwayhouse wurden die Gäste mit einem leckeren Imbiss verwöhnt – die Stimmung hätte besser nicht sein können.

Die Veranstaltung fand ihre Fortsetzung in einem stilvollen Abendessen. Passend zum Thema hatten sich Gastronom und Chefkoch Christian Steinke mit großem Erfolg von der thailändischen Küche inspirieren lassen und ein köstliches Menü gezaubert, das bei allen großen Anklang fand.

Für die Sieger des Turniers gab es von Ute Scheuffler liebevoll ausgewählte Preise, die die Gewinner mit Freuden entgegennahmen. Der eigentliche Hauptpreis, eine exklusive Reise nach Thailand, wurde durch die anschließende Tombola ermittelt. Die strahlende Gewinnerin Elli Holzapfel hatte ganz offensichtlich ihren Glückstag, denn zuvor war sie schon Nettosiegerin ihrer Spielklasse geworden.



So freute sich Elli Holzapfel, als ihr Name aufgerufen wurde!

Kreis Mettmann besiegte die Landeshauptstadt

Das Golf-Freundschaftsturnier Kreis Mettmann/Landeshauptstadt Düsseldorf fand zum 10. Mal statt, dieses Jahr wieder im Golfclub Mettmann. Uschi Klützke, Initiatorin und Organisatorin dieser Begegnung, begrüßte 12 Spieler aus dem Kreis Mettmann sowie 12 aus der Landeshauptstadt mit ihrem Oberbürgermeister Dirk Elbers. Der stellvertretende Landrat Michael Ruppert brachte bei der Begrüßung als Gastgeschenk 21 Krawatten mit Gravur Kreis Mettmann und drei Halstücher für die Damen mit.

Bei Wind und Regen wurde angefangen und bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel das Spiel beendet. Oberbürgermeister Dirk Elbers lobte die schönen Fairways und Grüns des Golfclubs Mettmann und das freundschaftliche Miteinander der Begegnung. Helmut O. Scheuffler

begrüßte die Spieler im Namen des Vorstandes und überreichte Präsente an die Organisatoren Uschi Klützke und Wolfgang Mietke sowie an Oberbürgermeister Dirk Elbers.

Nach dem exzellenten Abendessen im Clubrestaurant erfolgte die Siegerehrung. Düsseldorf erzielte beim Spiel Vier-Ball-Best-Ball genau 200 Punkte, der Kreis Mettmann indes 218. Damit blieb der Wanderpokal weiter im GC Mettmann. Das beste Brutto-Paar war Uschi Klützke und Wilfried Verschraegen (Mettmann), im Netto standen Jianxum Yan und Peter Engel (Düsseldorf) auf der Siegerliste ganz oben.

Oberbürgermeister Dirk Elbers lud anschließend die Spieler zur nächsten Begegnung in 2013 nach Düsseldorf ein. Die siegreichen Spieler des



Beste Stimmung bei den Siegern des Kreises Mettmann, aber auch Düsseldorfs Oberbürgermeister Dirk Elbers verbreitet gute Laune

Kreises Mettmann waren Wilfried Verschraegen, Uschi Klützke, Ralf Becker, Reinhard Spiecker, Hans-Joachim Wagner, Helmut O. Scheuffler, Gerti Niederdrenk, Manfred Spiecker, Peter Parnow, Achim Reich, Hak-Son Zwingelberg und Norbert Wirth.

„Preis der Präsidentin“: sportlich und gesellschaftlich top!



Platz 2 in der Bruttower-
tung: Stefanie Kemp und
Rainer Symanski



„halber“ Bruttosie-
ger beim Zweier-
Scramble:
Dr. Markus Uhde



Glückwünsche von Präsidentin
Susanne Schmitz-Abshagen an Iris
Möller, „halbe“ Zweite in der Netto-
Klasse B



Die Präsidentin, der „Vize“ und der Pro
im Kosaido International GC Düssel-
dorf: Susanne Schmitz-Abshagen,
Ralf H. Schmitz (r.) und Yusuf Kaya

Das Wetter entsprach dem Ereignis – denn es zeigte sich beim „Preis der Präsidentin“ im Kosaido International GC Düsseldorf von seiner besten Seite mit wunderschönem Sonnenschein. Natürlich präsentierte man auch den insgesamt 76 Golferinnen und Golfern einen erstklassig gepflegten Platz.

Der „Preis der Präsidentin“ ist nicht nur ein sportliches, sondern auch ein gesellschaftliches Event. So empfingen wir 100 Personen zu einer eleganten Abendveranstaltung mit Siegerehrung. Die Clubhaus-Küche zauberte ein deutsch-japanisches Buffet, das sehr gelobt wurde. So konnten am Ende des

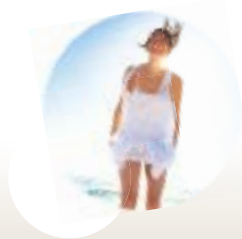
Tages auch die Teilnehmer den Abend genießen, bei denen es auf dem Platz nicht so optimal gelaufen war.

Die glücklichen Gewinner der Bruttower- tung des Turniers mit Spielform Zweier-Scramble waren Nevzat Inspir und Dr. Markus Uhde, die sich mit 40 Punkten gegen Stefanie Kemp und Rainer Symanski mit 38 Punkten durchsetzten. Bei den Siegen in den zwei Nettoklassen ging es recht spannend zu. Eddy und Martin Shih gewannen das 1. Netto der Klasse A mit 53 Punkten, Iris Möller und Dr. Wolf Peter Möller kamen auf Platz 2 (50), Dritte wurden Patrick Homm und Davide Gado mit 50 Punkten.

Die Klasse B entschieden Monika und Ulrich Dietze mit 56 Punkten zu ihren Gunsten. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen gab es hier um den zweiten und dritten Platz, den schließlich Marc Dieluweit und Dr. Johannes Scherer glücklich mit 53 Punkten eroberten und Simone Reisewitz und Mike Reisewitz bei gleicher Punktzahl auf Platz 3 verwiesen.

Die Sonderwertungen „nearest to the pin“ gingen an Dagmar Reitmeyer und Davide Gado, „longest drive“ markierten Susann Einighammer und Inspir Nevzat.

coach



Elektro-Stimulationstraining zum Kennenlernen

Verbessern Sie Ihren Golfschwung mit EMS Training durch gezielte Stärkung der Rücken- Bauch- und Armmuskulatur.

5er Karte zum Kennenlernpreis von 250€. Rufen Sie uns an und vereinbaren ein kostenfreies Probetraining!

body point Düsseldorf
Angermunder Str. 126 · D-40489 Düsseldorf
T 02 03 . 729 739 0 · duesseldorf@body-point.de



www.body-point.de - das Körper-Wohlfühl-Konzept, das wirklich funktioniert.

body.
it really works

Golfpark Meerbusch

Wanderpokal für Dirk Hübner

80 Teilnehmer starteten beim Turnier „Preis des Präsidenten“ im Golfpark Meerbusch. Den begehrten Wanderpokal, der 1997 vom Meerbuscher Künstler Will Brüll gestaltet wurde, gewann Dirk Hübner mit 46 Punkten. Bruttosieger wurden Katharina Schneider (35 Punkte) und Marcel Zillekens (34). Die Siegerehrung nahm Golfclub-Vor-

sitzender Dr. Volkhard Hofmann beim anschließenden Sommerfest vor, zu dem 130 Gäste ganz in Weiß erschienen waren und sich bei Cocktails und Tanzmusik gut unterhielten. Auf ein sensationelles Ergebnis brachte es die Versteigerung eines Pro-Am-Platzes: Es kamen 1750 Euro zugunsten des Fördervereins zusammen. (B.F.)



Golfclub-Vorsitzender Dr. Volkhard Hofmann (Mitte) mit den beiden Bruttosiegern Katharina Schneider und Marcel Zillekens (Foto: Golfpark Meerbusch)

BSG Golf Stadt Düsseldorf

Ralf Lingel

Das Sensationsjahr geht weiter



Mächtig stolz über den Titelgewinn „Mannschaftsmeister des westdeutschen Betriebssportverbandes“ präsentiert sich das BSG-Quartett mit (v.l.) Elmar Viergutz, Paul Gottschalk, Wolfgang Hellekes und Pokal-Träger Hartmut Terstappen

Es ist einfach unglaublich, was in 2012 mit dem Team der BSG Golf Stadt Düsseldorf geschieht. Nachdem, wie zuletzt berichtet, der Sieg bei der Mannschaftsmeisterschaft des Betriebssportverbandes Niederrhein errungen wurde, konnte sich das Quartett mit Wolfgang Hellekes, Elmar Viergutz, Paul Gottschalk und Hartmut Terstappen auch den Titel als Mannschaftsmeister des westdeutschen Betriebssportverbandes sichern. Damit hätte keiner gerechnet, umso schöner lassen sich diese Erfolge feiern. Letztendlich war es nur ein einziger Punkt Vorsprung vor den bergischen Golfern, der den Ausschlag gab.

Insgesamt waren 23 Mannschaften im GC Dreibaumen am Start, was für ein BSG-Turnier ein neues Rekord-Melde-

ergebnis bedeutete. Nun geht es am ersten Wochenende im September gar um die Ehre auf Bundesebene. Diese Veranstaltung wird an zwei Tagen auf den Plätzen Ostfriesland und Wilhelmshaven-Friesland ausgetragen. Man darf gespannt sein, ob die Siegesserie auch zum Ende der Saison noch anhält.

Neben diesen Teamveranstaltungen wurden zwischenzeitlich weitere interne Turniere organisiert. Das Rabbit-Turnier über neun Löcher fand keinen allzu großen Zulauf, nur noch fünf Spielerinnen und Spieler wollten sich den Turnieranforderungen auf der Anlage des Golfsport Willich stellen und unter der Beobachtung von erfahrenen Golfern die ersten Turniererfahrungen sammeln. Dennoch wurden die ersten Drei mit Preisen belohnt, wobei sich Annegret Janssen mit 39 Punkten und Oliver Küst mit 38 gewerteten Punkten sogar verbessern konnten.

Am 21. Juli fand dann unser Auswärtsspiel beim GC Ford Köln statt. Bei endlich mal hervorragendem Wetter machten sich 27 Protagonisten auf den Weg, um zeitgleich mit den British Open ihr Können unter Beweis zu stellen. Leider war das Rough sehr hoch und darin gelandete Bälle nur schwer spielbar, so dass die Ergebnisse nur zum Teil ein fröhliches Lächeln verursachten. Aber die Ergebnisse sind eigentlich zweitrangig, wenn das Drumherum stimmt, und das tut es nun mal auf dieser Anlage.

Ausgezeichnetes Essen, nette Bedienungen, ein schöner Platz bei herrlichem Wetter – wer spricht da noch von irgendwelchen verzogenen Abschlägen oder ausgelippten Putts. Drei Unterspielungen gab es allerdings, die dann auch gleichzeitig den Sieg bedeuteten: Michael Dietz gewann wie so oft die Bruttowertung mit erspielten 23 Punkten, Volker Ehmann mit 39 Stableford-Punkten die Klasse A und Fritz Güdel mit 37 Punkten die Klasse B.

Beste Stimmung beim Preis der Präsidentin



Das Bruttosiegerteam mit Reinhard Hürdler und Werner Brändel

Bettina Geister und Michael Franken holten sich das 1. Netto in der Klasse A

Heinz-Peter Kasper und Gattin Ingeborg (leider verdeckt) waren in der Netto-Klasse B erfolgreich

Ein Blumenstrauß als Dank an Präsidentin Ulla Paul

120 Teilnehmer beim Turnier „Preis der Präsidentin“ – 150 beim Sommerfest – eine würdige Beteiligung an einem Präsidenten-Cup. Die Verlagerung des Clubfestes vom November in den Sommer war eine gute Entscheidung, wie die rege Teilnahme gezeigt hat. Das Wetter war wohl nicht geeignet, um das Fest auf der Terrasse zu feiern, aber noch den vielen Regentagen zuvor war Ulla Paul als Veranstalterin bestimmt glücklich, dass es einen trockenen Tag mit bis zu 20 Grad gegeben hatte.

Der Platz präsentierte sich in einem tollen Zustand, und so konnten die guten Ergebnisse beim Chapman-Vierer-Zählespiel nicht überraschen.

Die Bruttowertung, das war bei der Vorgabe der beiden Akteure von 7,3 bzw. 7,4 eigentlich schon vorher klar, ging dann tatsächlich auch an Werner Brändel und Reinhard Hürdler. Das Duo siegte mit einer Runde von 76 Schlägen (Netto 67) und mit 5 Schlägen Vorsprung auf Walter Zirngibl und Thomas Krumme (81). In der Klasse A siegten Bettina Geister und Michael Franken mit 60 Nettoschlägen vor Heike und Peter Dankers (65) sowie Sonja Klein und Dietmar Schnepel (66). Ingeborg und Heinz-Peter Kasper setzten sich in der Klasse B nach Stechen mit 59 Nettoschlägen durch und verwiesen Barbara und Karl Osmann (59) sowie Marek Littau und Axel Görlich (63) auf die Plätze 2 und 3.

Präsidentin Ulla Paul begrüßte am Abend die Gäste. Anschließend bekannten sich Vizepräsident Bernd Ebbers und Schatzmeister Egon Korbas bei ihr für die gute Zusammenarbeit und das tolle Turnier mit einem Blumenstrauß und einem Birdie-Bistro Gutschein. Die Worte von Bernd Ebbers, „schon optisch ist Ulla eine Bereicherung für unseren Golfclub“, nahm sie mit einem Lächeln entgegen. Der Applaus der Gäste zeigte, dass dies alle im Club genauso sehen.



Jugend-Sommercamp und fast ein Ass



Fast ein Ass – Bhoto Schanze

Sportwart Niall Flynn ging im GC Weselerwald völlig neue Wege, um Jugendliche für den Golfsport zu begeistern. Neben den schon laufenden Aktivitäten wie Schulgolf oder Bambini-Training wurde in diesem Jahr ein Jugendcamp organisiert, an dem 17 Jugendliche teilnahmen – 10 von ihnen waren bei den „Big Bears“ über 12 Jahren und 7 bei den „Tigers“ darunter. Mit dem Zeltaufbau auf der Driving Range und einem 9-Loch-Turnier ging das Camp los. Nach dem Grillen dann die von allen begeistert aufgenommene Nachtwanderung über die Golfanlage inklusive Gruselgeschichten über den Killer-Goldfisch im Teich an der Bahn 2. Der Samstag wurde mit einem Fußballturnier begonnen, daran schlossen sich ein 18-Loch-Turnier und ein Golfturnier „Golf by night“ an, bei dem Bhoto Schanze beinahe ein Ass gelang.



Sie alle hatten großen Spaß am Jugend-Sommercamp

GC Haus Bey

Anreise von Graz: „Wir wurden rundum verwöhnt“



Kamen aus Graz und hatten die weiteste Anreise: Alfred Gabriel (l) und Mag. Pharm. Bernhard Molitschnig

Im Rahmen der Turniere zum 20-jährigen Bestehen des Golfclubs Haus Bey hatten die Mitglieder die Möglichkeit, auswärtige Gäste einzuladen. 40 Mitglieder des Golfclubs spielten in Zweier-Teams zusammen mit 40 Golferinnen und Golfer aus ganz Deutschland, Österreich und den Niederlanden.

Der Preis für die weiteste Anreise ging an Gäste aus Graz in Österreich, die es auf fast 1000 km brachten. „Die Reise an den Niederrhein hat sich auf alle Fälle gelohnt. Haus Bey hat uns rundum verwöhnt“, meinte Mag. Pharm. Bernhard Molitschnig aus Graz, der zusammen mit Alfred Gabriel vom GC Haus Bey zu den Top-Gewinnern gehörte.

„Das Wetter war perfekt, der Platz wie immer hervorragend in Schuss, und die Gastronomie sorgte für den krönenden Abschluss. So konnten wir unseren Gästen, die mit großen Erwartungen kamen, den Niederrhein von einer seiner schönsten Seite zeigen“, meinte Dr. Hans Löffler, Präsident des Golfclubs Haus Bey.

Die weiteren Sieger waren Christian Blum vom GC Am Römerweg zusammen mit Oliver Reiners (GC Haus Bey), Bernd Seibold (GC Düren) mit Albert Driesch sowie das Team Ulrich Dahmen (GC Mentzelsfeld) und Manfred Puyskens aus Kempen.

Haus Bey macht sich fit für die Zukunft



Die Baumaßnahmen zur Errichtung eines neuen Abschlaggebäudes haben begonnen. Ein wesentlicher Aspekt hierbei ist die Errichtung einer professionellen Scope-Trainingsanlage. Unser neuer Golfprofessional hat hierzu bereits die technische Ausrüstung installiert, so dass bereits jetzt

in Haus Bey ein State-of-the-Art Golftraining möglich ist. Aber nicht nur die technische Ausrüstung war für uns Motivation, das Gebäude zu errichten, sondern auch der Naturschutz ist uns weiterhin ein wichtiges Anliegen. So erhält das gesamte Gebäude eine ökologisch wertvolle Dachbegrünung.

Auch haben wir eine weitere Kräuterwiese im Bereich des 17. Grüns angelegt. In der ersten Blütezeit zeigte sich insbesondere der rote Mohn, sehr zur Freude der naturverbundenen Mitglieder.

Als erste Golfanlage in NRW wurde Haus Bey im Rahmen des Projekts „Golf und Natur“ vom Deutschen Golf Verband und der DQS re-zertifiziert. „Wir sind stolz, aufgrund unserer umfangreichen Maßnahmen zum Naturschutz weiterhin das Zertifikat in Gold tragen zu dürfen“, erläuterte Geschäftsführer Elmar Claus.



Der Vorstand des GC Haus Bey hatte angekündigt, und was er verspricht, das hält er auch – eine neue Fontäne am Abschlag 1/Grün 18 zu stiften. Nun ist sie zu bewundern. Vor ihr (v.l.): Klaus-Dieter Syben (Vizepräsident Sport), Dr. Hans Löffler (Präsident und Mitgliederbetreuung), Jürgen Rosenstein-Josten (Vizepräsident) und Karl Middecke (Beisitzer Platz)

„Offene Golfwoche“ mit tollem Sommerfest als Höhepunkt



Sie sorgten für beste Stimmung, zwei „ECH LECKERE“ Mädchen mit Peter Kempermann



Schwer zu tragen am Präsent-Korb: Das Siegerquartett mit (v.l.): Isabell Meier, Hans Josef Meul, Maria Meul und Jürgen Rüdiger



Wozu ein Regenschirm nicht alles zu gebrauchen ist: Karl-Heinz Gassen mit Garderobenschirm



Beste Stimmung beim Sommerfest im GC Erftaue

Die Captains und der Förderverein „Golfreunde der Erftaue“ luden über die in diesen Sommer bislang einzigen hochsommerlichen drei Tage ein zur „Offenen Golfwoche“ in Verbindung mit dem Damen-, Herren- und Seniorengolfstag. Wurde von den Damen und Herren in drei Klassen vorgabenwirksam um Brutto- und Nettopunkte um schöne Sachpreise gekämpft, stand am Freitag beim lockeren Texas-Scramble der Spaß an der Freud' im Team im Vordergrund.

Per Kanonenstart gingen 28 (!) Viererflights auf die Runde. Am Schluss wurde es allerdings ein Rennen gegen das herannahende Gewitter ins Clubhaus und ein Zelt. Die Gastronomie hatte sich mächtig

ins Zeug gelegt und ein mediterranes Buffet von „Griechenland bis Spanien“ angerichtet. Damit keine Müdigkeit nach dem heißen Golfstag aufkommen konnte, brachten zwei Mädels mit jungen, fetzigen kölschen Liedern „ECH LECKER“ die Golfer in Schwung. Vater Peter Kempermann, Erftaue Herrengolfer, und Benni Weissert am Keyboard von den „RABAUE“ animierten später das schunkelnde Publikum zum Mitsingen bekannter kölscher Lieder der fröhlichen sowie besinnlichen Art.

Die Sieger wurden natürlich auch geehrt und mit Sachpreisen beschenkt. Hervorragende 55 Nettoschläge verbuchten als Sieger Isabell Meier, Hans Josef und Maria Meul

sowie Jürgen Rüdiger (GC Mülheim a.d.R.), im Brutto siegte das Quartett mit Peter Scheel, Arndt Magnus, Manfred Magnus (GC Schloss Myllendonk) und Mr. no name mit 64 Schlägen.

Wer keinen Preis erspielt hatte, konnte sein Glück bei der Tombola noch einmal versuchen. Etwa 150 Clubmitglieder und Gäste waren sich einig, dass solch ein Sommerfest mit sportlichem Vorspiel unbedingt wiederholt werden sollte.

Die Siegerliste Chapman-Vierer:

Brutto	Schläge
1. Peter Scheel, Arndt und Manfred Magnus (GC Schloss Myllendonk), Mr. no name	64
Netto	Nettoschläge
1. Isabell Meier, Hans Josef und Maria Meul, Jürgen Rüdiger (GC Mülheim a.d.R.)	55
2. Rita Müntnich, Eva Buchinger-Ruhe (GC Rittergut Birkhof), Jung-Hyun Paik (GC Hösel), Gabriele Wanten-Deiningner (GC Elfrather Mühle)	59
3. Manfred Robertz, Erwin Woytke (GA Hainmühlen), Steffi Scholz, Rudi Scholz	59



Bei den Vierer-Clubmeisterschaften im GC Erftaue wurden die Sieger wie bei Olympia geehrt: das Siegerteam in der Mitte, die Zweiten links, die Dritten rechts: Es siegten nach Chapman-Vierer und klassischem Vierer Friedel Müntnich und Arndt Magnus sicher vor Gabi Dieterich und Anja Schütte, die sich am zweiten Tag nach vorne spielten, sowie Norbert Büsgen und Ralf Wessolek.

GC Rittergut Birkhof

Dörte Capell

Seniorentage mit Blumentombola, WiDuBi und vieles mehr



Bereits seit mehreren Jahren sind Klara Bröcker und Pino Brodowski als Seniors-Captains für die Durchführung der Senioren-Tage im GC Rittergut Birkhof zuständig. Die regelmäßig sehr hohe Teilnehmerzahl zeigt deutlich, dass sie einen hervorragenden Job machen.

Die offenen Seniorentage finden jeweils am ersten Dienstag des Monats statt. Gestartet wurde auch in diesem Jahr im April, das Abschlussturnier ist für Oktober geplant. Über die letzten Jahre ist eine unterdessen fest etablierte, freundschaftliche Turnierserie „WiDuBi“ entstanden. So spielen die Senioren der GC Wildenrath, GC Duvenhof und GC Rittergut Birkhof jedes Jahr gemeinsam ein Turnier auf den jeweiligen Heimplätzen, um am Ende einen Gesamtsieger zu küren.

Doch das Angebot für unsere Senioren durch ihre Captains umfasst noch mehr. Auch in diesem Jahr werden



Karla Bröcker und Pino Brodowski beim Seniorenturnier während einer Blumentombola

mehrtätige Ausflüge zum GC Jacobsberg und nach Elmau/Tirol organisiert und durchgeführt.

Wer Lust bekommen hat, einen der Seniorentage mitzumachen – und das „richtige“ Alter hat –, ist herzlich eingeladen.

70 Spielerinnen beim „Tag der Freundin“

Was ist denn hier los?, hätte man beim Anblick der Golfanlage kurz vor dem Start denken können. Überall wurde fröhlich „geschnattert“ und sich für die bevorstehende Runde eingespielt. Über drei Seiten waren für die Anmeldungen im Büro benötigt worden, und tatsächlich traten an diesem wunderbaren Sonntag

nicht weniger als 70 Damen zum „Tag der Freundin“ an.

Gespielt wurde ein Chapman-Vierer, insgesamt 20 Gäste aus 14 weiteren Clubs durften in unserer Mitte willkommen heißen. Doch war es das Wetter, die Freude mit seiner Freundin Chapman spielen zu dürfen oder das

Wissen, dass Domenico vom Restaurant „Confetti’s“, Düsseldorf, im Halfway-House auf uns warten würden? Egal, an diesem Tag stimmte alles, und wir konnten einfach nur genießen.

Um den Sommertag noch einmal zu unterstreichen, gab es an diesem Tag traumhafte Hortensien als Preise. Die glücklichen Gewinnerinnen sind: Kerstin Obhues und Margret Nellen (1. Brutto), Anne Milich und Ulrike Davids, Margret Lövenforst und Hildegard Frackmann, Beate Reissland und Sabine Wilke, Marie-Therese Zuther und Meike Wallrath, Annegret Ehle und Rosmarie Penschow (1.-5. Netto) sowie die Sonderpreise Longest-Drive Kerstin Obhues und Nearest-to-the-Pin Lidia Wolf.

Doch auch alle anderen Damen mussten nicht mit leeren Händen nach Hause gehen. Vom Hofladen Coenen wurde eine Auswahl aller vorhandenen Rosen zur Verteilung zur Verfügung gestellt.



Sieben Freundinnen-Teams bei bester Stimmung nach einem erfolgreichen Turniertag

Rita Heuwes und Dale Jones Clubmeister



Bruttosieger Dale Jones (l) und der Sieger der Wertung mit Handicapausgleich Don Bowen (r) rahmen den Präsidenten des Westrhine Golfclubs, Brigadier Jim Richardson, ein

Neben vielen anderen Turnieren wurden die Clubmeisterschaften des Europäischen GC Elmpter Wald gemeinsam mit unserem englischen Partnerclub West Rhine Golf Club ausgespielt. Die Ermittlung der Clubmeister erfolgt

gemeinschaftlich, wie seit den 50-er Jahren durchgeführt, entsprechend dem CONGU Vorgabesystem (Brutto = reine Zählspielschläge, netto= reine Zählspielschläge mit Handicapausgleich) und wird in das EGA Vorgabesystem übernommen.

Bei unsommerlich durchwachsenem Wetter mit viel Regen und wirklich schweren und unschönen Platzbedingungen wurden die Clubmeisterschaften der Herren als Zählspiel über 2 Tage über jeweils 18 Loch ausgespielt. Neuer Clubmeister auf dem Par 71 Kurs wurde mit acht Schlägen Vorsprung (reine Zählspielschläge) Dale Jones mit insgesamt 160 (84+76) Schlägen. Dahinter folgen auf den Plätzen Dave Hampson mit 168 (84+84) und Tony Wright mit gleichfalls 168 (75+93) Schlägen. In der Zählspielwertung mit Handicapausgleich gab es fol-

gende Ergebnisse: 1. Don Bowen mit 143 (69+74) Schlägen, 2. Marc Adams 148 (80+68), 3. Jim Richardson 148 (76+72).

Obwohl die Clubmeisterschaft der Damen an einem anderen Wochenende ausgetragen wurde, waren die Wetterbedingungen hier ebenso schlecht wie bei den Herren. Am Samstag war es noch trocken, aber dennoch nicht schön, und tags darauf bei der zweiten Runde störte extremer Starkregen, der nicht nur den Score der Meisten, sondern auch den Spaß bei Vielen auf der Strecke gelassen hat. Clubmeister auf dem Par 72-Kurs wurde Rita Heuwes mit insgesamt 173 (88+85) Schlägen, Platz 2 ging an Margaret Fonseka (177/87+90), auf Platz drei kam Gaby Partridge (184/95+89).

Starker Zulauf bei „Golf lernen“

Unter dem Motto „Golf lernen“ lud der EGCEW unlängst zu kostenlosen Schnupperkursen ein. Der Zulauf war derart groß, dass mehrere Ergänzungstermine angeboten werden mussten, um alle interessierten Golfanfänger auch unterzubringen.

Um nicht nur das erste „Schnuppern“ zu ermöglichen, wurde auch begonnen, Platzreifekurse anzubieten, wobei der erste Kurs bereits nach kürzester Zeit ausgebucht war. Auch hier werden in Zukunft weitere Kurse folgen, bei denen die Platzreife nach erfolgreich abgelegter Regel- und

Etikettenprüfung sowie praktischer Prüfung erworben werden kann.

Termine zu den Schnupper- und Platzreifekursen werden auf der Homepage des Europäischen Golfclubs Elmpter Wald (www.egc-elmpter-wald.de) bekannt gegeben.



Erste Instruktionen an die „Schnupperer“ durch den Pro David Symington

GC Haan Düsseldorf

Wolfgang Breuer

Gute Laune und tolle Ergebnisse beim Präsidentencup



Der Herr Präsident und die Erfolgreichen beim „Cup des Präsidenten“



Beste Stimmung beim „Cup des Präsidenten“



Prof. Dr. Peter Stadler gratuliert den Bruttosiegern Nicole Pies und Martin Piech



Prof. Dr. Peter Stadler: „Schwarz oder weiß?“



Sehr zum Wohle, Herr Präsident

Im Golfclub Haan-Düsseldorf wurde zum 15. Mal der „Cup des Präsidenten“ ausgespielt. Ideales Golfwetter sorgte dafür, dass ordentliche Ergebnisse ins Clubhaus gebracht wurden. Ausgespielt wurde der Wanderpokal für die Bruttosieger. Auch um die Nettopreise entbrannte der Wettstreit, denn ausgetragen wurde ein vorgabenwirksames Einzelzählspiel nach Stableford.

Der diesjährige Cup stand unter dem Motto „Rund um die Erdbeere“, und so erfreuten Präsident Prof. Dr. Peter Stadler und seine Gattin bei der Begrüßung jeden Teilnehmer neben

der Rundenverpflegung mit liebevoll eingepackten Süßigkeiten mit Erdbeermotiven.

Zum heutigen Geburtstag von Präsident Prof. Dr. Peter Stadler überreichte Vizepräsident Rolf Eulensch ein Geschenk des Vorstandes, und die Teilnehmer stimmten in ein Geburtstagsständchen für ihn ein.

Präsident Prof. Dr. Peter Stadler betonte in seiner Begrüßungsrede die Wichtigkeit eines harmonischen Clublebens und eines guten Zusammenhalts. Er wies darauf hin, dass er

bei der Auswahl der von ihm geladenen Gäste die vielen ehrenamtlichen Helfer und Förderer des Golfclubs berücksichtigt.

Bruttosieger und damit Gewinner des Präsidentenpokals waren bei den Damen Nicole Pies mit 28 und Martin Piech mit 34 Punkten bei den Herren.

Nachdem die Wanderpokale mehrfach mit Champagner gefüllt und reihum gingen, sorgte DJ Peter Weisheit für Partystimmung, so dass bis spät in den Abend ausgiebig getanzt wurde.

Senioren in die Landesliga aufgestiegen

Bei der diesjährigen DMM der Senioren/Seniorinnen im GC Stadtwald e.V. in Krefeld gelang der Mannschaft der Aufstieg in die Landesliga. Das Team bestand aus Mitgliedern der beiden Senioren-Mannschaften des Clubs. Wesentlich

verstärkt wurde die Mannschaft durch zwei noch in der Jungsenioren I spielende Senioren. Es war der erste Sieg und zugleich Aufstieg von der DMM Gruppenliga der Senioren in die Landesliga der Senioren.



Preis des Präsidenten und Sommerfest ein voller Erfolg



Die Herrenclubmannschaft beim Sommerfest (v.l.): Christoph Kiesendahl, Max Elsässer, Christian Fuchs und Tobias Strathmann

Der Präsident des Düsseldorfer Golf Clubs, Jörg Penner, lud alle Mitglieder zum traditionellen „Preis des Präsidenten“ mit anschließendem Sommerfest, das unter dem Motto „God save the Green“ aus Anlass des 60-jährigen Thronjubiläums von

Queen Elizabeth II stand, ein. Dieser Tag bescherte allen Teilnehmern ein schönes Turnier mit viel Sonnenschein und einen Abend mit perfektem Sommerfest-Ambiente.

Die hochwertigen Turnierpreise gingen im Brutto an Spieler der Clubmannschaft. Max Elsässer überzeugte mit einer „72“, knapp dahinter folgte Julia Wiepking mit 74 Schlägen. Das 1. Netto der Klasse A erspielte Franziska Penner mit 40 Punkten, sie verbesserte ihr Handicap auf 12,2. Die Klasse B gewann Matthias Loos mit 41 Punkten, und Astrid Baldigowski konnte sich mit 36 Punkten in der Klasse C durchsetzen. Das 9-Loch-Turnier entschied Alexandra Bungert mit 23 Punkten zu ihren Gunsten.

Die Sonderwertungen „Nearest to the Pin“ gingen an Silvia Ronge und Christian Fuchs. Den „Longest Drive“



Präsident Jörg Penner mit Netto-A-Siegerin Franziska Penner und Brutto-sieger Max Elsässer

schlugen Franziska Penner und Dr. Christoph Roggenkämper.

Präsident Jörg Penner bedanke sich bei der Sommerfestorganisatorin Silke Alberty für die hervorragende Organisation und die beeindruckende Dekoration, die durch viele helfende Hände perfekt gelang. Das Clubhaus lud in britischer Sommerfestatmosphäre die rund 130 Gäste zum Feiern und Entspannen ein.

Tolles Getränke Doppstadt- und Preventicum-Turnier



Siegerehrung nach einem gelungenen Turnier (v.l.): Volker Doppstadt, Martina Henzing, Präsident Jörg Penner und Prof. Dr. Dietrich Baumgart

Rund 120 Teilnehmer starteten beim 3. Getränke Doppstadt- und Preventicum-Turnier im Düsseldorfer GC. Beide Sponsoren veranstalteten ein tolles Turnier mit großzügigen Tee-Off-Geschenken, Rundumverpflegung und hochwertigen Sachpreisen.

Beim Einzel Stableford konnten Titelverteidigerin Charlotte Kierdorf bzw. Tobias Strathmann – nach Stechen gegen Robert Wibbels – das 1. Brutto Damen bzw. 1. Brutto Herren für sich entscheiden.

In den drei Nettoklassen wurde zum Teil hervorragendes Golf gespielt.

- Klasse A: 1. Dr. Andreas Hoynigg 37 Punkte, 2. Jil-Marie Lang 36, 3. Ina Wibbels 35 Punkte;

- Klasse B: 1. Dr. Ivan Malek 43 Punkte, 2. Helmut Mueller 41, 3. Detlef Guderian 39 Punkte;
- Klasse C: 1. nach Stechen Cyrus Heydarian 43 Punkte, 2. Dr. Karin Rademacher-Möllmann 43 P, 3. Jörn Hüsgen 39 Punkte.

Abgerundet wurde dieses Turnier durch eine lockere, sommerfestähnliche Abendveranstaltung für die ganze Familie mit Grill und der Siegerehrung durch die beiden Geschäftsführer Volker Doppstadt und Prof. Dr. Dietrich Baumgart.

Präsident Jörg Penner dankte den Familien Doppstadt und Baumgart für das große Engagement und das hervorragend organisierte Turnier.

GC Schloss Haag

Monika Konrad und Herbert Rauthe gewinnen den Gastro-Cup



Die Sieger des Gastro-Cups im GC Schloss Haag (v.l.): Stefan Schneppenheim, Dieter Schneppenheim, Wilfried Hoffmann, Ramazan Demir, Ralf Roeder, Anna-Katharina Forner, Herbert Rauthe, Monika Konrad, Ulrich Pöpping und Dirk Götze

Thomas Wirth, der Betreiber der Anlage, und Gastronom Hans-Peter Hess luden zum Preis der Gastronomie auf Schloss Haag ein. 120 Golfer/-innen freuten sich auf eine gesellige Veranstaltung, die im Chapman-Vierer ausgespielt wurde. Die Organisatoren und Sponsoren gaben sich unglaublich viel Mühe, dieses Event zu einem Highlight der Saison zu machen.

Auf der Runde wurde reichhaltig für das leibliche Wohl gesorgt. So gab es an verschiedenen Pausenständen

Kaffee und Kuchen, rustikale Häppchen zu frisch gezapftem Bier, Wein und Sekt, gesponsert von den Lieferanten des Restaurants Schloss Haag. Das Herz aller Golfer schlug an der 2. Spielbahn höher, wo ein getunter Kleinwagen für denjenigen bereitstand, der dort mit einem Schlag (Hole in one) eingelocht hätte. Das Auto fand jedoch leider keinen neuen Besitzer. Gerd Straeten war mit 1,26 m am nächsten dran.

Pünktlich zum Kanonenstart öffnete Petrus leider seinen Schleusen, und

der Regen begleitete die Golfer/-innen nahezu über die gesamte Runde. Es zeigte sich wieder einmal, dass Golfer/-innen hart im Nehmen sind, da nahezu alle das Turnier regulär beendeten.

Nach der „Wasserschlacht“ traf man sich zum gemütlichen Beisammensein im aufgebauten Festzelt im Innenhof des Schlosses. Bei Musik sowie schmackhaften Speisen und Getränken ließen alle den verregneten Tag gemütlich ausklingen. Die Gewinner und Platzierten konnten sich über tolle Sachpreise (Golfbags, Schläger etc. gesponsert vom Hersteller) freuen, zum Beispiel Monika Konrad und Herbert Rauthe als Sieger des Gastro-Cups nach Computerstechen mit 46 Punkten vor Ulrich Pöpping/Dirk Götze sowie Anna-Katharina Forner/Ramazan Demir. Platz 4 ging an Dieter und Stefan Schneppenheim, mit gleichfalls 43 Punkten belegten Wilfried Hoffmann und Ralf Roeder den fünften Rang.

Eine Verlosung von weiteren schönen Sachpreisen rundete die gelungene Veranstaltung ab. Alle waren sich einig, dass sie im nächsten Jahr wieder dabei sein wollen.

Eltern und Kinder haben Spaß beim Schulgolf

Der Golfclub Schloss Haag und die Realschule An der Fleuth sind seit nunmehr sechs Jahren sportliche Partner. Jedes Jahr haben ca. 20 Fünftklässler die Möglichkeit, sechs Monate lang kostenlos in einer Golf AG diesen Sport kennenzulernen. Diese Golfarbeitsgemeinschaft wird jeweils durch den Pro Torsten Kilzer und einen Sportlehrer der Realschule betreut und geleitet.

Nun hatte Thomas Wirth als Betreiber auch die Eltern und Geschwis-

ter der jungen Pennäler zu einem Schnupperkurs eingeladen. Die beiden Pros Torsten Kilzer und Stefan Königer zeigten erste Schläge und weckten großes Interesse bei den

Gästen. Jedenfalls waren alle 29 Teilnehmer hoch zufrieden und sich darüber einig, dass es schwierig ist, einen Golfball weit und präzise zu schlagen.



Golfen für den guten Zweck



Schöner Blick auf Tombola-Kreis und Tombola-Preise



Begehrte Trikot bei der Tombola – das Trikot des Fortuna Düsseldorf-Aufstiegers Jovanovic

Nun schon zum 11. Mal veranstaltete der Golf-Sport-Verein Düsseldorf e.V., Auf der Lausward, auf Initiative von Uschi Weidenbach sein Charity Golf-Turnier zugunsten der Projekte des Förderkreises: Alle Im Dienste Solidarisch e.V. A.I.D.S. Bei sonnigem Wetter traten über 100 Golfer zum Wettstreit für den guten Zweck an.

Die Bruttowertungen gingen an Catrin Böhme mit 23 und an René Abou el Alla mit 33 Punkten. Starke 41 Punkte erspielte Lutz Devrient als Sieger der Netto-Klasse A (bis Handicap 17,4) vor Jörg Braun (40). Noch einen Punkt mehr notierte Dr. Philipp Semmann (42) als Sieger der Klasse B (17,5 bis 26,4); er verwies Ulrike Arenz nach Stechen auf Platz 2, Dritter wurde Georg Höring. Die erwartungsgemäß höchste Punktzahl wurde in der Netto-Klasse C (ab 26,5) erreicht – Anja Wacker kam auf gleich 44 Zähler. Thanh Hoa Huynh und Gabriele Dermund belegten mit jeweils 41 Punkten nach Stechen Platz 2 und 3.

Uschi Weidenbach und ihre Helfer hatten wieder eine große Tombola mit vielen Preisen zusammengetragen. Ebenso war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Aus Startgel-

dern, Spenden und Losverkauf kam die stattliche Summe für den Förderkreis von rund 5100 Euro zusammen. Mit dem Erlös aus 2011 wurde das Projekt "Multifunktionsraum für die Kinderinfektionsstation KK02" der Universitätsklinik Düsseldorf mit finanziert. Der Erlös aus dem 11. Charity Golf-Turnier wird zur Unterstützung des ambulanten Kinderhospizdienstes Düsseldorf und für die Projekte des Förderkreises auf der Kinderinfektionsstation KK02, wie die Finanzierung der Erzieherinnen-Halbtagsstelle, verwendet.



Rasch noch ins Brötchen beißen und dann ab auf die Runde



GC Issum-Niederrhein

Helene Prager

Zwei Ehrenmitgliedschaften beim „Preis des Präsidenten“



Präsident Thilo Gies (l) und „Vize“ Werner Humpert überreichen die Ehrenurkunden in Vertretung von Johanna Winder an Cathrin Linssen und Gertraud Schaffrath

Thilo Gies hatte zum „Preis des Präsidenten“ geladen. Wie im Vorjahr wollten auch diesmal viele Clubmitglieder dabei sein. So wurde das Turnier wiederum an zwei Tagen ausgetragen. Bereits am Freitag gingen 40 Golferinnen und Golfer an den Start, um einen Vierer mit drei unterschiedlichen Spielformen – Vierer mit Aus-

wahldrive, Chapman-Vierer, Texas Scramble – zu spielen. Am Samstag konnte der Präsident weitere 68 Clubmitglieder am Start willkommen heißen. Da der Wettergott am Freitag schon einmal gutes Wetter geübt hatte, klappte es dann am Samstag auch mit dem Präsidentenwetter.

Zur Abendveranstaltung im festlich hergerichteten Zelt begrüßte Thilo Gies 120 Teilnehmer. Sein besonderer Gruß galt zwei Damen, die als Gründungsmitglieder seit 1973 den Club begleiteten und an diesem Tag zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden: Gertraud Schaffrath und Johanna Winter. Frau Schaffrath erhielt aus der Hand von Thilo Gies die Ehrenurkunde, für die erkrankte Johanna Winter nahm deren Tochter Cathrin Linssen die Urkunde in Empfang.

Dr. Helmut Linssen, Politiker mit Golferherz und ebenfalls Gründungsmitglied, würdigte in seiner Laudatio die Leistung der beiden Damen und

gab einen interessanten Einblick in die Gründungsphase des Clubs. Beide geehrten Damen haben den Aufbau des Golfclubs mit gestaltet. Durch ihre Arbeit im Vorstand und als Ladies Captains trieben sie die sportliche Bedeutung des Clubs voran. Am Ende seiner Laudatio wies Dr. Helmut Linssen auf die Bedeutung des Ehrenamts hin, durch das der Geist eines Clubs geprägt werde.

Präsident Thilo Gies und Dieter Keleners, Beisitzer Sport, ehrten diese Sieger und Platzierten:

Brutto	Punkte
1. Helene und Werner Prager	29
Netto-Klasse A	Punkte
1. Norbert Lichtenberg und Irmi Roets	44
2. Marlies und Werner Humpert	44
3. Andrea und Hans-Gerd Hendrix	43
Netto-Klasse B	Punkte
1. Silvia und Jan van den Broek	51
2. Anja und Andreas Becker	47
3. Hildegard und Klaus Götze	44
Netto-Klasse C	Punkte
1. Brigitte und Siegfried Siebers	48
2. Karin und Hugo Hegmann	46
3. Mandy Flamminger und Dieter Czellnik	45

Dreimal Susanne Dieners bei der „offenen Woche“

Die offene Turnierwoche stellte auch in diesem Jahr wieder einen der Saisonhöhepunkte im Golfclub Issum-Niederrhein dar. Zum Eröffnungsturnier waren 140 Teilnehmer, darunter Gäste aus 21 verschiedenen Golfclubs, am Start. Der „Spargelvierer“ (Vierball-Bestball) hat sich mit den Jahren zum beliebtesten Turnier der Woche entwickelt. Der Platz präsentierte sich in einem hervorragenden Zustand, und sogar das bisher unzuverlässige Sommerwetter spielte mit. Es siegten in der Netto-Klasse A Dieter Czellnik/Frank Brill mit 42 Punkten, Anja und Andreas Becker (38/Klasse B) sowie Dr. Annette Voss/Thilo Gies (33/Klasse C).

Beim „Niederrheinvierer“, einem Chapman-Vierer, hatten die Spieler allerdings mit heftigem Wind zu kämpfen. Werner Prager/Dr. Frank Müller setzten sich in der Netto-Klasse A mit 41 Punkten durch, die B-Klasse entschieden Anja und Andreas Becker (42) zu ihren Gunsten, und in der Klasse C waren Tristen Dyllon Roets/Alois Lichtenberg (44) nicht zu schlagen. Der sportliche Höhepunkt der Woche stellte das vorgabenwirksame Einzel-Zählspiel am Sonntag. Bei den Damen spielte Susanne Dieners (GuLC Schmitzhof/Handicap 3,6) das beste Golf; sie bewältigte den Par 71-Kurs mit 74 Schlägen und gewann die Bruttowertung. Schon in den beiden

Events zuvor war sie gemeinsam mit Hans Lichtenberg (GC Issum-Niederrhein) sowohl beim „Spargelvierer“ als auch beim „Niederrheinvierer“ im Brutto siegreich. Bei den Herren wurde René Abou el Alla (Handicap 2,9) vom GSV Düsseldorf überlegener Sieger. Mit 70 Schlägen gelang ihm eine Runde mit eins unter Platzstandard. In den Netto-Klassen gab es folgende Sieger: Klasse A: Patrick Lutz (Golf and More Huckingen) 66 Netto-Schläge; Klasse B: Ulf Baumgärtner (GC Erftaue) 68 Netto-Schläge; Klasse C: Annemarie Daus (GC Issum-Niederrhein) 32 Punkte.

„Preis des Präsidenten“ ins Clubhaus verlegt



Als das Turnier anstand um den „Preis des Präsidenten“, da versank der GC Essen-Heidhausen im Wasser, und das Turnier musste schon vor dem ersten Abschlag abgebrochen werden. Die „erfinderische“ Turnierleitung unter Präsident Manfred Tiegelkamp entschied, dass man trotz der Mengen von himmlischem Was-

ser das Golfen nicht vernachlässigen sollte. So kam es zum Indoor-Puttin im Clubhaus. In Teamarbeit, wie auch schon im Spiel geplant, wurden Tische und Stühle so zusammengestellt, dass genügend Puttinggreens zusammen kamen. Die SpielerInnen putteten also mit viel Spaß durch das Clubhaus.

Mit dem BMW nach München

Bei bestem Wetter fand das Turnier „BMW Golf Cup International 2012“ in Essen-Heidhausen statt. 90 SpielerInnen traten auf Einladung der BMW-Niederlassung Essen, die später einen Spenden-Scheck in Höhe von 8.000 Euro (einschließlich Startgeld) als Spende für gute Zwecke (50 Prozent der Summe an die Kliniken Essen-Süd St. Josef, 50 Prozent an die Jugendförderung des GC Essen-Heidhausen), übergab, an. Der Platz präsentierte sich in bestem Zustand, und so wundert es nicht, dass es zu guten Ergebnissen kam, die in verschiedenster Form belohnt wurden.

Die vier Siegerinnen und Sieger der einzelnen Klassen (Silvia Wolff/37 Punkte, Annette Kürsch/43, Willi Bethan/35 und Manfred Mehring/38) vertreten Essen zunächst in einem von zwei Landesfinals in München,



Mit berechtigtem Stolz werden die Spendenschecks präsentiert von den (v.l.) Vorstandsmitgliedern des GC Essen-Heidhausen Egon Galinnis und Petra Grube, daneben Hermann Brügger, Leiter BMW Niederlassung Essen, und Prof. Dr. med. Matthias Peiper, Leiter der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie der Kliniken Essen Süd



Manfred Mehring, Gewinner der Netto-Klasse B, freut sich über sein Ticket nach München

wo alle Sieger der lokalen Turniere in Deutschland im August bzw. September aufeinander treffen werden. Das Deutschlandfinale steigt vom 5. bis 7. Oktober im Golf- und Land-Club

Berlin-Wannsee. Die Gewinner reisen dann zum Weltfinale, das vom 4. bis 9. März 2013 im Fancourt Golf Resort im südafrikanischen George ausgetragen wird.

Der 3. Spieltag im Willy-Schniewind Mannschaftspreis führte die Club-Mannschaft nach Bonn-Bad Godesberg. Mit 45,2 Schlägen über CR bei sechs gewerteten Ergebnissen belegte sie den 3. Platz in der Tageswertung hinter Gastgeber GC Bonn-Godesberg und GC Hummelbachau. Damit konnte sogar die Tabellenführung um zwei Schläge auf nun acht Schläge Vorsprung auf den GC Meerbusch ausgebaut werden. Darf man da sogar vom Aufstieg in die 1. Liga träumen?



GC Am Katzberg

Dr. Vijay Kothari

Golfer unterstützen Sag's



Die Sieger beim Sag's-Charity-Turnier

Mit großer Begeisterung und bei strahlendem Sonnenschein nahmen 88 Golferinnen und Golfer auf der Anlage „Am Katzberg“ am Benefizturnier 2012 zugunsten der Langenfelder Stiftung Sag's e.V. teil. Damit teilten die Spielerinnen und Spieler die Bedeutung des Einsatzes der Stiftung für Kinder, die Opfer von Gewalt und Missbrauch geworden sind.

Mit Stolz konnte der Club-Vorsitzende Klauspeter Wannhoff der

Geschäftsführerin der Stiftung, Alexandra Schneider, die Überweisung des Betrages von Euro 5.281,- ankündigen. Die Spende wird einen spürbaren Beitrag zu den Personalaufwendungen leisten, die den größten Kostenblock des Vereins ausmachen.

Ob es am bestens präparierten Platz oder am herrlichen Tag gelegen hat - mit 10 Verbesserungen und insgesamt guten Ergebnissen war der Tag auch sportlich gesehen ein voller



Alexandra Schneider, Geschäftsführerin der Stiftung Sag's e.V. Langenfeld, bedankte sich auch bei Clubpräsident Klauspeter Wannhoff

Erfolg. Erich Lemke gelang sogar ein „Hole in One“; aus Freude über dieses seltene Ereignis spendierte er ein Fässchen Kölsch.

Bruttosieger wurde Jan Felipe Diederichs mit 33 Punkten und einem neuen Handicap von 6,0. In der Klasse A siegte Enisa Marleaux (42 Punkte) vor Dr. Bernhard Braun (41) und Thomas Prellwitz (37). Dr. Peter Treiber war mit 37 Punkten Sieger der Klasse B vor Helmuth Krämer (37) und Attila Varga (37). Die Siegerliste der Klasse C führte Johannes Albanus mit 51 Punkten an, er verwies Klaus Palm (47) und Sigrid Jasper (46) auf die nächsten Plätze.

„Golf und Günstig“ bei Sommergolf!

Golfspielen war in diesem „schönen“ Sommer bisher wie Russisches Roulette – nur die Chancen, trocken zu bleiben, waren wesentlich schlechter. Das gesponserte Turnier vom Burscheider Megastore „Golf und Günstig“ musste wegen des Dauerregens in den Tagen zuvor um eine Woche verschoben werden, was sich für die 71 Spieler so richtig gelohnt hat. Denn sie wurden mit einem herrlichen Sommertag belohnt – blauer Himmel mit schönen Wolken, wenig Wind, die Temperatur gerade richtig. An einem solchen Tag macht Golfen richtig Spaß.

Der Platz war gut präpariert, aber der Boden weich, und die Bälle rollten nicht sehr weit. Dies kam Jan Felipe Diederichs zu Gute. Er hatte ohnehin das beste Bruttoergebnis und war auch Bester in der Netto-Klasse A. Er schlug auch den Longest Drive bei einer Größenordnung von 270 m. Bruttosiegerin der Damen war Tina Kügler, die auch Nearest-to-the-Pin lag. Der Doppelpreisausschluss bescherte Maximilian von Waldthausen den Sieg in der Klasse A. Sein Ball lag auch bei „Nearest-to-the-Pin“ am nächsten am Flaggenstock. In den Klassen B und C siegten Helga Schneider und Uwe



Die Sieger des Tages mit den Sponsoren

Schenk. Longest Drive der Damen lieferte Kerstin Müller.

Ein schöner Tag ging zu Ende, und Harry Rupnik, Geschäftsführer von „Golf und Günstig“, dachte zu diesem Zeitpunkt schon an eine Wiederholung seines Turniers im nächsten Jahr.

Preis des Präsidenten – ein wunderbarer Tag



Die Sieger beim „Preis des Präsidenten“ 2012 (v.l.): Josef Müller (Präsident), Maarten Dirckx, Tracy Blanken-Zeller, Andre Raadts, Patrick Dechambre, Benedikt Scherf, Anneliese Pelmter, Günther Lassl (Sportwart)

Das Wetter meinte es gut mit den Golfern des Landgolfclubs Schloss Moyland und mit seinem Präsidenten Josef Müller, der an diesem Tag die alte Tradition des „Preis des Präsidenten“ wieder aufleben ließ. Waren warme und vor allem trockene Sommertage bisher doch eher die Ausnahme, so lachte an diesem Tag über Moyland die Sonne, und das gute Wetter hielt auch bis in die Nacht hinein!

Aber nicht nur das Wetter, auch Fairways und Grüns präsentierten sich in hervorragender Verfassung. So konnten bei besten äußeren Bedingungen 52 Golfer den Wettkampf um die vom

Präsidenten gestifteten Preise aufnehmen, der an diesem Tag als Zählspiel für die Handicap-Klassen 1 bis 4 und als Stableford-Wertung für die übrigen Golfer ausgetragen wurde.

Sieger des Brutto-Zählspiels wurde Patrick Dechambre mit 80 Schlägen vor Hans-Werner Zeller und Daniel Iwand (je 82). In der eigens ausgeschriebenen Wertung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen (bis 27 Jahre) gewann Benedikt Scherf mit 91 Schlägen, der an diesem Tag allerdings auch ohne Konkurrenz war – angesichts des wertvollen Siegerpreises dürfen wir annehmen, dass

dies in Zukunft anders sein wird! Die Netto-Wertung ging an Andre Raadts mit 43 Netto-Punkten vor Anneliese Pelmter (41) und Daniel Iwand (39). Auch drei Sonderwertungen wurden prämiert: Der Longest Drive der Damen gelang Tracy Blanken-Zeller mit einem beeindruckenden Abschlag an Bahn 18, bei den Herren war es Maarten Dirckx. Die Wertung „Nearest to the Pin“ gewann Daniel Iwand.

Der wunderbare Tag wurde abgerundet durch das abendliche Sommerfest. Bei weiterhin bestem Wetter zeigte sich das Restaurant-Team wieder einmal von der besten Seite und verwöhnte die Gäste mit einem schmackhaften und vielseitigen asiatischen Buffet. Für Stimmung und gute Laune sorgte die achtköpfige Liveband „Hands up“.

In seiner Ansprache betonte Josef Müller, dass es ihm vor allem darum ginge, eine Tradition wiederzubeleben, die in dieser Form eine Chance auf langfristige Wiederholbarkeit hat. Alle Teilnehmer dieser Veranstaltung werden ihm Recht geben, dass der Preis des Präsidenten in dieser Form sicherlich beste Aussichten auf hohe Akzeptanz und ein starkes Teilnehmerfeld auch in der Zukunft hat!

Korbinian und Benedikt Scherf siegen beim Power-Vierer

Drei Golfkunden in zwei Tagen bei brillantem Wetter in drei verschiedenen Spielformen (Chapman-Vierer, Klassischer Vierer und Auswahl-drive): Das ist der Power-Vierer im LGC Schloss Moyland. Organisiert und gesponsert von Franz Wirtz (Dacon) und dem Pro-Shop Vollrath hat sich dieses Turnier in den letzten Jahren als einer der absoluten Höhepunkte des sportlichen und geselligen Clublebens etabliert. Am besten von den insgesamt 46 Teams kamen in diesem Jahr Korbinian und

Benedikt Scherf mit den optimalen Bedingungen zurecht. Sie gewannen die Brutto-Wertung mit 245 Schlägen vor Robin Stemmler und Dominik Dechambre (249) sowie Ralf und Lara Hülsmann (253). Die Nettopreise wurden in drei Handicap-Klassen vergeben. Hier gewannen die Klasse A (Team-Hcp bis 34,0) Hedwig und Udo Hohenfeld (214 Netto-Schläge), die Klasse B (34,1 bis 50,0) Christina Rüttger und Volker Schuka (221) und die Klasse C (über 50,0) Marianne Drerup und Gabriele Theissen (209).



Sieger der Brutto-Wertung: Korbinian und Benedikt Scherf

GC Schloss Myllendonk

Text: Peter Géronne, Fotos: Ralf Maibaum

Starke Resonanz beim President's Cup und Sommerfest



President's-Sieger Michael Klein – es gratulieren GC Schloss Myllendonk-Präsident Roger Brandts und seine Töchter Elisa und Anabel...

...und President's-Siegerin Andrea Henze

Am 14. März 2012 wurde Roger Brandts zum erst dritten Präsidenten des Golfclubs Schloss Myllendonk gewählt. Wie schon sein Großvater Alfred Otten und sein Vater Gert Brandts stiftete er dem Club und den Mitgliedern ein Turnier mit schönen, wertigen Preisen, die bei einem sommerlichen Turnier mit attraktivem Beiprogramm ausgespielt werden sollen. In diesem Jahr endete der Tag des Präsidenten-Turniers mit einem Sommerfest auf der Clubterrasse mit Musik und Tanz im Kreis der Clubmitglieder und deren Familien.

Die Resonanz auf das Turnier mit mehr als 100 Teilnehmern und das Sommerfest war sehr erfreulich. Eine besondere Attraktion waren die erstmalige Öffnung des neuen Putting-Grüns und der neuen Pitching Area am Rande der Driving Range. Auch wenn die neuen Flächen noch nicht auf normale Schnitthöhe herunter geschnitten waren, so ergab sich aus dem Gebrauch erstmalig ein Gefühl für die Großzügigkeit der neuen Übungsflächen.

Nach Ende des Turniers begrüßte Präsident Roger Brandts die Teilnehmer des Sommerfestes und wünschte ihnen einen ereignisreichen und schönen Abend. Er berichtete von den Veränderungen auf dem Platz und der Anlage. Die 17 neuen Steinbänke sind da und sind inzwischen an den geplanten Stellen aufgebaut. Die älteren Mitglieder werden sich freuen, dass sie auch den Winter über „draußen“ bleiben sollen und können. Roger Brandts lobte das erreichte Niveau unseres Platzes und dankte den Mitgliedern der Platzmannschaft für ihren Einsatz, der oft schon morgens früh zu einer Zeit beginnt, zu der die Mitglieder noch friedlich schlafen.

Zur Siegerehrung holte sich Roger Brandts die Unterstützung seiner Töchter Elisa und Anabel. Sie überreichten zunächst die Sonderpreise. Die längsten Drives schlugen Stefanie Meese mit 163 m und Wolfgang Popp mit 244 m. Am nächsten an der Fahne des Lochs 13 lagen Susanne Meisel (19,76 m) und Werner Groß (3,87 m).

In der Vorgabenklasse C (ab Stv 25,1) holte sich Leyla Can, die Tochter unseres Head-Pros Hüseyin Can, das 1. Netto mit 40 Punkten, was eine neue Vorgabe von 25,5 ergab. Platz 2 ging an Dr. Jochen Sistermanns (39 Nettopunkte und neue Vorgabe 25,4). Die Netto-Klasse B (16,1 bis 25,0) wurde nach Computerstechen entschieden – es siegte Johannes Rings vor Caroline Reiners (beide 41 Punkte). Die Klasse A ging bis zur Vorgabe 16,0. Sieger wurde Werner Groß mit 38 Punkten, Platz zwei ging an Werner Krauß junior (36). Die Brutto-Wertungen wurden von Susanne Meisel mit 19 Punkten und Marc Bender (26) gewonnen; den jeweils zweiten Platz belegten Gitta Oppenauer (17) und Hendrik Hübner (25).

Gewinner des President's Cup wurden die Spieler mit den besten Nettoergebnissen des gesamten Feldes bei den Damen und den Herren. Mit 41 Punkten (durch Stechen) vor der punktgleichen Caroline Reiners hieß die Siegerin Andrea Henze. Bei den Herren wurde es gegen Ende des Feldes noch mal spannend. Sehr lange hatte Dr. Dirk Jannott vorn gelegen mit seinen 39 Punkten. Aber in den letzten beiden Flights kamen noch zwei höhere Ergebnisse herein: Johannes Rings mit 41 und Michael Klein mit 44 Nettopunkten. Herzlichen Glückwunsch also den beiden Siegern des President's Cup 2012: Andrea Henze und Michael Klein.

Roger Brandts wünschte allen Teilnehmern einen schönen Abend. Nach einem leckeren Barbecue gab es Live-Musik der Band Sonido. Es wurden viel getanzt und nette Gespräche geführt. Party-Stimmung bis in die frühen Morgenstunden.

Seidenweberhaus Krefeld

12.-14.10.12 2. Krefelder Tattooconvention

01.11.12 Glenn Miller Orchestra

03.11.12 Ball des Sports

09.11.12 Volker Pispers

07.12.12 Ballett „Nussknacker“

08.12.12 Hagen Rether

13./14.12.12 Dieter Nuhr

30.12.12 Operette „Der Zigeunerbaron“



09.11.12 Volker Pispers



08.12.12 Hagen Rether



13./14.12.12 Dieter Nuhr



Seidenweberhaus
Krefeld

Theaterplatz 1 · D-47798 Krefeld
Telefon: +49 (0) 2151-7810-0

info@seidenweberhaus.de
www.seidenweberhaus.de

Ticket-Hotline: 01805-570075 (€ 0,14/Min. · Mobilfunkpreise können abweichen)

Am Kloster bekommen Sie die richtige Reife ...

Lassen Sie sich begeistern von einer faszinierenden Sportart und nutzen Sie unser Angebot für Einsteiger, den Golfsport während einer Schnuppermitgliedschaft von Grund auf zu erlernen und die clubeigene PE (Platzreife) zu erlangen.

Das Leistungspaket (Wert 450 €) beinhaltet:

- 10 Trainings-Einheiten à 25 Minuten (Privatunterricht – Termine individuell zu vereinbaren)
- 4 x 2 Stunden Regel- und Etikette-Unterricht
- 10 Münzen für den Ballautomaten (480 Übungsbälle)
- kostenfreie Nutzung von Leihschlägern
- kostenfreie Teilnahme an Beginner-Turnieren

GOLFANLAGE AM KLOSTER KAMP ☎ 02842-4833
Kirchstr. 164 - 47475 Kamp-Linfort
GOLFSCHULE OKHUIZEN ☎ 0172-2600714



Schnuppermitgliedschaft

Über 3 Monate Ihrer Wahl
zum Sonderpreis von

230 €

„Als Musiker trete ich bis zu
150 Nächten im Jahr auf.
Damit ich trotzdem gut schlafen
kann, habe ich die Sparkasse.“

Paul van Dyk, DJ, Musikproduzent
und Sparkassen-Kunde

Die Finanzberatung der Sparkasse –
Vermögen braucht Vertrauen.



Bei der größten Finanzgruppe Deutschlands sind die Vermögensspezialisten nicht nur erfahren, sondern auch immer in Ihrer Nähe. Wir analysieren Ihre Bedürfnisse individuell und bieten von Absicherung bis Vermögensmanagement optimale Lösungen aus einer Hand. Mehr Informationen in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**